The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Brosemau Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
394
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 24. September 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang. — No. 229

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Federn fliegen!

Das Botschaften-Duell zwischen Roosevelt und Bryan. — Roosevelts gepfefferte Antwort. — Geißelt den Gouv. Haskell auf das Allerschärfste. — „Beweise sind in den Gerichtsakten." — Scharfe Antwort von Gouv. Haskell!

Washington, D. K., 24. Sept. Präsident Roosevelt sandte noch gestern Abend an den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan eine „gepfefferte" Antwort auf dessen, gestern mitgetheilte Botschaft an ihn. Diese Antwort wurde erst in einer Kabinetssitzung besprochen, und auf Vorschlag einiger Kabinetsmitglieder wurden verschiedene Streichungen oder Aenderungen gemacht. Das Schriftstück ist etwa 3000 Worte lang und hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

„Werther Herr! In Ihrem Telegramm sprechen Sie soviel von den Anschuldigungen gegen Gouv. Haskell hinsichtlich seiner Beziehungen zur „Standard Oel Co.", während er in Ohio lebte. Dagegen übergehen Sie die Anschuldigung hinsichtlich seiner Beziehungen zu den „Standard Oel" Interessen, wie sie sich aus seinem Vorgehen als Gouverneur von Oklahoma ergeben, und zwar gerade in diesem Sommer, — und theilweise während er sich in Denver befand, wo er auf Ihren Wunsch zum Vorsitzer des Ausschusses gemacht wurde, der die Platform entwarf, auf welcher Sie stehen.

„In meiner Erklärung sprach ich geflissentlich nicht insbesondere von der Ohio'er Angelegenheit, und ich will auch derzeit nicht darüber sprechen, trotz ihrer Bedeutsamkeit, und trotz der Thatsache, daß Haskell's enge Beziehungen zur „Standard Oil" in Ohio eine Sache allgemeiner Notorietät sind.

In Oklahoma aber handelt es sich um eine Sache der Gerichtsakten. Aus diesen Akten geht hervor, daß der Generalanwalt des Staates, vom Volke erwählt, einen Einhaltsbefehl erwirkte, um die „Prairie Oil & Gas Co." zu verhindern, eine Röhrenleitung zu legen; und daß Gouv. Haskell davon Kenntniß erlangte, während er in Denver war, wie die Vorstellungen behufs Aufhebung des Einhaltsbefehls zeigen, welche in seinem Namen, für den Staat, vor einem höheren Gerichtshofe gemacht wurden. Der Gouverneur erklärte, daß der stellvertretende Gouverneur in seiner Abwesenheit um Verschiebung des Verhörs ersucht habe, bis er, der Gouverneur zurückkehre und eine Gelegenheit habe, die Streikfrage zu untersuchen. Und der Gouverneur sagte in der betreffenden Petition an das Gericht, er sei für die einzige Autorität zur Entscheidung solcher Angelegenheiten, und der Generalanwalt sowie der Richter des unteren Gerichtshofes hätten kein Recht in der Sache.

Der Generalanwalt bekämpfte die Aufhebung des Einhaltsbefehles und erklärte, die „Prairie Oil & Gas Co." sei eine auswärtige Korporation, welche den einschlägigen Bestimmungen der Staatsverfassung nicht nachgekommen sei. Aber der Gouverneur drang durch, der Einhaltsbefehl wurde suspendirt, und das Legen der Röhrenlinien fortgesetzt, „ohne einen Schimmer von gesetzlicher Berechtigung", wie sich der Generalanwalt ausdrückte.

Soweit ich gesehen habe, hat Gouv. Haskell nicht einmal einen Versuch gemacht, diese seine Handlungsweise zu vertheidigen, die sich nur damit erklären läßt, daß er aus persönlichen Gründen die Interessen einer großen Korporation gegen das Staatsgesetz zu schützen sucht.

Und die „Standard Oil Co." selber hat in ihren Erklärungen vor dem Bundesgericht in St. Louis unter den Gesellschaften, in welcher sie oder ihr untergeordnete Gesellschaften Aktien haben, auch die „Prairie Oil & Gas Co." angeführt. Letztere gehörte ganz, mit Ausnahme von $500, der „National Transit Co.", und diese wiederum gehörte ganz, mit Ausnahme von etwa $3550, der „Standard Oil Co.".

Und nun vergleichen Sie Ihre Handlungsweise im Falle des Gouv. Haskell mit Hrn. Taft's Handlungsweise bezüglich des Sen. Foraker! Dabei lag damals kein so überzeugender Beweis gegen Sen. Foraker vor, wie er gegen Gouv. Haskell zur Zeit vorlag, als, wie Sie sagen, er mit Ihrer Zustimmung zum Schatzmeister Ihres Kampagnekomites gemacht wurde.

Aber Hr. Taft wollte nichts mit der Wiedernominirung von Sen. Foraker zu thun haben, obwohl ihm dargestellt wurde, daß er nur solcherart seine eigenen Interssen fördern könne. So bestätigte er durch die That seine Worte: „Es liegt mir nichts an der Präsidentschaft, wenn sie durch Kompromiß mit irgend Jemand über eine Grundsatzsache kommt!"

Aber Sie haben, mit hundertfach klarerem Beweismaterial vor Ihnen bezüglich der Verbindung von Gouv. Haskell mit der „Standard Oil Co.", ihn zum Vorsitzenden Ihres Platformausschusses und dann zum Schatzmeister Ihres Kampagnekomites machen lassen.

Lassen Sie mich hinzufügen, daß Gouv. Haskells völlige Untauglichkeit für irgend eine öffentliche Vertrauensstellung, oder für Verbindung mit irgend Jemanden, der begierig ist, in einer moralischen Frage einen Appell an das amerikanische Volk zu richten, sich auch abgesehen von seiner Verbindung mit der „Standard Oil Co." überreichlich gezeigt hat. Als amerikanischer Bürger, der seinen Amerikanismus und sein Bürgerthum hoch über jede Frage des Parteigängerthums stellt, halte ich es für einen Skandal und eine Schmach, daß Gouv. Haskell mit der Leitung irgend einer nationalen Kampagne zu thun haben sollte.

Ich habe in diesem Schreiben keinen Raum, Gouv. Haskell's Verhalten z. B. bei der Vetoirung der Kinderarbeitsvorlage zu erörtern, oder die Thatsache zu besprechen, daß sein Name als einer der Beklagten in verschiedenen Prozessen erscheint, welche von der Regierung angestrengt wurden, um zu verhindern, daß den Creek-Indianern gewisse ihrer Ländereien betrügerisch genommen wurden; oder seine Verbindung mit verschiedenen ähnlichen Angelegenheiten; aber lassen Sie mich nur auf sein Verhalten bei der Prostituirung der Staatsuniversität zum Besten einer Klique von Politikern und Geistlichen aufmerksam machen, wie es im „Outlook" vom 5. September geschildert wurde, mit dem Titel: „Soll das Volk herrschen — in Oklahoma?" Gouv. Haskell erhielt jede Gelegenheit, eine Erklärung zu geben, und er gab keine.

Sie sagen, daß Sie keinem verantwortlichen Mitglied der republikanischen Organisation gestatten wollten, die Haltung Ihrer Partei in dem jetzigen Feldzuge falsch darzustellen. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, mich zu veranlassen, sie richtig darzustellen; denn mir ist es einzig darum zu thun, daß das Volk des Landes diese Haltung klar verstehe und alsdann sie verurtheile, wie es sollte!

Sie sagen—ich hätte hier nicht davon gesprochen, wenn Sie nicht die Frage aufgeworfen hätten—daß Sie radikalere Maßnahmen gegen Privatmonopole befürwortet hätten, als ich oder meine Parteigenossen zu unternehmen gewillt seien. Sie haben in der That Maßnahmen befürwortet, welche radikaler klingen, aber den Hauptfehler haben, daß sie sich in der Praxis nicht bewähren. Meinem Urtheil nach sind Ihre Empfehlungen durchaus unwirksam zur Heilung auch nur eines einzigen Uebels; und soweit sie überhaupt eine Wirkung hätten, würden sie nur das ganze Geschäft des Landes in hoffnungslose und vollständige Verwirrung stürzen. Ihre Pläne sind ganz und gar chimärisch. Meine jahrelangen Bemühungen für öffentliche Kontrolle über Korporationen und Kombinationen wurden durch Extremisten ebenso behindert, wie durch Reaktionäre.

Die Seite, auf welche Sie sich gestellt haben, hat sich ebenso sehr als Feind des Fortschrittes gezeigt, wie die reaktionäre Seite. Ich halte es für ganz natürlich, wenn irgend eine große, dem Gesetz trotzende Korporation Sie lieber im Präsidentenamt sehen sollte, als Hrn. Taft. Keine solche Korporation hat von Ihnen irgend etwas zu fürchten, — außer was sie in der allgemeinen Lähmung des Geschäfts mit leidet, welche aber den Lohnarbeiter, den Farmer und den kleinen Geschäftsmann mehr treffen würde.

Daher hoffe und glaube ich, daß alle weitblickenden Bürger Hrn. Taft unterstützen werden, welcher für die moralische Hebung der Nation und für die Interessen des ganzen amerikanischen Volkes einsteht.

Sehr aufrichtig der Ihrige
Theodore Roosevelt."

Haskell gegen Roosevelt!

Guthrie, Okla., 24. Sept. Gouverneur Haskell übergab noch gestern Nacht der Assoziirten Presse eine Erklärung als Antwort auf Präsident Roosevelts Brief an Wm. J. Bryan.

Diese, ebenfalls, sehr schneidig und satirisch gehaltene Erwiderung besagt:

„Präs. Roosevelts Schreiben liegt vor mir. Dies ist das erste Mal in meinem Leben, daß ich zum Gegenstand einer Kabinetssitzung gemacht wurde, und ich bin dankbar für diese Auszeichnung und wünsche, meine Hochachtung für das Amt des Präsidenten auszusprechen, — und zugleich einen tiefen Respekt für die Weisheit unserer Vorväter, welche es möglich macht, den Inhaber dieses sehr hohen Amtes alle vier Jahre zu wechseln, ohne ihm das Recht zu geben, einen „Kronprinzen" als Nachfolger des „Königs" zu ernennen.

Wenn meine Angelegenheit einer Kabinetssitzung, welche den ganzen Tag dauerte, für werth erachtet wurde, so haben gewiß Hr. Hearst und sein Kampfesgenosse Präsident Roosevelt keinen Stein unangerührt gelassen, um meinen Charakter anzuschwärzen. Sie haben gewiß Ohio gründlich abgesucht, und da sie dort absolut nichts gegen mich fanden, so ließ der Präsident diesen Gegenstand fallen, über welchen er eine unwahre Angabe gemacht, die er nicht widerrufen will! Hr. Roosevelt, ich hoffe, bald in Ohio zu sprechen, — darf ich hoffen, die Zeit zur Erörterung mit Ihrem Parteigänger Prinz William zu theilen?

So wendet sich denn der Präsident nach Oklahoma, um sein Fiasko gutzumachen.

„Die Anschuldigungen bezüglich der „Prairie Oil & Gas Co." sind weiter nichts als ein schlechter Witz, der auf Roosevelts Stupidität berechnet ist! Ich habe nichts gethan, was einer Hilfsgesellschaft der „Standard Oil Co." mehr Befugniß verleihen würde, als sie bereits unter einer Gerechtsame besaß, welche der Sekretär des Innern Hitchcock ihr verliehen hatte.

Die „Prairie Oil & Gas Co." erhielt ihre Gerechtsame, ehe Oklahoma Staat wurde, und der Kongreß hat in seiner Staatenrangvorlage sorgsam erklärt, daß unser neuer Staat, nachdem er organisirt sei, alle solche vorherigen Rechte respektiren müsse. Das war Alles, was ich gethan, — und die Bundesgerichte waren bereit, mich zurechtzuweisen, wenn ich Roosevelts Territorialgerechtsame verletzt hätte! Warum, Herr Präsident, hat Ihr Sekretär des Innern dem damals hilflosen Territorium eine solche Gerechtsame aufgehalst, die dann ständig auf unseren Staat umgeladen wurde? Will Herr Hearst oder der Präsident diese Frage beantworten?

Und die Kinderarbeitsvorlage habe ich vetirt, weil sie zu weit ging und Dinge einschloß, welche von unserm Volk nicht gewünscht wurden, — und die Gewerkschaftsarbeit hat mein Veto gebilligt."

(Des Weiteren bestreitet Gouv. Haskell auch die Behauptungen bezüglich der Staatsuniversität auf das Entschiedenste und erklärt ferner, er habe nie mit Indianerländern gehandelt, sondern sei nur als späterer, in gutem Glauben vorgehender Käufer in die besagten Prozesse hineingekommen.)

Guthrie, Okla., 24. Sept. Gouv. Haskell, der Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses (die umherschwirrenden Gerüchte über seinen bevorstehenden Rücktritt als solcher können bis jetzt nicht bestätigt werden) hat auch durch die Assoziirte Presse einen offenen Brief an Wm. R. Hearst erlassen, worin er demselben erst recht derb die Leviten liest, wegen seiner Haltung in der jetzigen Kampagne und ursprünglichen Verbreitung der, von Präs. Roosevelt aufgegriffenen Anschuldigungen.

Dayton, O., 24. Sept. Der demokratische Präsidentschafts-Kandidat Bryan wird auf das neueste Schriftstück des Präsidenten Roosevelt antworten. Indeß hat er das heute noch nicht, da das schon vorher festgesetzte Redenprogramm den ganzen Tag und Abend in Anspruch nimmt.

Weiteres von der Kampagne.

Beloit, Wis., 24. Sept. Ueber 5000 Personen waren hier am Northwestern Bahnhof versammelt, um den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Taft und seine Partie zu begrüßen. Hr. Taft hielt, vom Kongreßabgeordneten H. A. Cooper vorgestellt — der auch den Kongreßabgeordneten H. S. Boutell von Chicago vorstellte — eine kurze Ansprache, worin er besonders darauf hinwies, was die republikanische Partei für die Arbeitsleute gethan habe.

Janesville, Wis., 24. Sept. Hr. Taft sprach auch hier vor etwa 5000 Personen am Bahnhof; seine Stimme war aber schon sehr angegriffen, und er konnte sich kaum bis zu 50 Fuß vom Wagon aus vernehmbar machen. Er, sowie der Kongreßabgeordnete Boutell, der gleichfalls eine Ansprache hielt, griffen Hr. Bryan in allen wichtigen Kampagnefragen an.

Camden, N. J., 24. Sept. Der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat Sherman traf hier mit Parteigenossen von allen Theilen des Staates zusammen. Er hielt eine Ansprache vor der republikanischen Kongreßkonvention für den 1. Distrikt, welche Henry C. Londenslager abermals nominirte.

Baltimore, 24. Sept. Der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat Kern hat seinen geplanten Besuch in der Bundeshauptstadt wegen sonstiger Arbeitsüberbürdung vorerst aufgegeben. Heute Abend spricht er in Ellicott City, einer Vorstadt Baltimores, und morgen will er nach Mansfield, O., abreisen, um die demokratische Kampagne im Staat Ohio zu eröffnen.

Charleston, W. Va., 24. Sept. Der republikanische Franktionsstreit in Westvirginien ist offenbar vorbei. Auditor A. C. Scherr, der als Gouverneurskandidat auf dem Wahlzettel der Lincolnrepublikaner zurückgetreten ist, erklärt, ohne weiteren Aufschluß zu geben, daß er den regulären republikanischen Wahlzettel unterstützen werde.

Hoffentlich nicht ganz so schlimm!

Auf 40 Millionen Dollars wird Waldfeuerverlust in Michigan allein geschätzt. — Sonstige Waldbrand-Nachrichten.

Ann Arbor, Mich., 24. Sept. Der Staatsförster Prof. Filbert Roth, der soeben von den Waldfeuerdistrikten des nördlichen Michigan zurückgekehrt ist, erklärt, daß 1 Million Acres Stammholz zerstört worden sei; und er schätzt den Gesammtverlust, einschließlich der zerstörten Wohngebäude und der ruinirten Ernten, auf über 40 Millionen Dollars, — für den Staat Michigan allein!

Superior, Wis., 24. Sept. Ein tüchtiger Regen am oberen Ende der Binnenseenregion hat der Waldfeuergefahr im Umkreis von 50 oder mehr Meilen von unserer Stadt ein Ende gemacht. Der Regen war einer der stärksten dieses Jahres.

Eureka, Kal., 24. Sept. Ein großes Waldfeuer wüthet auch in der Nähe von hier, angefacht durch den Wind, der eine Schnelligkeit von 50 Meilen pro Stunde hat!

Bereits ist die Anlage der „Kelstrom Lumber Co.", welche einen Werth von $60,000 hatte, vollständig zerstört. Das Feuer bedroht auch sehr ausgedehnte Striche der berühmten Rothholzländereien zwischen Kelstrom und Trinidad. Nach Trinidad strömen Flüchtlinge aus vielen Lagern. Die Millionendollar-Anlage der „Redwood Lumber Co." liegt unmittelbar im Lauf der Flammen!

Eine Personenzuglokomotive brachte Flüchtlinge aus Luffenholtz und Fieldrock nach Samoa. Luffenholtz ist völlig zerstört, und der Zug mußte zum Theil durch die Flammen fahren!

Bahnunglück.

2 Personen als getödtet, 36 als verletzt gemeldet.

Kansas City, Mo., 24. Sept. Ein Personenzug der St. Louis- & San Franziskobahn entgleiste bei Carthado, Mo.

Soweit gemeldet, wurden 4 Personen getödtet, und eine Anzahl verletzt.

(Später:) Der Lokomotivführer Lew Blood und der Heizer yHarr Gerrouse wurden bei der berichteten Entgleisung getödte. Außerdem wurden 30 Passagiere mehr oder minder schlimm verletzt, doch wahrscheinlich nur einer derselben lebensgefährlich.

Der Zug hatte zur Zeit des Unglücks volle Geschwindigkeit. An einer scharfen Biegung entgleiste er, und die Lokomotive sowie der Gepäckwagen stürzten den Bahndamm 50 Fuß in den Fluß hinab!

Ausland.

Polizei suchte Waffen,

fand aber lauter Schreibmaschinen und andere harmlose Dinge.

Moskau, Rußland, 24. Sept. Der hiesigen Polizei war ein Andeutung zugegangen, daß in den Bezirk Moskau Waffen für revolutionäre Zwecke eingeschmuggelt würden.

Daraufhin wurde drei Tage hindurch in den Lagerhäusern der hervorragendsten amerikanischen Importfirmen dahier herumgesucht. Man öffnete nicht weniger, als 6000 Waarenkisten, fand jedoch weiter nichts, als Schreibmaschinen und ganz gewöhnliche Eisenwaaren.

Etwas günstiger!

Abnahme in den neueren Cholerafällen zu St. Petersburg.

St. Petersburg, 24. Sept. Die neueste (behördliche) Cholerastatistik macht einen ermuthigenderen Eindruck. Die Todesfälle waren allerdings zahlreicher als gestern (nämlich 172); aber es wurden „nur" 369 neue Erkrankungen gemeldet gegen 436 Erkrankungen und 158 Todesfälle in den 24 vorherigen Stunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Rotterdam: Rotterdam von New York.
Havre: La Lorraine, von New York.

Abgegangen:

New York: Deutschland nach Hamburg; Großer Kurfürst nach Bremen; La Savoie nach Havre; Celtic nach Liverpool; Slavonia nach Fiume; Mexiko nach Kuba; Hellenes nach Argentinien u. s. w.
Boston: Canadian nach Liverpool.
Genua: Re d'Italia nach New York.
Malaga: Citta di Messina nach New York.
Antwerpen: Mount Temple nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Moltke, von Hamburg nach New York; Adriatic, von Southampton nach New ork; Umbria, von Liverpool nach New York; Lake Champlain, von Liverpool nach Montreal.

Erlöst.

Louis Jacobson den vorgestern erlittenen Verletzungen erlegen.

Der 35jährige Zimmermann Louis Jacobson, Nr. 205 13. Ave., Maywood, der vorgestern vom Dach des Hauses Nr. 362 Keystone Ave., River Forest, fiel und das Rückgrat brach, ist gestern Abend im Union-Hospital zu Maywood durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden. Er war damit beschäftigt, das Dach mit Schindeln zu decken, als er das Gleichgewicht verlor, abstürzte und im Fallen mit dem Rücken gegen ein Gerüst anprallte.

Erreichte sein Ziel.

C. H. Kopf, der sich Dienstag früh in seiner Wohnung, Nr. 1606 N. Robey Str., in selbstmörderischer Absicht zwei Schußwunden beibrachte, ist heute Nachmittag im St. Josephs-Hospital gestorben. Er war 23 Jahre alt, verheirathet und stand als Schreiber in Diensten der „American Steel Foundries." In einem durch Krankheit verursachten Anfalle von Schwermuth hat er zum Revolver gegriffen.

Der Kuppelei bezichtigt.

Wegen angeblicher Kuppelei wurden heute L. Berg, Alfred Becker, An. Green und Max Plumber von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt. Sie werden bezichtigt, die minderjährige Fern Evans veranlaßt zu haben, in das Bordell Nr. 74 Curtis Straße einzutreten.

Leset die „Sonntagpost"

Ist nicht zurückgetreten.

Schatzmeister C. N. Haskell hat seine Stellung nicht niedergelegt.

Hitchcock ist befriedigt.

Er hat ermuthigende Berichte aus den westlichen Staaten erhalten, die der rep. Parteileitung bisher viel Unbehagen verursacht haben. — Ein Reinfall.

Die aus Washington gemeldete Nachricht, daß Gouverneur Charles N. Haskell von Oklahoma seine Stellung als Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses infolge der Angriffe William Randolph Hearsts bereits niedergelegt habe und nicht auf seinen Posten im hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier zurückkehren werde, wurde heute von dem zeitweiligen Leiter des Hauptquartiers, John E. Lamb von Indiana, nachdrücklich als Erfindung bezeichnet. Herr Lamb, der noch vorgestern mit Herrn Bryan eine längere Konferenz in Detroit hatte, die sich um die Anschuldigungen Hearsts gegen Gouverneur Haskell drehte, erklärte, daß das Staatsoberhaupt von Oklahoma sein Rücktrittsgesuch noch nicht eingereicht habe. Er sei mit den inneren Verhältnissen der Partei genügend vertraut, um es zu wissen, wäre ein derartiger Schritt erfolgt. „An der ganzen Meldung ist nicht ein Fünkchen Wahrheit," erklärte Herr Lamb kurz und bündig.

Hitchcock ist befriedigt.

Mit erleichtertem Herzen begab sich Tafts Kampagneleiter Frank H. Hitchcock heute Nachmittag nach New York, haben ihm doch die Vorsitzenden der Staatsausschüsse der Staaten des fernen Westens und ihre Vertreter im Nationalausschuß höchst zufriedenstellende Berichte über die Lage in ihren Heimathsstaaten abgestattet, über die bisher im republikanischen Nationalhauptquartiere eine beunruhigende Ungewißheit herrschte. Wie Herr Hitchcock erklärte, sind die ihm zugetragenen Berichte aus Washington, Oregon, Kalifornien, Kolorado, Idaho und Wyoming sehr ermuthigend für die republikanische Kampagneleitung. Nur die Berichte aus Montana, das neben einer Farmerbevölkerung eine zahlreiche Arbeiterklasse aufzuweisen hat, lassen nach seinem Zugeständniß sehr viel zu wünschen übrig. Diese starke Arbeiterbevölkerung, meist dem Bergarbeiterverband des Westens angehörend, macht den Ausgang sehr ungewiß. Herr Hitchcock machte gar kein Hehl daraus, daß sie den Ausschlag im Staate gibt, und daß die republikanische Parteileitung über ihre Haltung gegenüber Taft sehr im Zweifel ist. Günstiger liegen nach seiner Angabe die Verhältnisse in Kolorado, wo die starke Bergarbeiterklasse mehr und mehr Farmern Platz macht, die mehr der republikanischen Partei zuneigen. Es ist eine fortgeschrittene Klasse von Landwirthen, die sich die Vortheile der künstlichen Bewässerung zu Nutze macht. Recht zufrieden war der Kampagneleiter Tafts auch mit den Verhältnissen in West Virginien, wo die beiden hadernden Faktionen innerhalb der republikanischen Partei gestern Frieden geschlossen und zusammen Kandidaten für die Stellen von Präsidentschaftswahlmännern aufgestellt haben.

Ueber die Wirkung der Briefe Roosevelts, die in den Herzen mancher republikanischer Parteiführer sehr gemischte Gefühle geweckt haben, wollte sich Herr Hitchcock naturgemäß nicht aussprechen. Er erklärte, daß seine Kampagnepläne jetzt zur Ausführung kämen, und daß eine lebhafte Kampagne bevorstehe. Die Frage, ob das Eingreifen des Präsidenten ein Theil des ursprünglichen Programms bilde, ließ er unbeantwortet.

Im Staate Alabama, der zu dem geschlossenen demokratischen Süden gehört, erwartet Herr Hitchcock die Wahl einiger Republikaner in den Kongreß. Er begründet diese Annahme damit, daß die „lilienweiße", den Negern feindliche Faktion der Partei mit der andern Faktion Frieden geschlossen habe.

Beveridge spricht im Nordwesten.

Senator Albert J. Beveridge, der als einer der zugkräftigsten Kampagneredner der republikanischen Partei angesehen wird, wird eine ausgedehnte Kampagnetour durch den Nordwesten bis zur Küste des Pazifik unternehmen, die auf ungefähr vierzehn Tage berechnet ist. Der Senator wird in den folgenden Orten sprechen: Terre Haute, Chicago, Minneapolis, Helena, Mont., Missoula, Mont., Seattle und Tacoma, Washington, Portland, Ore., San Franzisko, Kal., Salt Lake City, Utah, und Denver, Kol. Die Tour beginnt am 29. September und endet am 12. Oktober.

Stevenson eröffnet Kampagne.

Adlai E. Stevenson, der demokratische Gouverneurskandidat, wird seine Kampagnetour durch den Staat am 29. September mit einer Rede in Rock Island beginnen, von wo er sich nach Chicago wenden wird. Hier spricht er am folgenden Tage im „Irish Fellowship Club". General Stevenson wird den ganzen Staat bereisen.

Ein Reinfall.

Ueber den Reinfall eines der Vertrauensmänner Fred W. Uphams, Hilfsschatzmeisters des republikanischen Nationalausschusses, der damit betraut ist, Gelder für den Kampagnefonds im Westen zusammenzutrommeln, wurde heute folgendes Geschichtchen bekannt. Der Agent näherte sich dem Präsidenten einer Aktiengesellschaft der Westseite mit der freundlichen Aufforderung, etwas für den schwindsüchtigen Kampagnefonds der republikanischen Parteileitung zu thun und einen anständigen Beitrag zuzusteuern. Es wurde ihm bedeutet, daß das Gesetz Beiträge von Korporationen verbietet. Er begegnete der Antwort mit dem Vorschlage, daß ja die Leiter der Gesellschaft persönlich in die Tasche greifen und beisteuern könnten. Der Präsident der Firma bedeutete ihm, daß eine derartige Umgehung des Gesetzes, selbst wenn Herr Upham sie in seinen Schreiben an Geschäftsleute befürworte, ihm gegen den Strich gehe, und daß er sich nicht dazu verstehen könne. Der Agent ließ nicht locker, sondern wurde immer eindringlicher, so daß ihm schließlich der Leiter der Firma rundweg erklärte: „Wir sind hier alle gute Demokraten". Das half, der Agent verschwand und ward nicht mehr gesehen.

Angeblich mißhandelt.

Bericht über Mißhandlung einer weißen Schülerin durch Negerkinder.

Von einem Angriff, dem Tilly Hellmann, eine zehnjährige Schülerin der Keith-Schule an Dearborn und 34. Straße, am letzten Donnerstag Nachmittag seitens farbiger Mitschüler angeblich ausgesetzt gewesen ist, erstattete heute Tilly's Bruder David im Auftrage seiner Eltern Anzeige bei Schulraths-Präsident Schneider. Herr Schneider hat eine Untersuchung des Vorfalls angeordnet.

Tilly, die Tochter eines Grocers im Hause Nr. 2901 State Straße, ist von ihrer Klassenlehrerin, Frl. F. L. Magin, dazu ausersehen worden, in ihrer Abwesenheit als Aufseherin über ihre Mitschüler in der Klasse zu dienen. Am Mittwoch letzter Woche ertappte sie in Abwesenheit der Lehrerin mehrere Negerknaben bei der Plünderung des Pultes der Lehrerin und erstattete Anzeige. Es war, wie sich herausstellte, Geld gestohlen worden, das später, nachdem der Schulvorsteher Edward Wildmann eine Untersuchung veranstaltet hatte, zurückerstattet wurde.

Der Vorfall hatte Tilly aber die Feindschaft der farbigen Schüler eingetragen, und am folgenden Nachmittag wurde sie, wie sie behauptet, von diesen angefallen und nach dem Grocerladen von H. S. Field, Nr. 3203 Dearborn Straße, gejagt, wo sie Zuflucht suchte. Die Verfolger sollen dabei Drohungen, Tilly zu lynchen, ausgestoßen haben. Frank Moore, ein in Fields Laden beschäftigter Fleischer, beauftragte Allen Demrick, einen farbigen Angestellten, die Kleine nach Hause zu bringen, als er aber mit ihr aus dem Laden kam, fielen die Negerkinder, eine Schaar von etwa 100 Köpfen, angeblich über Beide her und schlugen Tilly, bis sie bewußtlos wurde. Demrick mußte sie nach Hause tragen, nachdem die Angreifer endlich von ihr abgelassen hatten.

Unter hoher Bürgschaft.

Hat angeblich an Mary Rahn eine strafbare Operation vollzogen.

Unter der Anklage, an der 21jährigen Mary Rahn eine strafbare Operation vollzogen zu haben, wurde heute die 38jährige Hebamme Frau Frieda Trappe, Nr. 1849 N. Robey Str., von Detektives der Wache an Halsted Str. verhaftet, aber gegen $1500 Bürgschaft vorläufig auf freien Fuß gesetzt.

Mary, die im Hause Nr. 146 Center Straße als Dienstmädchen beschäftigt war, liegt im Deutschen Hospital im Sterben. Ihren Angaben gemäß wurde die Operation am 6. September in der Wohnung der Frau Trappe von dieser vollzogen. Am 13. September verschlimmerte sich der Zustand des Mädchens derartig, daß es nach dem Hospital geschafft werden mußte. Dort beichtete es schließlich dem Dr. B. N. Beers, der dann auch sogleich die Polizei benachrichtigte.

Frau Trappe weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Um Lieb' und Leben.

In Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts begann heute der Prozeß des 24jährigen Farbigen Don Lucas unter der auf Mord lautenden Anklage. Lucas wird bezichtigt, im Februar seinen Rasse- und Hausgenossen James Berney erschossen zu haben. Er behauptet, daß er Berney in Nothwehr niederknallte.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
394
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Städtische Abfallfabrik.

Ein alter Plan wird von neuem erörtert.

Pensionsschwindeleien.

Aus der Feuerwehr-Pensionskasse sollen Unbefugte Geld erhalten haben. — Die Lizensen für Wagen als Mittel zur Entdeckung von Uebelthätern.

Schon vor über einem Jahre hat der Oberbaukommissär Hanberg den Vorschlag gemacht, achtzehn Acres Gelände, welche westlich von der Bridewell liegen und heutzutage noch wenig Werth besitzen, anzukaufen und dort bis zu der Zeit des Erlöschens des gegenwärtigen Abfallvernichtungskontraktes in fünf Jahren eine städtische Abfallfabrik anzulegen, deren Betrieb von Insassen der erwähnten Strafanstalt zu besorgen wäre, und die außerdem den Vortheil böte, für die Anstalt in den Abfallprodukten billiges Heizmaterial zu liefern. Von einer chemischen Ausnutzung der Abfälle schweigt der Plan vorläufig.

In einer Besprechung des Planes mit Gesundheitskommissär Evans regte Herr Hanberg heute an, vorläufig die in verschiedenen Städten gebräuchlichen Systeme der Abfallvernichtung oder -verwerthung zu studiren, damit das bestgeeignete System in Chicago eingeführt werde. Die Herren lehnten auch den Vorschlag des Betriebsleiters Turner der „Chicago Reduction Co." ab, durch eine Untersuchung erst festzustellen, ob die widerwärtigen Gerüche, über welche die Bürger der 5. Ward klagen, auch thatsächlich ihrer Fabrik an der 37. und Union Str. entströmten. Die beiden Beamten hielten eine solche Untersuchung für überflüssig. Die Gesellschaft wird jedoch angewiesen werden, in ihrer Fabrik geeignete Apparate zur Vernichtung der anstößigen Düfte anzubringen. Sollte sie der Weisung nicht Folge geben, so droht ihr ein Strafverfahren wegen Erhaltung eines Gemeinschadens.

Schlechte Pensionskassen-Verwaltung.

Der Stadtschreiber ist tief in seine Untersuchung der Personen vertieft, welche aus der Feuerwehrpensionskasse Beträge beziehen. Er will von jedem Familienvorstand, welcher Pension erhält, eine beschworene Aussage über das Alter der Kinder einfordern, für welche ebenfalls Zahlungen aus der Kasse erfolgen, desgleichen von jeder Wittwe eines Feuerwehrmannes darüber, ob sie noch Witwe ist, also sich nicht wieder verheirathet hat. Es ist nämlich unlängst entdeckt worden, daß eine solche Frau nach ihrer Wiederverheirathung ungesetzlicher Weise noch $700 bekommen hatte. Die in den beschworenen Aussagen gemachten Angaben werden dann anderweitig untersucht werden.

Das Abladen von Kehricht.

Ein Unfug ist das Abladen von Kehricht und Schutt auf Baustellen, denn bei lebhaftem Winde fliegt eine Menge Schmutz in die Fenster der Nachbarhäuser. Vielfach haben die Besitzer von Baustellen solches Abladen verboten, aber das ist wenig beachtet und noch seltener sind die Fuhrleute bestraft worden, und dann nur ganz gelinde. In der dreizehnten Ward wurde nun in letzter Zeit sehr über diese Gepflogenheit der Fuhrleute geklagt, und Ald. Burns gab diesen Beschwerden in der Stadthalle heute Ausdruck. Es wurde ihm im Amte des Korporationsanwalts nun entgegnet, daß ja jeder Lastwagen eine Lizensmarke haben müsse. Sobald deren Nummer festgestellt worden sei, könne in der städtischen Kanzlei der Fuhrherr ermittelt und gegen diesen Strafantrag gestellt werden.

Gegen den Kraftfahrer-Klub.

Richter Honore hat heute auch den dritten Versuch der Kraftwagen-Interessenten, der Zahlung der Wagenlizens zu entgehen, abgewiesen, indem er den vom Chicago Motor Vehicle Club erbetenen Befehl, durch den die Stadt an der Einziehung der Lizens verhindert werden sollte, verweigerte. Das Gesuch stützte sich darauf, daß der Staat selbst jetzt Lizensen erhebe und die Stadt daher keine Vollmacht besitze, auch solche einzufordern, und daß in der städtischen Lizensvorschrift ein Unterschied in der Lizens zu Gunsten einsitziger Kraftwagen, von Motorrädern, Zwei- und Dreirädern und der Motor-Ablieferungswagen gemacht werde, denn für Motor-, Zwei- und Dreiräder brauche überhaupt keine Abgabe entrichtet zu werden. Der Klub hat gegen das Urtheil Berufung angemeldet, wodurch die Erhebung der Lizens aber keine Unterbrechung erleidet.

Das Wetter.

Für Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt, möglicherweise Regenschauer heute Abend und morgen; anhaltend warm; vorwiegend südliche Winde.
Für Illinois und Wisconsin: Theilweise bewölkt, möglicherweise Regenschauer heute Abend oder morgen; anhaltend warm.
Für Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt, im nördlichen Theil möglicher Weise Regenschauer heute Abend oder morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 74 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die größten Kleiderhändler der Welt.

State Jackson Quincy

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

BARGAIN-FREITAG.

Männer-Kleider zu einem Bruchtheil der wirklichen Werthe

$8.50 Freitag für Auswahl von 200 echten reinwollenen schott. Cheviot Männer-Anzügen, dunkle und mittlere Schattirungen, gestreifte u. gebrochene Overplaids, Worsted Serge Futter, nur Größen 34—39, Werthe bis zu $20 (auf dem dritten Floor).

$8 Freitag für reinwoll. Topcoats für Männer, lohfarb. Coverts u. Whipcords, mit Worsted Serge u. Venetian Cloth gefüttert, Aermel mit gar. Satinfutter; sowie dunkelgemischte graue Cassimeres, mit Seidenserge gefüttert; alle Größen, 34 bis 44, wirkliche $15 und $16.50 Werthe (vierter Floor).

$1.50 Freitag für Männerhosen, nett gestreift und karrirt, in Worsteds und Tweeds, alle Größen, früher für $2.50 und $3 verkauft.

$2.75 Freitag für Gummimäntel für Männer, mit schwerem Drilling gefüttert, Corduroykragen, starke Thompson Buckle-Fasteners, in den Aermeln verstärkt, Größen 38 bis 46, früher für $4 und $5 verkauft.

$5 Freitag für canvasbezog. Bahnkoffer, stark gemacht, $7.50 und $8 Werthe.

Kleider für Jünglinge, Knaben und Kinder (Zweiter Floor)

$3.50 Freitag für 400 Knaben-Anzüge, 8—16 Jahre, reinwoll. Stoffe, in 2-Stück doppelknöpfigen Facons, regul. oder Knickerbockerhosen; sowie 200 3-Stück Anzüge, Westen-Anzüge, Größen 3 bis 8, Werthe bis $5 Werthe.

25c Freitag für 1,500 Paar einzelne Knaben-Kniehosen, 3 bis 16 Jahre, reinwoll. Cheviots u. Cassimeres, wirkl. 50 u. 75c Werthe (2 Paar an einen Kunden, 9 Vm. u. 4 Nachm.)

$2 Freitag für Anzüge für kleine Knaben, Sailor- und russische Facons, wirkliche $3 und $4 Werthe.

$2.95 Freitag für Kinder- und Knaben-Reefers, 2½ bis 10 Jahre, reinwoll. Stoffe, regulär zu $5 verkauft.

$7.50 Freitag für neue Jünglings-Herbstanzüge, 14 bis 20 Jahre, einfach- u. doppelknöpfige Modells, wirkliche $10 Werthe.

Ausstattungswaaren u. Hüte für Jünglinge u. Knaben (Zweiter Floor)

29c Freitag für 50 Dutzend schwarze Sateen-Blusen für Knaben, 7 bis 16, früher 50c.

69c Freitag für Filz Telescope-Hüte für Jünglinge und Knaben, in grau oder braun, $1.25 Werthe.

23c Freitag für reinwollene Worsted seidengefütterte Golf-Kappen für Jünglinge u. Knaben, 75c Werthe.

19c Freitag für Jünglings- u. Knabenhemden, mit separaten Kragen, früher 50c.

39c Freitag für Cotton fließgefütterte Union-Suits und Vests für Mädchen und Kinder, ebenso schwere Cotton Union-Suits, früher 75c.

Hüte — Lederwaaren — Regenschirme

$1.33 Freitag für Herbst Derby und weiche Männer-Filzhüte, werth $2.50.

35c Freitag für Yacht-, Golf- oder engl. Bulldog Männer-Kappen, werth bis zu $1.00.

$5 Freitag für echte sohlleder Suit-Cases, gefütterte Ecken; gestreifte Walrus und Kuhhaut Oxford Bags, werth bis $8.

$1.75 Freitag für Keratol Suit-Cases, Größen 24 bis 26 Zoll, werth $3.25.

95c Freitag für American Taffeta Regenschirme für Männer u. Frauen, 26 und 28 Zoll, werth $1.50.

$1 Freitag für „Gem Jr." Safety Rasirmesser, 7 Klingen, zusammenlegbarer Griff, ein außergewöhnlicher Werth.

Spezielle niedrige Preise für Ausstattungswaaren

39c Freitag für Flanellette Männer-Nachthemden, volle Größe, reg. 65c.

$1.25 Freitag für fancy Männer-Westen, ausgesuchte Partien, Waaren für Herbstgebrauch, regulär $2.50.

$1.35 Freitag für Männer Golf-Hemden, Wintergewicht, alle Größen, 34 bis 46, regulär $2.

55c Freitag f. fancy Madras Männer-hemden, gefüttert oder einfache Negligee, reg. zu $1.15 und $1.50 verkauft.

12½c Freitag für fancy breitkantige Männer-Taschentücher, Odds und Ends von regulären 25c und 35c Partien.

89c Freitag für Flanellette Männer Pajamas, reg. für $1.25 verkauft.

Große Bargains Freitag in dem Schuh-Basement

$1.79 Freitag für hochfeine Damen-Musterschuhe, in Patent Colt, Kid und mattes Calf, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Facons, Military, Common-Sense und Cuban Absätze, handgewendet, Goodyear welt genähte Sohlen, Werthe bis zu $3.50.

$1.10 Freitag für Knaben-Schuhe, tan und Sattin Calf; ebenso „Little Gents'"-Schuhe, in Patent Colt, Velour und Box Calf, alle ganz solides Leder, regulär zu $2 verkauft.

21c Freitag für Damen- und Kinder-Sandal-Stuffers, ideale Haus-Slippers, werth bis zu $1.50.

99c Freitag für Kinder-Schuhe, in Chocoladefarben, tan und Vic Kid, mit Patent Tips, Schnür- u. Knöpf-Facons; ebenso 300 Paar Kinder-Schuhe, alle Größen, einige mit Common-Sense-Absätze, speziell zu $3 verkauft.

$1.48 Freitag für Auswahl aus 300 Paar Männer-Schuhen, Vici Kid, Velour, Box und schwere Satin Calf Leder, Schnür- und Blucher-Facons, regulär bis zu $2.50 verkauft.

89c Freitag für Romeo Männer-Slippers, in tan und schwarzem Kid, reguläre $1.50 Werthe.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Unsere Freitag-Offerten sind immer außergewöhnlich — Ihr werdet sicher solche große Ersparnisse zu würdigen wissen, wie sie Euch hier geboten werden.

Notion-Abtheilung: Handtaschen, mit Kleingeld-Börse, 39c Werth 10c — Skirt Braid, 5-Yard Bolts, reg. 10c Werth, zu 5c — Maschinen-Oel, reguläre 5c Flaschen, zu 2½c — Schul-Taschen, mit Outside-Tasche, 50c Werth 29c

Gläser: Schwere gepreßte Wassergläser, gute volle Gr., gerippter Boden, speziell 6 St. für 9c

Spucknäpfe: Deutsches Porzellan, Spucknäpfe, unterglasirte Farben, feine Gum., werth 50c, Stück 27c

Drogen-Abtheilung: Peruna oder Wine of Cardui, $1.00 Größe, zu 67c — Black Flag Insektenpulver, 25c Sorte, zu 15c — Borax, Schwefel oder Alaun, per Pfund-Packet 7c — Kohlers Kopfwehpulver oder Rudo Tea, 25c Werth, 15c

Lampen-Schirme: Vollständige Gas-Lichter-Brenner, C. Globe u. „Welsbach" Mantle, werth 50c, zu 22c — Krystall Gas-Schirme, regul. 15c Werthe, zu 8c

Strümpfe-Offerten: Schwarze baumwollene Lisle Finish, nahtlose Damenstrümpfe; speziell, Paar, 7c — Schwarze gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Kniee, Größen 6 bis 9½, 18c Werth, das Paar 10c

Wrappers Waists: Flannelette-Wrappers für Damen, in Grau, Blau u. Schwarz, alle Größen, werth $1.48 98c — Gestickte „M" Waists für Damen, Größen 2 bis 10 Jahre, reg. 25c Werthe, zu 12½c

Schuh-Abtheilung: 1 Partie Dongola Schnürschuhe für Mädchen u. Kinder, in allen Größen, regul. 98c Werth 79c — Schuhe für Knaben, Jünglinge, Gents, Satin Calf, Größen bis $1.50 Werthe, Paar $1.00

Hemden Blousen: Odds und Ends von hochfeinen Negligeehemden für Männer, alle Größen, $1.50 Werthe, zu 50c — Schwarze Sateen Blousen f. Knaben, 25c Werthe, speziell zu 15c

Spitzen Kragen: 250 Stücke Torchon Spitzen u. Einsätze, speziell so lange der Vorrath reicht, die Yard zu 1c — 250 Dutzend gestickte Turnover-Kragen für Damen, das Stück zu 3c

Kleider-Abtheilung: Angebrochene Partien von Männer-Anzügen in dunklen Cassimeres, sowie Worsteds, $5.00 — 2 Piece Schulanzüge für Knaben, in Tweed-Mischungen, alle Größen, Werthe bis $1.10, 69c, 9 bis 11 Vorm. $1.00

In unserem Basement: Theekessel — in assortirten Farben, Größen 7, 8, 9, 1 auf; vom 9 bis 11 Vorm. 39c — Nr. 1 Food-Chopper, Frary & Clark Sorte, Werthe bis $1.10 Werth 69c

Kleiderstoffe: 28-zöll. Woolfolk Plaids, großes Assortiment in Mustern, regulär 25c Werthe, per Yard, 15c — 1200 Yds. Kleiderstoffe-Rester (2 bis 5 Yards lang), gute, beliebte Farben — die Yard zu 15c

Flanell Broadcloth: 28-zöll. Fleece Flanell, extra schwer, in braunen, grauen und blauen Mischungen, 10c Werth, per Yard 5½c — 1 Kiste Arnold's 28zöll., einfaches Broadcloth, geeignet für Kleider, Fabrikrester 19c Qualität — die Yard zu 7½c

Freitags Grocery-Ersparnisse
Quaker Oats oder samenlose Rosinen, 2 Packete zu 15c — Navy Bohnen oder California Zwiebeln, per Pfund 10c — Reis oder Gerste — 2½ Pfund für 10c — Gebrochene Macaroni oder Farina, 2½ Pfund für 10c — Geflügelfutter, 100-Pfund-Sack $1.74 — Granulirter Zucker— per Pfund 5½c — Ein 10c Packet Streichhölzer und 2 Pfund Stärke für 11c — Santa Claus Seife— 10 Stücke für 25c — Superior oder Uneeda Biscuits — 3 Packete für 10c — Brot — zwei Laibe 6c — Frisch geröstetes Kaffee— per Pfund 12½c — Gemischter Thee— per Pfund 19c — Frisch geräucherter Weißfisch— per Pfund 12½c — Nr. 1 Sugar Cured Picnics— per Pfund 8¾c

Drei Likör-Offerten
California Portwein — speziell— per Gallone 55c — Extra feiner Doppelkümmel, $1.00 Quart-Flasche für 48c — Rye Whiskey, Brandy, Holland Gin oder Jamaica Rum, $1.25 Werth, ½ Gall. 82c

Blankets Handtücher: 11-4 Große baumwoll. Blankets, einfach, in Grau oder in Weiß, mit hand Borders, Shell-Edge, werth $1 das Paar, Stück 27c — 20x46 ungebleichte türkische Handtücher, befranst, extra schwer, doppelter Faden, 15c Wth. zu 11c

Skirts Coats: Panama Skirts, mit Seide Falte besetzt, schwarz, blau oder braun, $2.98 Werth, zu $1.48 — Mädchen-Coats, Cheviot-Mischungen u. Astrakhans, Werthe bis zu $3.50, Größen 2 bis 14, $1.48

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(44. Fortsetzung.)

„Haben Sie denn gar keinen Gottesglauben mehr, Frau von Hilbach? Hat der uns nicht immer noch geholfen, wenn wir dachten, es ging nicht mehr? — So, der wär blank, geben Sie einen anderen, nein, der ist zu naß, den setzen Sie einen Augenbl auf die Grude, so, nur fest aufdrücken! Ich kann noch nicht daran glauben, Frau von Hilbach, daß Gott das geschehen läßt! Weinen Sie nicht so, das macht Kopfschmerzen. Heut Mittag hab ich am Brunnen einen Vers gelesen. Weil ich nicht stricken kann und doch was thun muß, hab ich ein Buch aus Ihrem Schrank genommen, von Wolfgang von Goethe, das fängt an: „Wer nie sein Brot mit Thränen aß!" Da hab ich an Sie gedacht, das vergilt Ihnen Gott noch einmal alles. Pst, unser Jungchen schläft!"

Der Kleine hatte sein Köpfchen auf die Tischplatte sinken lassen und schlief fest auf dem Stuhl.

Durch die Küche zog ein brenzliger, qualmender Geruch, und die Kosy schrie auf: „Allmächtiger Gott!" und hielt einen Stiefel in der Hand, von dem die verbrannte Sohle herabhing.

„Das ist der aus der einen Vorderstube parterre, dem die gehören und der hat nur ein Paar! Allmächtiger Gott, Du suchst uns schwer heim!"

Frau von Hilbach war bleich geworden, sie griff an ihre Stirn und wußte plötzlich ganz genau: „Kommt nun noch ein Unglück, und sei es ein ganz winzig kleines, dann ist Deine Kraft gebrochen, dann kannst Du nicht mehr!"

Die Kosy riß ein Fenster auf, weil die Luft in der Küche zum Ersticken war, und die Frau Bauunternehmer klopfte an die Thür. Sie weinte heftig und bat Frau von Hilbach, mit ihr heraufzukommen, und die Kosy mußte über die Brücke zum Arzt laufen.

„In zehn Minuten bin ich oben!" versprach Frau von Hilbach, ohne recht nachzudenken. Sie that alles mechanisch, wie eine Maschine arbeitete sie. Dem Kinde zog sie die Schuhe aus und legte es in den Kleidern auf sein Bett, stellte die geputzten Stiefel vor die verschiedenen Thüren und ging dann an das Krankenbett des stöhnenden Mannes, der nach Athem rang und dessen Tage gezählt waren.

Sie konnte ja nicht helfen, sie konnte nur trösten, und sie strich der weinenden Frau, die den Kopf auf ihre Schulter gelehnt hatte, übers Haar, und mit zuckenden Lippen tröstete sie eine, die sich längst mit dem Schicksal, das sie erwartete, ausgesöhnt hatte, der es nur vor dem Augenblick der Entscheidung graute.

Sie wunderte sich, daß sie Trostworte fand. Heute, da sie sich zerschlagener, elender und verzweifelter fühlte als je zuvor, und während sie der fassungslosen Frau zuredete, sah sie den verbrannten Stiefel vor sich und die staaren Augen ihres Kindes und die dreitausend Mark, die wie ein Schwarm Mücken vor ihr schwirrten, und sie hatte nur noch das dumpfe, schwere Gefühl: 'In zehn Tagen ist alles zu Ende, in zehn Tagen hast Du Ruhe!'

Die Kosy brachte den Arzt, und der machte das verlöschende Lebenslichtchen des armen Kranken noch einmal brennen, und als hier oben der Kummer gestillt war, ging Frau von Hilbach in ihre Küche, und die Kosy sagte auf der knarrenden Treppe beim Heruntergehen:

„Es gibt doch noch einen Gott, Frau von Hilbach. Beim Schuster Kronert war noch Licht, er kommt morgen vor sechs mit einer Auswahl Stiefel, und wenn wir unserm Fremden die Sache gut plausibel machen, kann er sich höchstens freuen, daß er kostenlos neue Stiefel kriegt, und dann hat Gott mir noch einen Einfall geschickt, den will ich Ihnen mittheilen, wenn Sie die Kleider abgebürstet haben und im Bett liegen."

Todmüde lag die arme Frau von Hilbach eine Stunde nach Mitternacht in ihrem Bett im Alkoven, und die Kosy saß neben ihr und räusperte sich und schlug ihr vor, mit all ihrem Schmuck und ihrem Silberzeug nach Halle zu fahren und in einem Juwelierladen, den sie kannte, alles zu verkaufen, oder doch so viel davon, daß sie dreitausend Mark in der Hand hatte.

„Nu?" fragte sie ungeduldig, als Frau von Hilbach nicht gleich antwortete.

„Ja, ich will gehen, Kosy!" sagte die schon halb im Schlaf, und sie kehrte sich zur Wand, und die Augen fielen ihr zu wie einem Kind, das sich plötzlich gegen den Schlaf nicht mehr wehren kann.

Die Kosy kramte nun noch lange mit ihrem lahmen Arm in dem Silber, das Frau von Hilbach aus dem Schiffbruch ihrer Ehe und aus dem Nachlaß ihrer Eltern gerettet hatte, herum, und weil die Frau doch nicht alles schleppen konnte, packte sie von jedem Dutzend ein Stück ein, und die goldene Brosche putzte sie mit ihrer Schürze blank, rieb auch die Ringe mit einem kleinen Leder und seufzte.

„So ein armes Geschöpf! Vom Letzten muß sie sich trennen!" Aber sie lachte auch, weil Gott ihr den klugen Einfall geschickt hatte.

Am nächsten Tag zur Mittagszeit brachte sie ihre Frau zur Bahn, und als sie dann am Brunnen saß und in den leuchtenden Sommertag sah, war ihr, als sei nun alles Leid überwunden.

Gegen Abend packte sie die Ungeduld, und es fiel ihr schwer, ihre Dienststunden abzusitzen; sie wußte auch nicht, ob Frau von Hilbach um sieben Uhr oder erst später kam, aber es schien ihr wahrscheinlicher, daß sie bis spät zu thun hatte.

Dennoch warf sie, nachdem die Brunnenstunden endlich vorüber, einen flüchtigen Blick in die Alkovenmittelstube, und es war ihr, als könne sie ihren Augen nicht trauen. Da saß Frau von Hilbach am Fenster und hatte den Kopf in die Hand gestützt und sah ins Leere und war so abwesend, daß sie die Kosy, die ins Zimmer gekommen war, gar nicht bemerkte.

„Um alles in der Welt, Frau von Hilbach!" redete sie sie an, „Sie sind schon zurück und mit so einem Gesicht!"

Um Frau von Hilbachs Mund zuckte es; sie selbst war ja schon drüber hinweg, nun kam das Schlimmste, der Kosy Verzweiflung, und davor fürchtete sie sich.

„Fünfhundert Mark für den ganzen Kram!" sagte sie hart und sah von der Kosy fort; als die laut aufschluchzte, biß sie sich auf die Lippen, daß kleine Blutstropfen daraus hervordrangen.

VI. Kapitel.

Sie gingen sich von jetzt ab aus dem Wege, sie sahen sich an, wie Zwei, die eine Schlacht verloren hatten und die sich nicht mehr in die Augen zu sehen wagten.

Die Kosy las nicht mehr, wenn sie am Brunnen saß und keine Fremden zu bedienen hatte. Unter der Schürze hielt sie ihre Hände gefaltet und betete, betete so inbrünstig und leidenschaftlich, wie nur ein Mensch in höchster Gefahr beten kann. Sie setzte dem lieben Herrgott das Messer auf die Brust und schrie ihn an:

„Wenn Du das geschehen läßt, wenn Du zugibst, daß sie ihr das Haus nehmen, daß sie mit ihrem Kinde nackt und bloß auf der Straße steht, dann glaub' ich nicht mehr an Dich, dann lach' ich unseren Pastor aus, wenn er sagt, Du seist ein gütiger Gott, dann — —"

Ach, sie erschrak oft vor sich selbst, daß sie in solcher Sprache zum lieben Gott sprach, und fing an, ihn kindlich und demüthig zu bitten, und wenn ein Fremder kam und ein Glas Brunnen wollte, dann mußte sie sich Gewalt anthun, um bei der Sache zu sein und ein kleines Schwätzchen über's Wetter oder andere Dinge mit ihm zu halten.

In Frau von Hilbach war es still geworden; die Kraft zu weiteren Kämpfen war gebrochen. An dem Morgen, an dem sie einen Brief in der Hand hielt, in dem der Hypothekenbesitzer die Bitte aussprach, die dreitausend Mark schon drei Tage vor dem ersten Juli an ihn zu senden, hatte sie einen Entschluß gefaßt, und dieser Entschluß gab ihr Ruhe.

Eine der beiden geistreichen Damen, die sie im Anfang für bildungsfähig gehalten, hatte sich zweimal über den Selbstmord geäußert, und von Allem, was Frau von Hilbach von diesen Damen gehört, schien ihr diese Aeußerung die richtigste.

Es sei lächerlich, hatte sie gesagt, den Selbstmord als ein Verbrechen anzusehen; ein jeder Mensch müsse freie Verfügung über Tod und Leben haben, und wenn ein Mensch die feste Ueberzeugung habe, daß sein Weiterleben zwecklos geworden, daß er sich selbst und seiner Umgebung zur Last werde, wenn er fortlebte, dann sei es nicht nur sein Recht, sondern seine Pflicht, ein Ende zu machen.

Wie das damals in der Laube so kühl und ruhig ausgesprochen wurde, war es wie ein Stich durch Frau von Hilbachs Herz gegangen, sie erinnerte sich dessen genau. Nun aber empfand sie etwas wie Dankbarkeit gegen die beiden Damen.

Für sie war jetzt die Zeit gekommen, in der es dem Menschen zur Pflicht wird, sich vom Leben zu befreien. Gang langsam, aber doch auch ganz ruhig und sicher war diese Ueberzeugung in ihr wach und von Stunde zu Stunde stärker geworden.

„Das arme Kind!" hatte sie ein paar Mal gejammert, wenn sie Nachts vor seinem Bettchen kniete und daran dachte, daß es nun unter fremden Menschen groß werden mußte, daß Niemand ein herzliches, gutes Wort für es haben sollte, daß vielleicht einmal ein harter, verbissener Mensch aus ihm werden würde, wie so viele es wurden, die eine freudlose Kindheit hinter sich hatten.

Sie war ja nicht feig, sie würde durch die dunkelste Nacht für ihr Kind gegangen sein, wenn sie gekonnt hätte — — aber — — —

Sie mußte immer wieder an ihren Kopf greifen. Jetzt gehorchte er ihr noch, heute und morgen und vielleicht ein paar Tage länger noch, aber dann, wenn das Entsetzliche kam, wenn sie aus dem alten Haus heraus mußte, wenn man um sie kicherte und lachte und mit Fingern auf sie deutete, dann würde er seine eigenen Wege gehen, dann würde in ihrem armen Gehirn etwas zerreißen oder zerspringen, es würde dunkel werden, für immer dunkel, und das war viel tausendmal schlimmer für das arme Kind, wenn es eine Mutter hatte, die lebte und doch todt war, viel schlimmer war das, als wenn es an ihrem Grabe stehen und sie beweinen konnte.

Sie fürchtete sich nicht, sie hatte sich Alles still und ruhig überlegt. Nach Mitternacht, wenn Alles im Hause schlief, dann wollte sie die kleine Treppe, die von ihrem Gärtchen in die Saale führte, hinabsteigen. Vor wenigen Wochen erst hatte ein paar Meter weiter oben ein junges Mädchen auf die Weise den Tod gefunden.

In ihrem Bette mochte sie nicht sterben, das arme Kind sollte sich nicht entsetzen, wenn es aufwachte, und dann — — — o, das war thöricht, aber das alte Wittwenhaus sollte zusehen, wie sie in den Tod ging. Es sollte erschaudern, sollte stöhnen, denn es hatte doch eine Seele, es wußte doch, was es ihr angethan.

Ja, sie war ganz, ganz ruhig, ganz ohne Bitterkeit, wie eine, die nach einem gesegneten Leben einem stillen, schmerzlosen Tod entgegensieht.

Sie gedachte derer, die ihr einmal nahegestanden, sie war so versöhnlich gestimmt. Kein kleines, häßliches Gefühl trübte ihre Erinnerungen. Nur eines schmerzte sie: es war der Gedanke, daß vielleicht in sechs Monaten, wenn dieses schwere Jahr zu Ende ging, einer sein Versprechen einlöste, sie holen wollte und nicht fand. An ihn mußte sie schreiben, ihm schuldete sie eine Erklärung, und wie sie einmal in's Schreiben kam, flog ihr die Feder von selbst über die Seiten, und sie war erstaunt, daß sie ihm so viel, so ganz unbegreiflich viel zu sagen hatte.

Dann dachte sie darüber nach, wem sie wohl für die erste Zeit ihr Kind anvertrauen könnte.

Die Kosy, die verlor den Kopf, und die war ja auch nicht dazu geeignet, für den kleinen Jungen zu sorgen, so wie eine Mutter sorgt. Die wusch ihn, zog ihn an und gab ihm zu essen, aber das genügte dann nicht mehr.

Sie dachte und dachte, und plötzlich wurde sie froh. Die Frau Bauunternehmer von oben war eine gute, liebe Frau und liebte den kleinen Erwin, nicht so, wie man ein hübsches, zuthunliches Kind lieb haben muß, nein, sie liebte ihn mit der Liebe, die eine echte Frau, wenn sie selbst Mutter ist, einem fremden Kind geben kann und geben muß. Sie war ja auch reich, und wenn sie erst ganz allein in der Welt stand, war sie vielleicht froh, ein Kind an's Herz drücken zu können.

Auch dieser Brief an die Frau Bauunternehmer schrieb sich von selbst und wurde viel, viel länger, als Frau von Hilbach es sich gedacht hatte.

Ihr ganzes Leben, all ihre Sorgen schilderte sie ihr, sprach von der Qual dieser letzten Wochen, von den entsetzlichen, schlaflosen Nächten, von der Todesangst vor dem Augenblick, da das Wittwenhaus ihr genommen würde, und von der Gewißheit, die sie in sich fühlte, daß ihr armer Kopf all dem nicht standhalten konnte. Sie legte ihr das Kindchen an's Herz, sie schenkte es ihr, weil sie wußte, wie sehr die Frau Bauunternehmer sich immer ein Kind gewünscht hatte, und sie bat sie auch, den Brief an Doktor Bergholz abzugeben, wenn er eines Tages nach ihr fragen würde.

(Fortsetzung folgt.)

— Triftiger Grund. — A.: „Weshalb hat denn der Schneidermeister Dusel bei der Beerdigung des Professors D. so bittere Thränen vergossen?" — B.: „Weil er seinen besten Schuldner in ihm verloren hat."

Finanzielles.

The Metropolitan Trust & Savings Bank
Südwest-Ecke LaSalle und Washington Straße.

Spar-Einleger
sind freundlichst ersucht ihr Geld nach dieser Bank zu bringen.

Drei Prozent Zinsen bezahlt auf Spar-Kontos.

Unsere sämmtlichen Bank-Einrichtungen stehen den Sparkonto-Inhabern sowohl wie anderen Kunden zur Verfügung.

Kapital, Ueberschuß und unvertheilter Profit
eine Million Dollars

dibs

Lokalbericht.

Schulzensus werthlos?

Behörde verschiebt Gutheißung des Gesammtberichts.

Das größere Vaterland.

Präs. McCormick fordert Abwasserbau in Kenilworth Marsch und Ablenkung des Calumet in Abwasserkanal. — Kapt. Haines entlastet.

„Warum hat der Schulrath überhaupt Geld für anderweitige Auskunft ausgegeben, wenn obendrein diese als unrichtig bezeichnet wird?" Diese Frage des Herrn Post brachte in der Sitzung des Schulraths gestern Abend eine längere Erörterung über den „Schulzensus" zum Abschluß. Wie schon berichtet, ist die Richtigkeit der Ziffern über die Stärke der polnischen und auch der norwegischen Bevölkerung angegriffen worden. Von polnischen Vereinen war der Beweis angeboten worden, daß nach den Mitgliederverzeichnissen der polnischen Gemeinden allein Chicago eine polnische Bevölkerung von über 200,000 Personen habe, und nicht eine solche von 128,733, wie die Zählungsbeamten des Schulraths herausgerechnet hatten. Und die norwegische Nationalliga verwies darauf, daß die Zähler 59,000 Norweger verzeichnet hätten, 44 vom Hundert weniger als die vor acht Jahren von der Bundesregierung aufgenommene Zählung ergeben habe. Präsident Schneider antwortete auf diesbezügliche Fragen des Herrn Post, daß die Beschwerden nichts bewiesen und das Zählpersonal entlassen worden sei, der Hauptpunkt der Zählung aber die Feststellung der Zahl der minderjährigen Personen gewesen sei. Die Frage der Gutheißung des Berichts wurde dann verschoben. Die Zählung hat $38,000 gekostet, $11,000 mehr, als irgend eine frühere.

Gegen die Vergebung der Kohlenlieferung für den vierten Schulbezirk an die Peabody Coal Co. erhoben die Mitglieder Mills, Post und Sonsteby Einwand, weil das Angebot der Firma um acht Cents für die Tonne höher sei, als das niedrigste; ihnen antwortete Urion, daß die Feststellung des Mindestfordernden auf Grund der Kosten der Erzeugung von 1000 Pfd. Dampf aus der angebotenen Kohle berechnet und danach die Lieferung vergeben werde. Das Angebot der Peabody Coal Co. sei unter solchen Umständen das niedrigste gewesen. Die Lieferungsverträge wurden darauf vergeben, außer für den dritten Bezirk, weil die Kohlensorten, welche die Bewerber um die Lieferung angeboten haben, noch nicht auf ihre Dampferzeugung probirt worden sind. Die Sullivan Co. erhält den ersten Bezirk, die Peabody Co. den zweiten und vierten und die South Side Coal Co. den fünften.

Der Architekt wurde beauftragt, die Pläne und Zeichnungen für die Handelshochschule zu entwerfen, welche an der Harrison Straße und dem Plymouth Court errichtet werden und $800,000 kosten soll. Je $50 jährliche Zulage unter dem Beförderungsplane erhielten 197 Lehrer, zumeist in den Elementarschulen; die Maschinisten Rowan von der Armour- und Barrows von der Moseley-Schule wurden wegen Unreinlichkeit der unter ihrer Aufsicht stehenden Gebäude um 30 und 15 Tage Lohn gestraft, und Knaben im Alter von 14 bis 16 Jahren wurde halbtägiger Urlaub vom Unterricht gewährt, falls sie sich nach Arbeit umsehen wollen.

Der Finanzausschuß reichte seinen Jahresbericht ein, wonach die Ausgaben für bauliche Zwecke $1,816,955 und für erzieherische $8,094,936 waren.

Abwasserbehörde und Privatinteressen.

Präsident McCormick hat in einem Schreiben an die Abwasserbehörde den Mitgliedern klar gemacht, daß sie als Vertreter der gesammten Bürgerschaft erwählt worden seien, daß der Abwässerungsbezirk gegründet worden sei, um eine Verseuchung des Seewassers zu verhindern, und daß, falls das nicht gelinge, die verausgabten Millionen vergeudet worden seien. Die Erweiterung des Chicagoflusses sei, wie die Entfernung der Mittelpfeiler aus dem Strom, wichtig für die Schiffahrt, tausend Mal wichtiger sei es aber, angesichts des organisirten selbstischen Widerstandes, organisirter falscher Darstellung, organisirten Drucks, stramm den Ausbau des Abwasserbezirks in jedem Winkel fortzusetzen, denn es wäre eine Schmach, wenn die Behörde sich zum Besten einiger Weniger von ihrer Pflicht ablenken lasse und die Vielen Krankheit und Tod aussetze. Präsident McCormick setzt dann auseinander, daß eine Verseuchung des Seewassers aus der stärkeren Besiedelung der Vororte nördlich von Chicago, oder Wilmette, dem Wachsthum von South Chicago, den Vororten, deren Abwasser noch in den See geleitet werde, und aus der Entleerung der aus dem Fluß gebaggerten Masse in den See drohe. Die Gefahr in South Chicago lasse sich durch Ablenkung des Calumet in den Abwasserkanal heben, die in den nördlichen Vororten, Kenilworth, Glencoe und Winnetka durch den Bau eines tiefen Grabens nach dem Skokie-Thal, welches jetzt noch Sumpfland und billig sei. Der Graben lasse sich später mit geringen Kosten in einen Zweig des Abwasserkanals umbauen.

Die Staatskommission für innere Verbesserungen hat eine Flugschrift ausgearbeitet, in welcher den Stimmgebern empfohlen wird, für die Ausgabe von $20,000,000 Bonds zu stimmen behufs Ausbaus der Anlagen zur Entwicklung der Wasserkraft des Desplaines und der gleichzeitigen Förderung des Baues des Schiffahrtskanals vom Michigansee nach dem Meerbusen von Mexiko. Es wird von dem Verfasser der Flugschrift, Isham Randolph, durch zahlenmäßige Belege nachgewiesen, daß der Staat in 6 Jahren aus der Wasserkraft-Ausbeutung mindestens $2,500,000 jährlich Einnahmen erzielen und die Schuld in zwanzig Jahren löschen könne.

Staatssenator Juul hat als Vertreter der Abwasserbehörde gegen die Einschätzung der Kanalanlagen im County Will zu $2,700,000 protestirt und eine Herabsetzung um eine Million Dollars verlangt.

„Ehrlicher Irrthum."

Nach stundenlanger Berathung hat die Zivildienstkommission gestern Abend die Anklage für nicht erwiesen erklärt, wonach Polizeikapitän Haines bei der Vorwahl sich in einem Stimmplatz in der 7. Ward drohender Sprache bedient, den Platz versperrt und den Fortschritt der Vorwahl verhindert habe. Die weitere Anklage, daß er seine Amtsbefugnisse überschritten habe, indem er die Durchführung des Vorwahlengesetzes nach seiner Auffassung des Gesetzes zu erzwingen versucht und das für seine Amtspflicht gehalten habe, wird für einen ehrlichen Irrthum erklärt, wie schon daraus hervorgehe, daß er auf amtliche Nachricht von der Wahlbehörde hin sein Verhalten geändert habe. Seine 34-jährige ehrenhafte Laufbahn als Beamter spreche auch für ihn. Eine Amtsentsetzung sei daher nicht gerechtfertigt.

Polizist Hickey wurde um fünf Tage Lohn gestraft. Er hatte einen von zwei Dieben, welche mit dem Kraftwagen des Politikers Harry Wood auf der Westseite aus der Remise davon fuhren, für den Besitzer gehalten. Polizist Kalcher wurde wegen Trunkenheit um fünfzehn Tage Sold gestraft.

Das Zweigpostamt auf der Westseite.

Jas. K. Taylor, der Oberbaumeister des Bundesschatzamtes, erklärte gestern bei einem zwanglosen Zusammensein in der Geschäftsstelle des Architekten Burnham, an welchem der Postmeister und andere Postbeamte, Stadtkämmerer Wilson und Vertreter der „Chicago of Commerce" und des „Commercial Club" theilnahmen, daß er bei der Wahl eines geeigneten Platzes für das Zweigpostamt auf der Westseite nicht auf die ihm angebotenen fünfzehn Gelände angewiesen sei, sich vielmehr nur von dem Gedanken leiten lassen werde, welcher Platz für die Beförderung der Post am Praktischsten sei und bei der stetig zunehmenden Entwicklung der Stadt das auch bleiben werde. Das Gebäude solle so viel Flächenraum wie irgend möglich enthalten. Er wolle daher so viel Grund kaufen, wie er für die vom Kongreß dafür verwilligte Summe, $1,250,000, bekommen könne.

Zur Unterdrückung der „Schwarzhänder".

Der aus geachteten Italienern bestehende Verband der „Weißen Hand" hat auf Einladung von Dr. C. Volini beschlossen, Bürgermeister Busse zu ersuchen, die Zahl der italienischen Polizeibeamten, drei, beträchtlich zu vergrößern, um dem Unwesen der „Schwarze Hand"-Verbrecherbande gründlich steuern zu können. Die Gesellschaft hat auch Maßnahmen zur Befreiung des behufs Erpressung eines Lösegeldes von seinen Eltern gestohlenen siebenjährigen Giuseppi Giunta getroffen, um aber eine Ermordung des Knaben zu verhindern, werden die Pläne geheim gehalten.

Noch mehr Steuern in Lake View.

Im Countygerichte haben 200 Bürger im Town Lake View ein Gesuch eingereicht um eine Abstimmung in der Novemberwahl über die Ausgabe von $250,000 Bonds, mit deren Erlös einen oder mehrere kleine Parks angelegt werden sollen.

Feiern das vollendete Werk.

In dem großen Abzugskanal, den Franklin Park endlich nach langjährigem Bemühen erhalten hat, wurde die Vollendung gestern Nachmittag mit einem Essen gefeiert, an dem sich auch die Damen betheiligten, nachdem die Scheu vor den Ratten überwunden worden war. Auswärts wohnende Besitzer großer Liegenschaften hatten den Kanalbau lange Jahre hindurch verhindert.

— Immer Geschäftsmann. — Klavierlehrer: Ihr Töchterchen sollte sich ein Stück von Rubinstein kaufen. Es kostet zwar drei Mark, ist aber dafür auch sehr werthvoll. — Juwelier: Gott, was reden Se for Stuß! Was können Se kriegen for drei Mark in Rubinstein? Höchstens ä schofle Imitation.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

*2

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der deutsche Katholikentag.

Cleveland, 24. Sept. Die nächste Jahresversammlung des Deutschen Römischkatholischen Zentral-Vereins wird laut gestrigem Beschluß in Indianapolis stattfinden.

Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß:

Präsident, Oelker; 1. Vizepräsident, Henry Doerger, Ohio; 2. Vizepräsident, Faulhaber, Ohio; Sekretär, Krüger; Schatzmeister, Rauen, Chicago; Exekutivkomite: Fry, Bonascheidt, Rev. Oechole, Rorschacher von Chicago.

Es wurde eine Empfehlung des Komites für Laienerziehung gutgeheißen, ein Zentralbüro zu errichten, von welchem aus die, von gewisser Seite vorsätzlich falsch wiedergegebnen Ansichten von Katholiken über das öffentliche Leben richtiggestellt werden sollen.

Eine Reihe Resolutionen, welche vom zuständigen Ausschuß unterbreitet wurden, bekämpft wieder das Ehescheidungsübel, kennzeichnet die Stellung der Katholiken zur sozialen Frage, erklärt sich gegen Prohibition als angebliches Mittel zur Ausrottung der Völlerei, empfiehlt jedoch Mäßigkeit und verdammt das Traktiren; ferner werden die geheimen Organisationen auf's Neue verurtheilt.

Im Wahlkampf.

Brook, Ind., 23. Sept. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Taft, der jetzt seine erste reguläre Stumpredetour angetreten hat, hielt heute Nachmittag eine Rede in dem ländlichen Heim von Georg Ade (bekanntem Humoristen), und dieses Ereigniß wurde zu einem großen ländlichen politischen Fest für die ganze Umgegend. Aus 40 Meilen in der Runde strömte das Publikum zusammen. Hr. Taft griff in seiner Rede Hrn. Bryan scharf an.

(Später reist Hr. Taft nach Chicago weiter.)

Die Montana'er Büffelreserve.

Washington, D. K., 24. Sept. Die Bisonreserve auf der Flathead-Indianerreservation in Montana, für deren Begründung der Kongreß in seiner letzten Tagung $40,000 bewilligte — im Interesse der Erhaltung der Büffel — ist jetzt ausgesucht worden. Die Stätte liegt unmittelbar nördlich vom Jackofluß und in der Nähe des „Towns" Ravall in Jocko, und umfaßt etwa 12,800 Acres Land; dieselben werden gut eingefriedigt, und es werden auch Schuppen für ungünstiges Wetter errichtet werden. Hierfür sind nur $10,000 verfügbar; das Uebrige ist an die Besitzer des Landes zu zahlen, von denen viele Indianer sind.

Gelder für den Ankauf der Büffel selbst, welche auf dieser Reserve angesiedlt werden sollen, werden von der „American Bison Society" im Subskriptionswege aufgebracht.

Arbeit und Kapital.

Danbury, Konn., 24. Sept. Die etwa 1000 streikenden Hutmacher in den Fabriken von E. A. Mallory & Söhne und von S. McLachlam sind nach vier Tagen zur Arbeit zurückgekehrt, einer schiedsgerichtlichen Beilegung der Wirren entgegensehend. Die Beamten der betreffenden nationalen Gewerkschaft haben bereits entschieden, daß die Leute im Unrecht gewesen seien. Anlaß zu dem Streit gab das Verlangen der Fabrikanten, daß die Arbeiter für Hüte, die sie bei der Fabrikation beschädigen, Vergütung leisten.

Kaiser und Presse.

Berlin, 24. Sept. Kaiser Wilhelm beantwortete die Grüße des Internationalen Pressekongresses, der gegenwärtig hier tagt, durch folgende Botschaft:

„Ich hoffe, Sie Alle werden sich in meiner Hauptstadt vergnüglich unterhalten, und ich erwarte, daß Sie die neuen Verbindungen, welche Sie bei diesem Anlaß knüpfen, der großen zivilisirenden Mission der internationalen Presse zur Verfügung stellen."

Hatte sehr stürmisches Wetter.

Plymuth, 24. Sept. Der, von New York nach Southampon bestimmte Dampfer „Majestic" hatte, als er Plymouth erreichte, eine Verspätung von 12 Stunden.

Drei Tage hindurch hatte das Schiff schreckliches Sturmwetter zu bestehen, und die berghohen Wogen schlugen auch über die Schiffsbrücke, und es war nothwendig, die Fahrgeschwindigkeit auf 7 Knoten pro Stunde zu verimndern.

Treibt Versteckspiel.

Sonderbares Verhalten des Virchowhospitals betreffend der Cholerageфahr. — Reichskanzler und Preßkongreß. — Bewaffnete Ruhe in Laibach!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Sept. Schärffste Kritik findet die von der Verwaltung des hiesigen Virchowkrankenhauses beliebte Geheimthuerei anläßlich der dringender werdenden Choleragefahr. Als sich Gerüchte in der Reichshauptstadt wie ein Lauffeuer verbreiteten, daß vier weitere choleraverdächtige Personen in der Anstalt eingeliefert worden seien, wurden an die Verwaltung von verantwortlichen Stellen diesbezügliche Anfragen gerichtet. Aber in jedem einzelnen Falle wurde Auskunft in der brüskesten Weise verweigert. Auf die höflichsten Fragen wurde in der denkbar unhöflichsten Weise die Antwort abgelehnt.

Dieses sonderbare Verhalten der Verwaltung des Virchowkrankenhauses hat nur zur Folge gehabt, daß sich weiterer Kreise die Besorgniß bemächtigt hat, es seien bereits echte Fälle der Seuche konstatirt worden, und die Behörden wollten den wahren Stand der Dinge vertuschen.

Der 11. Internationale Pressekongreß ist hier unter ungemein zahlreicher Betheiligung feierlich eröffnet worden. Mit den Delegirten hatten sich viele Parlamentarier zu der Funktion eingefunden, der auch die gegenwärtig in der Reichshauptstadt anwesenden Mitglieder des Kabinets beiwohnten. Der Staatssekretär des Aeußern v. Schoen hieß die Vertreter der Presse im Namen des Reichskanzlers Bülow herzlich willkommen.

Fürst Bülow empfing die Delegirten am Nachmittag im Garten des Reichskanzlerpalais. Er hielt eine Ansprache, die gänzlich improvisirt war. Humoristisch beginnend, äußerte er zum Schluß sehr ernste Worte. Der Kanzler warnte nachdrücklich vor gegenseitigem Verhetzen.

Rauschende Festlichkeiten werden, neben den sachlichen Verhandlungen, die ganze Woche ausfüllen.

Erst jetzt wird der wahre Grund bekannt, weshalb Kronprinz Wilhelm Mitte Juli nicht zur offiziellen Eröffnung des Bundesturnfestes in Frankfurt a. M. erschien, obwohl er Protektor der Veranstaltung war und seine persönliche Anwesenheit ursprünglich als selbstverständlich gegolten hatte. Wie versichert wird, hatten die Leiter des Festes sich einer Unterlassungssünde schuldig gemacht. Der Kronprinz hatte weder eine formelle Einladung zum Fest erhalten, noch war ihm das Programm mitgetheilt worden.

Wien, 24. Sept. In Laibach, Krain, wo mehrere Tage nach einander die deutschen Bewohner den ärgsten Ausschreitungen des slowenischen Pöbels ausgesetzt waren, ist zur Zeit die Ruhe wiederhergestellt worden. Aber die Behörden trauen dem Frieden offenbar nicht. Denn es wird nicht nur der über die Stadt verhängteAusnahmezustand auf geraume Zeit aufrecht erhalten werden, sondern es bleibt auch vorläufig das Militär in den Kasernen konsignirt, um jeder Eventualität begegnen zu können.

Die Marokkofrage.

Paris, 23. Sept. Deutschland bestreitet nicht, daß Frankreich ein Recht auf gewisse Vergütungen in dieser Hinsicht hat; aber es weist darauf hin, daß Frankreich und Spanien einfach unter dem Algecirasvertrag gehandelt hätten, ohne ein besonderes Mandat, — und daß mithin alle interessirten Mächte ein Recht hätten, die Bedingungen der geldlichen Abfindung zu prüfen, und diese Sache nicht blos zwischen Frankreich und Spanien und dem Sultan Mulai Hafid liege.

Die Form von Deutschlands Antwort ist eine versöhnliche, aber es will jedenfalls darauf bestehen, Frankreich nicht ganz freie Hand in dieser Frage zu lassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

AuSable Island vorbei: Amerika, von Hamburg nach New York.
Baltimore: Neckar von Bremen (über New York).
An Ponta Ferrari vorbei: Hamburg, von New York nach Genua.
Southampton: Majestic von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

— Einbrecher drangen in die Bank von A. Groß zu Goehner, Nebr., und erbeuteten $400 in Silbergeld.

— Wm. J. Bryan hielt gestern in Ohio 12 Reden, die letzte vor etwa 20,000 Personen in Columbus.

— Zu Charleston, Mass., wurden die Neger Bowles und Burlinson wegen Ermordung eines Weißen gehängt.

— Kongreßmann Hearst soll den Plan, in Oklahoma, dessen Gouverneur er so scharf angriff, eine Anzahl Reden zu halten, aufgegeben haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Jackson, Mich., wurde W. H. Burleton, Direktor mehrerer verkrachten Banken in Nachbarorten, unter Klage der Bücherfälschung verhaftet.

— Bei Eagle River, Wis., ertranken 3 Kinder von Ed. Weißenborn, während sie in einem, mit Holzbrei beladenen Kahn über den Big Twin Lake fuhren.

— Unserem Flottenamt wurde gemeldet, daß der Kreuzer „Yankee" bei Martha's Vineyard, Mass., auffuhr. Es wurden Schlepper gesandt, um ihn wieder flott zu machen.

— Einer New Yorker Angabe nach sind bis jetzt erst $800,000 für die republikanische Nationalkampagne eingegangen, — nur ein Zehntel dessen, was sonst um diese Zeit vorhanden war.

— Der Ru[illegible] Abr. Raymer, welcher in Verbindung mit den Lynchkrawallen zu Springfield, Ill., prozessirt worden war, wurde schon in der ersten Abstimmung der Geschworenen freigesprochen.

— In Hackensack, N. J., bekannte sich August Eberhardt schließlich schuldig, seine, erst kurz zuvor aus Deutschland gekommene Tante Ottilie Eberhardt ermordet zu haben, und erhielt 30 Jahre Zuchthaus.

— In Washington verlautet, James T. McCleary habe als zweiter Hilfsgeneralpostmeister nicht freiwillig abgedankt, sondern Präs. Roosevelt habe seinen Rücktritt wegen „zu starker politischer Thätigkeit" gefordert.

— John Kalen von Seattle, Wash., kaufte einen, in Alaska eingefangenen riesigen Adler, welcher ein kleines Kind weggeschleppt und getödtet hatte; aber der Staatswildhüter befahl, den Raubvogel sofort freizulassen, — dem Staatsgesetz entsprechend.

— Der alte Pflanzer Mortimer zu Vinona, Miss., wurde unter der Anklage verhaftet, Notizen, in denen mit „Nachtreitern" gedroht wird, durch die Post versandt zu haben. Er behauptet, von „Nachtreitern" unter Todesdrohung hierzu gezwungen worden zu sein.

— Die Carnegie'sche Stahlgesellschaft erhielt den größten Kontrakt in ihrer Geschichte: Lieferung von 80,000 Tonnen Stahlplatten für die „Pittsburg Steamship Co." Infolge dessen müssen wieder viele Arbeiter eingestellt werden, wenigstens auf einige Monate.

— Der Kapitän des, in alaskanischen Gewässern untergegangenen Dampfers „Star of Bengal", Wayner, beschuldigt jetzt die Kapitäne der Schlepper „Kayak" und „Hattie Gage" der Feigheit, weil sie den Dampfer, nachdem sie ihn ins Schlepptau genommen, im Stich gelassen hätten.

— In der Jahreskonvention der Brauereivertreter von Amerika, zu New York, wurde vorgeschlagen, die Fonds der verschiedenen örtlichen Verbände in Brauereien anzulegen, damit im Fall eines Streiks die Brauereiarbeiter nur Unionbier trinken könnten. Die Entscheidung wurde der internationalen Exekution des Verbands überlassen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 2, Philadelphia 1 (in 10 Gängen); St. Louis 4, Washington 4; Detroit 1, Boston 4; Cleveland 9, New York 3. „National League"—New York 1, Chicago 1 (ein Aufruhr brachte das Spiel im 9. Gang zum Einhalt!); Boston 7, St. Louis 2; Boston 4, St. Louis 1 (2. Spiel); Philadelphia 0, Cincinnati 1; Brooklyn 1, Pittsburg 2.

Ausland.

— Lasker gewann die 13. Partie des Schachturniers über Tarrasch in München. Er hat jetzt 7 Spiele gewonnen, Tarrasch 3, und 3 blieben unentschieden.

— Behufs Erprobens der Impfung gegen Cholera ließen sich in St. Petersburg mehrere Studenten impfen und tranken dann eine Lösung, welche Cholerabazillen enthielt.

Lokalbericht.

Schöne Aussicht.

Untersuchung im Healy Wayman-Kontest anscheinend endlos.

Wahlbetrug in 1. und 25. Ward.

Mit der Aufdeckung dieser Schwindeleien von Healys Freunden ist Waymans Anwalt beschäftigt. — Stimmten für einen Todten.

Nachdem Richter Cutting heute mehrere Stunden lang den Darlegungen der Anwälte beider Seiten in dem Protest des Staatsanwalts Healy gegen die Nomination seines erfolgreichen Mitbewerbers Wayman um das von ersterem bekleidete Amt gelauscht hatte, erklärte er, er wolle am Samstag seine Entscheidung über die Beschränkung der Zeit für das Zeugenverhör abgeben, wie sie Waymans Anwalt Walker beantragt hatte. „Glauben Sie, daß wir müßig waren?" fragte Herr Walker, sich an seinen Kollegen Platt, Healys Anwalt, wendend. „Das waren wir nicht. Wir haben Tag und Nacht gearbeitet und in der 1. und 25. Ward eine Menge Beweismaterial dafür gesammelt, daß Healys Freunde betrogen und das Gesetz verletzt haben. Schreiten aber die Verhandlungen in bisheriger Weise vor, so wird dieser Fall nicht vor dem jüngsten Tage fertig werden. Die Vernehmung unserer Zeugen wird allein mehrere Wochen Zeit in Anspruch nehmen und, wie ich höre, ist die andere Seite noch keineswegs fertig.

„Man sagt mir, daß Herr Healy sich nicht um dieses Amt bewerben will, daß ihm nichts an der Nomination gelegen ist. Warum veranstaltet er dann dieses kostspielige Gerichtsverfahren? Warum will er dann die Entscheidung der Bürger, wer ihr Kandidat sein soll, nicht gelten lassen?"

Ihm entgegnete Healys Anwalt, daß die Beschränkung der Zeit zur Vernehmung von Zeugen die Untersuchung ernstlich gefährden werde, denn täglich erhalte er neue Beweise, und es sei unmöglich, zu bestimmen, wann die Untersuchung beendigt sein könne. Es wäre ein Unrecht, die Untersuchung abzubrechen.

Richter Cutting versicherte, er beabsichtige gar nicht, die Untersuchung abzuschließen, und stellte seine Entscheidung für übermorgen in Aussicht. Ferner kündigte er an, daß er morgen und übermorgen keine Juden als Zeugen vernehmen werde, weil dies jüdische Feiertage sind.

Anwalt Platt sagte, er werde durch Staatssekretär Rose am Samstag auf dem Zeugenstande republikanische Kandidatengesuche identifiziren lassen, Gesuche, welche Tausende von Unterschriften von Demokraten enthielten. Außerdem werde er die Zeugenaussagen der Handschriften-Sachverständigen vorlegen; letztere hätten ihre Prüfung der in der neunten Ward in der Vorwahl abgegebenen Stimmen soeben beendigt.

Neue Zeugenaussagen.

Jacob Hosher und L. Goldberg, welche Nr. 18 O'Brien Str. wohnen, sagten heute aus, daß sie sich an der Vorwahl überhaupt nicht betheiligt hätten. Jemand hat nach den Wählerlisten unter ihren Namen republikanisch gestimmt. Mosher sagte ferner aus, daß der von Nr. 24 O'Brien Str. registrirte H. Glickmann im letzten April im Staate Washington ertrunken und seine Leiche nach hier gebracht worden sei. Aus den Wählerlisten geht hervor, daß Jemand unter Glickmans Namen gestimmt hat.

Frau Minnie Hurda, 111 W. 18. Straße, sagte aus, daß John Went im letzten aus ihrer Wohnung verzogen sei. Laut Wählerliste hatte Jemand unter seinem Namen in der Vorwahl gestimmt, desgleichen für Joseph Lukena, der vom Hause 364 W. 18. Straße registrirt war, aber, wie die Hausbesitzerin Frau Bertha Louray aussagte, dort niemals gewohna hat. Nathan Isaacson, 181 Washburn Ave., und Daniel Courtney, 560 W. 14. Str., versicherten, daß sie für Healy gestimmt hätten. CCourtney ist ein Demokrat.

Frau Katherine O'Hara, 62 Washburn Ave., versicherte, daß G. H. Fernalf nicht ihrem Hause wohne. Sein Name steht unter jener Adresse in den Wählerlisten, und der Mann hat angeblich auch in der Vorwahl gestimmt. Die Frau hat 60 „„Zimmerherren."

Das Rauchübel.

Es macht sich noch immer sehr breit, sagt Inspektor Bird.

„Wenn ich alle Uebertreter der Rauchordinanz vor Gericht bringen würde," sagte heute Rauchinspektor Bird in Stadtrichter Scovels Abtheilung, „dann müßte noch ein Stadtgerichts-Gebäude gebaut und noch ein Dutzend Richter müßten angestellt werden. Wir haben Tausende von Uebertretungen untersucht und Alles gethan, was wir konnten, die Fabrikbesitzer zur Befolgung der Ordinanz durch Aenderung der Feuerungs-Vorrichtungen und Benutzung besserer Kohlen anzuhalten. Viele haben es auch gethan, aber viele fahren fort, die Luft durch dicken Rauch zu verpesten. Wir sind entschlossen, diesen Uebertretungen in allen Stadttheilen ein Ende zu machen; der Umstand, daß eine Fabrik auf Goose Island sich befindet, wo wenig Leute wohnen, ist keine Entschuldigung."

Die letzte Aeußerung bezog sich auf die Entschuldigung der Grieß-Pfleger-Gerbereigesellschaft an Halsted Straße und dem Nordarme des Flusses, daß der von ihr erzeugte Rauch in jener wenig bewohnten Gegnd an Gesundheit und Eigenthum nur geringen Schaden anrichten könnte. Die Gesellschaft wurde zu $20 Geldstrafe und Kosten verurtheilt. Um $25 und Kosten wurden gebüßt: Hartford Deposit Co., Hartford-Gebäude; Fitzsimmons & Connell Co., Nr. 1012 Tacoma-Gebäude; City Fuel Co., Nr. 125 Monroe Str.

Der Richter zollte Inspektor Bird die Anerkennung, daß seit dessen Amtsantritt das Rauchübel bedeutend vermindert worden sei.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Sept.
Weizen—					
Sept	.99⅝	1.00	.99½	1.00	.99¾
*Dez	1.00½—¾	1.01⅛	1.00⅛	1.00⅞	1.00⅝—½
Mai	1.03⅝—¾	1.04¼	1.03¼—⅜	1.03⅞=04	1.03½=⅝
Mais—					
Sept	.78¾	.78⅞	.78⅝	.78⅝	.78½
Dez	.65⅞—66	.66⅛	.65¾	.65⅞	.65½—⅝
Mai	.64¾—65	.65⅛	.64¾	.64⅞	.64⅝—¾
Hafer—					
Sept	.48½	.48¼	.48⅜	.48½	.48⅜
Dez	.49⅛	.49¼	.49⅛	.49⅛—¼	.48⅞—49
Mai	.51½—⅝	.51⅝	.51⅜	.51⅜—½	.51⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	......	......	......	......	15.27½
Okt	15.27½	15.27½	15.25	15.27½	15.32½
Jan	16.82½	16.85	16.82½	16.85	16.82½
Schmalz—					
Sept	10.22½	10.22½	10.22½	10.22½	10.17½
Okt	10.20	10.20	10.17—20	10.17—20	10.17—20
Jan	9.82½	9.82½	9.82½	9.82½	9.82½
Rippchen—					
Sept	9.82½	9.85	9.82½	9.85	9.82½
Okt	9.82½	9.85	9.82½	9.85	9.82½
Jan	8.82½	8.82½	8.80—82	8.80—82	8.82½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 81,000, von Mais auf 416,863, von Hafer auf 471,250 Bushels. Verschickt von hier wurden 23,199 Bushels Weizen, 58,289 Bushels Mais und 238,251 Bushels Hafer.

Schlaf ohne Erwachen.

Obdachloser rollte in den Nordarm des Flusses und ertrank.

Kieselherzen.

Ein etwa 25jähriger Mann, der anscheinend ein Schiffsverlader war, rollte heute früh im Schlafe von der Werft der Northern Michigan Steamship Company, am Fuße der Illinois Straße, in den Nordarm des Flusses und ertrank. Seine Leiche wurde von der Lebensrettungsmannschaft geborgen und in einer Polizeiambuianz nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 226 N. Clark Straße geschafft.

Handelten herzlos.

Frau H. W. Chandler, Nr. 1736 Sheridan Road, die 61 Jahre alte Wittwe eines Versicherungsagenten, wurde gestern Abend an Sheridan Road, nahe Wilson Avenue, von einem Buggy überfahren, in dem zwei Männer saßen. Der fahrläßige Kutscher peitschte das Pferd an und jagte davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Er und sein Begleiter entkamen. Inzwischen waren Straßengänger der Verunglückten beigesprungen. Mehrere Herren eilten nach der nahe gelegnen Wohnung eines Arztes und baten ihn, die Verunglückte zu verbinden. Er lehnte das ab und ersuchte sie, sich an einen anderen Arzt zu wenden. Es war kein anderer Arzt zu finden. Zufällig kam aber Dr. L. C. French, Nr. 1599 Sheridan Road, des Weges. Der verband die Frau, die Wunden am Kopf und Brauschen am linken Auge erlitten hatte, und veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Kolumbushospital.

Leichtsinnige Schlingel.

Der 13jährige James Polkingham, Nr. 259 66. Place, und mehrere Altersgenossen betraten gestern nach Feierabend den Neubau Nr. 219 65. Place, und setzten, da das Feuer unter der Maschine noch nicht erloschen war, den Fahrstuhl in Betrieb, der zur Beförderung von Baumaterial dient. James nahm auf dem Fahrstuhl Platz und ließ sich von den Genossen emportreiben. Als der Fahrstuhl die Höhe des vierten Stocks erreicht hatte, konnten die Rangen, von denen die Maschine bedient wurde, ihn nicht zum Halten bringen. Er schlug wuchtig gegen die Decke an, James verlor das Gleichgewicht und sauste in die Tiefe. Er kam mit einer leichten Brausche an der rechten Hand davon und lehnte polizeilichen Beistand ab.

Biß trotz des Maulkorbs.

Charles Hayes, Nr. 671 66. Str., ein zehnjähriger Knabe, wurde gestern Abend beim Spiel auf einer Baustelle an 64. Straße und Lexington Avenue von einem dem Zigarrenhändler J. H. McIlroy, Nr. 6431 Lexington Ave., gehörendenHunde in den rechten Oberschenkel gebissen. Die Wunde ist nicht gefährlich. Der Hund war mit einem Maulkorb versehen, er wurde nicht erschossen.

G. A. R. wählt Aurora.

Der Rath des Illinoiser Staatsverbandes der „Grand Army of the Republic", welchem vom letzten Staatskonvent die Wahl eines Ortes zur Abhaltung des nächstjährigen Konvents überlassen worden war, hat sich gestern für Aurora entschieden.

Verfängliche Frage.

Ihre Beantwortung wurde dem Sergeanten O'Donnell erspart.

In Richter Newcomers Abtheilung des Kriminalgerichts trat heute Detektivesergeant Charles O'Donnell als Belastungszeuge auf gegen die Tänzerin „Choceeta", die in einem Theater der Westseite auftrat und auf Veranlassung eines dem Jugendgericht unterstellten Beamten wegen angeblicher Gefährdung der öffentlichen Moral verhaftet wurde.

Der Zeuge schilderte den Tanz und erklärte, daß dieser seiner Ansicht nach unmoralisch gewesen sei.

„Haben Sie die hiesige Weltausstellung besucht?" fragte ihn der Vertheidiger Ralph Marks.

„Jawohl."

„Die Schaustellungen standen unter der Aufsicht der Regierung, und ähnliche Tänze waren gestattet, nicht wahr?"

Der Richter gestattete dem Zeugen nicht, die verfängliche Frage zu beantworten.

Außer O'Donnell wurden vernommen Frl. Laura Adel, eine Beamtin des Jugendgerichts, und der Berichterstatter Frank Carson.

Eingesponnen.

Früherer Pullman-Porter angeblich beim Diebstahl ertappt.

In den letzten drei Monaten sind aus Pullman-Wagen an Park Row und den Geleisen der Illinois Zentralbahn Silberzeug und Linnen im Werthe von $400 gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf den Neger James King, der früher als Porter in Diensten der Pullman-Gesellschaft gestanden hatte, und schließlich wurde Anzeige bei der Polizei erstattet. King, der sich immer an den Zügen an jener Stelle herumzutreiben pflegte, wurde von den Detektives Norton und Egan beobachtet. Gestern nun sahen sie, wie er einen Wagen bestieg und den Uniformrock eines Porters anzog. Darauf soll er ein Bund Schlüssel aus der Tasche gezogen, mehrere Verschlüsse geöffnet und Linnen genommen haben. Die Detektives, die ihm inzwischen in den Wagen gefolgt waren, forderten King auf, sich zu ergeben, statt dessen lief er aber durch den Wagen nach der anderen Thür und floh. Die Beamten feuerten einige Schüsse hinter ihm her und machten ihn schließlich dingfest.

Rechtzeitig zur Stelle.

Feuer in Montgomery Ward & Co.'s Waarenspeicher schnell gelöscht.

Im Chemikalienlagerraum im dritten Stock des an Chicago Ave. und dem Flusse gelegenen Waarenspeichers der Firma Montgomery Ward & Co. brach heute Vormittag, muthmaßlich infolge Selbstentzündung, Feuer aus. Der Angestellten bemächtigte sich beträchtliche Aufregung. Es wurde aber schnell die Feuerwehr alarmirt. Die wr pünktlich zur Stelle, und ihrem energischen Einschreiten ist es zuzuschreiben, daß der Brand im Handumdrehen gelöscht wurde. Er hat kaum nennenswerthen Schaden angerichtet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Bülow von Bremen; San Giorgio von Messina u. s. w.; Carmania von Liverpool; Teutonic von Southampton.
Am Nantucket, Mass., vorbei: Argentinia, von Triest nach New York.
Barcelona: Buenos Aires von New York.
London: Mesaba von New York.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Großer Verkauf von Seiden-Restern, 19c

Waist-, Skirt- und Kleider-Längen von Novelty-Seidenstoffen, bedruckten Foulards und Pongees, Dresden Radiums, einfachen sowie Novelty Pongees, Taffetas etc.

Waist-, Skirt- und Kleider-Längen von Seide, die bis zu 40c die Yd. verkauft wurde, jetzt 19c

Waist-, Skirt- u. Kleider-Längen von Seide, die bis zu 75c die Yd. verkauft wurde, jetzt 28c.

5c, 10c, 15c, 25c und 35c das Stück für Fabrik-Rester und einzelne Stücke aus dem regulären Lager von einfachen und Novelty-Seidenstoffen, ¼ bis 1½ Yards, Werthe bis zu 1.25.

Toilettewaaren, 10c

Witch Hazel, Bay Rum, Zahnbürsten, Zahnpulver, Talcum-Pulver, Florida-Wasser, Kampher-Eis, Powder Puffs, Bade-Pulver, Shampoo, Schuh-Dressing, Petroleum Jelly, Dressing Kämme u. s. w., 10c.

Schuhe für Damen und Kinder: Beinahe ein Drittel gespart

1.80 das Paar für 1,100 Paar von neuen Herbst-Schuhen für Damen.

1,250 Paar von Schuhen für Kinder, in allen Leder-Sorten. **1.00**

Diese ausgezeichneten Schuhe, welche die allerneuesten Herbst-Moden in Schuhzeug repräsentiren, sind das Erzeugniß eines hervorragenden Rochester Fabrikanten.

Der Fabrikant verlegte sich auf die Herstellung von Männer-Schuhen, ohne Rücksicht auf den nöthigen Raum zu nehmen. Da er seinen Verpflichtungen beim Ausführen der Kontrakte nicht nachkommen konnte, war er gezwungen, fast irgend einen Preis für zurückgeschickte und verspätete Sendungen zu akzeptiren, um mit denselben zu räumen.

Alle Ledersorten, Facons, Finishes befinden sich unter den 1,100 Paar Damenschuhen. Eine vollständige Auswahl aller Größen und Breiten, in den allerneuesten Button-, Lace- und Blucher-Facons.

Glazed Kid, Patent und Dull-Leder, von den besten amerikanischen Gerbereien.

Alle Sorten von Tips, Zehen, Absätzen und leichten, mittleren sowie schweren Sohlen. Preis 1.80.

Fußform-Leisten für Kinder Der natürlichen Form des Fußes angepaßt. Hübsche, kleidsame Facons in Kid, Patent und mattem Leder; jeder einzelne dieser Schuhe zeugt von hochfeiner Qualität.

In Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons: Cloth, Kid- oder Mat Calf-Obertheile.

Größen 5 bis 11, ein Drittel Ersparniß, 1.00. Größen 11½ bis 2, ein Drittel Ersparniß, 1.20.

Spezielle Glace-Handschuhe

12- und 16knöpfige Glace-Handschuhe, durch die Auslage in den Fenstern etwas beschmutzt; einschließlich großer Quantitäten von ausgebesserten 3.00- und 3.50-Trefousse-Handschuhen, Räumung

$1.25

Rester von 50c Kleiderstoffen zu 19c

Ganze Stücke von genau denselben Geweben, dieselben Muster, sowie genau dieselben Farben, wie sie in unserem Herbst-Lager zu finden sind, das jetzt zu 50c die Yard verkauft wird.

Gemischte, einfache u. Novelty-Entwürfe, neue Karrirungen, Plaids, Mischungen u. schlichte Stoffe, darunter findet Ihr beliebte Längen für Eure eigene Ausstattung wie auch für die Eurer Kinder.

58c die Yard für Rester von ganzwollenen schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, werth bis zu 1.25, 42 bis 50 Zoll breit, in den neuesten Herbst-Geweben und Farben, große Auswahl.

Männer,

Frauen und

Kinder

finden reichlich von dem Gewebe erneuernden, Energie erzeugenden Stoffen in

Grape-Nuts

Diese Nahrung wird schnell von den Kindern wie von Erwachsenen absorbirt, und enthält all die nahrhaften Elemente von ganzem Weizen und Gerste.

Die Natur hat Potash Phosphate in gewissen Theilen dieser Getreide-Arten gethan für den Gebrauch der Menschen, die graue Substanz in den Gehirn- und Nerven-Zellen zu erneuern.

Erwachsene benöthigen dies, die natürliche Abnutzung durch geistige und körperliche Anstrengung zu ersetzen; Kinder, weil das Nervensystem in jungen Jahren so schnell wächst.

Dieser Theil des Getreides ist in Grape-Nuts enthalten.

„Es hat seinen Grund"

Postum Cereal Co., Ltd., Battle Creek, Mich

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Würdelos.

Ohne selbst Kandidat zu sein, hat Präsident Roosevelt sich zum Mittelpunkte des Wahlfeldzuges gemacht. Den republikanischen Wahlausschuß hat er verabschiedet. Ferner hat er sich zum „Vorkämpfer" des Herrn Taft aufgeworfen und statt seiner den demokratischen Präsidentschaftskandidaten zu einem Zweikampfe herausgefordert, der äußerst unterhaltend zu werden verspricht. Besonders für das Ausland, das in der jüngsten Zeit die Ver. Staaten doch schon zu den vollständig zivilisirten Ländern zu rechnen begann.

Herr Bryan hatte den Präsidenten in durchaus höflichen Worten gebeten, ihm mitzutheilen, welche Beweise er für die von Herrn Hearst entlehnte Behauptung habe, daß der Gouverneur Haskell von Oklahoma im Auftrage der „Standard Oil Co." den Generalanwalt Monnett von Ohio seinerzeit zu bestechen versucht habe. Wenn nämlich diese Thatsache erweisbar sei, werde Haskell seines Amtes als Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses sofort entsetzt werden. Herr Roosevelt wisse doch wohl, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat ihn in seiner Abneigung gegen die „Trusts" womöglich noch übertreffe und keine Beziehungen zum räuberischen Reichthume unterhalte. Auf diese Anfrage hat der Präsident, nachdem er sich vorher mit einigen seiner Kabinetsmitglieder berathen hatte, nicht mit den verlangten Beweisen, sondern mit neuen Anschuldigungen geantwortet. Die Ohioer Angelegenheit, sagt er, wolle er vorerst nicht erörtern. Haskell habe aber noch zur Zeit der demokratischen Konvention in Denver der „Standard Oil Co." einen großen Dienst geleistet. Er habe nämlich die Niederschlagung eines vom Generalanwalte Oklahomas angestrengten Injunktionsverfahrens angeordnet, durch das die „Prairie Oil & Gas Line Co." verhindert werden sollte, eine Röhrenleitung im Staate Oklahoma anzulegen. Auch habe er ein Kinderschutzgesetz mit seinem Veto belegt und die Staatsuniversität benachtheiligt, wie aus einem Aufsatze in der Monatsschrift „Outlook" hervorgehe. Deshalb sei Gouverneur Haskell „vollständig unbrauchbar für jedes öffentliche Vertrauensamt oder für den Umgang mit jedem Manne, der sich auf ein moralisches Issue hin an das amerikanische Volk wenden wolle."

Haskell hat bereits diese neuen Anklagen zu widerlegen versucht. Er behauptet seinerseits, daß die angeführte Zweiggesellschaft des Standard Oktopus die Erlaubniß zur Anlegung einer Oelröhrenleitung in Oklahoma schon von dem Roosevelt'schen Sekretär Hitchcock erhalten habe, als Oklahoma noch ein Territorium war. Diese Erlaubniß habe er nicht aufheben lassen dürfen, weil das Gesetz, durch das Oklahoma zum Staate erhoben wurde, alle vorher erworbenen Privatrechte ausdrücklich für unwiderruflich erklärt. Wohl aber habe er der Gesellschaft die Genehmigung verweigert, auch eine Gasröhrenleitung anzulegen. Das Kinderschutzgesetz habe er vetirt, weil es unausführbare und ungerechte Bestimmungen enthalten habe, und über die Staatsuniversität habe nicht er zu verfügen, weil er nur ein einzelnes Mitglied des Verwaltungsrathes sei.

Ohne eingehende Untersuchung läßt sich selbstverständlich nicht feststellen, ob diese Vertheidigung gut oder schlecht ist. Doch selbst wenn Haskell in jeder Beziehung so schwarz wäre, wie der Präsident ihn malt, so wäre Herrn Roosevelts sittliche Entrüstung noch immer nicht am Platze. Mit Fug und Recht hat der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat darauf aufmerksam gemacht, daß der Präsident keinen Einspruch erhob, als George R. Sheldon, der mit mindestens zwanzig großen Korporationen in Verbindung steht, zum Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses ernannt wurde, oder als Herr Dupont vom Pulvertrust, Herr Frank A. Lowden von der Pullmangesellschaft und der Trustsenator Penrose von Pennsylvania zu Mitgliedern desselben Ausschusses erwählt wurden. Wer im Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.

Der Präsident hat sich aber nicht damit begnügt, über den vergleichsweise unbedeutenden Gouverneur von Oklahoma herzufallen. Er ist auch gegen Herrn Bryan selbst in einer Weise „persönlich" geworden, die sich für das Oberhaupt des Landes sicherlich nicht schickt. Kurz gesagt, hat er den demokratischen Präsidentschaftskandidaten als einen Windbeutel bezeichnet, der sich mit Taft, dem Manne der That, gar nicht messen könne. Wenn nun auch Herr Bryan alle Rücksichten fallen läßt und dem Präsidenten mit gleicher Münze heimzahlt, wird es dem Wahlfeldzuge an „Lebhaftigkeit" allerdings nicht mehr fehlen. Doch zur Aufklärung und Belehrung des Volkes werden solche Zänkereien gewiß nichts beitragen.

Führer oder Windfahnen?

Fragt man nach den Führern des Volkes, so werden in erster Reihe die Politiker genannt werden. Denn in der demokratischen Republik ist deren Führerrolle so augenfällig, daß auch der Blödeste sie nicht übersehen kann. Sie ist, sozusagen, körperlich und persönlich, realistisch. Der Wahlbezirk- und Ward-Politiker führt seine Mannen im buchstäblichen Sinne des Wortes: er holt sie aus ihrem Heim heraus und führt sie zu der Versammlung oder nach dem Stimmplatz. Etwas höher hinauf wird die Führerrolle zwar etwas mehr vergeistigt, sie bleibt aber doch immer persönlich, sozusagen. Wenn nicht mehr ihre Person, so hat das „Volk" doch die Namen der Politiker stetig vor den Augen, und es sieht sie auch häufig genug in der Führerrolle: auf der Rednertribüne, bei öffentlichen Veranstaltungen usw. So ist's bis hinauf zum Höchsten, und jeder Politiker, der Bezirksdelegat so gut wie der Mann, der sich zum nationalen Staatsmann auswuchs, fühlt und gibt sich als Führer und ist auch Führer — aber doch nur bis zu gewissem Grade. Jedenfalls ist er nur selten ein vollständiger Führer: in den unteren Rangstufen ist er der Geführte Größerer; die Größeren aber sind oft nur Führer in dem Sinne, wie's die Wetterfahne ist, die den Wind richtig anzeigt. Sie stellen sich in den Dienst einer Strömung, oder lassen sich von einer Strömung tragen, und suchen dabei möglichst Viele um sich zu sammeln, um gestützt auf sie die Strömung ausnutzen zu können, so wie sie's für gut finden. Das scheint die Regel. Es gibt Ausnahmen, aber die sind selten und gedeihen nicht in politisch nüchterner Zeit, und ganz fehlt auch ihnen der Wetterfahnencharakter nicht.

Da ist beispielsweise jener Liebling des Volkes: Theodor Roosevelt, Präsident der Republik, der größte lebende amerikanische Staatsmann und Politiker — wenn irgend Einer, so muß er als Führer des Volkes gelten, und ganz gewiß erhebt er vollen Anspruch auf den stolzen Titel. Und es ist vielleicht ketzerisch, eine Art amerikanische Majestätsbeleidigung, höflich und bescheiden anzudeuten, daß auch ihm vielleicht der Wetterfahnencharakter nicht ganz fehlt — dennoch: die Wetterfahne zeigt, woher der Wind weht — aber wenn der Wind niedergegangen ist und kein Strohhalm und Blatt mehr fliegt, zeigt sie immer noch nach derselben Richtung, bis sich ein mehr oder weniger kräftiger Wind aus anderer Richtung aufmacht, während der Führer ohne Gefolgschaft nicht weiter marschiren wird, bezw. kein Führer mehr ist. Es gab eine Zeit, da das Volk sehr viel von der „Verelendung der Massen" sprach und man die Behauptung, „die Reichen werden immer reicher, und die Armen immer ärmer", auf allen Seiten gläubig wiederholen hörte, und daran schlossen sich heftige Reden und bittere Urtheile über die Schwerreichen, und die Eisenbahnen und großen Trusts, denen jene ihren Reichthum zumeist zu danken hatten. Heute hört man erfreulicher Weise jene Schlagworte im Volke nicht mehr oder doch selten, und auch von besonderer Feindschaft den Eisenbahnen und Trusts gegenüber ist im Volke nichts zu merken. Heftiger als je zuvor hat aber Herr Roosevelt in der jüngsten Zeit gegen die Trusts gewettert; seine eisenbahnfeindliche und Trusts zerschmetternde Politik ist erst in den letzten paar Jahren zur Blüthe gelangt, und den Kampf gegen den geschwollenen Reichthum nahm er eigentlich erst auf, als das Volk das Wort: „Die Reichen werden immer reicher, und die Armen immer ärmer", fallen gelassen hatte, weil es sich davon überzeugt hatte, daß wenigstens der zweite Satz die Unwahrheit sagt. Man dürfte erwarten, daß die Masse des Volkes ihrem Liebling und großen Führer folgen und sich mit ihm über die geschwollenen Reichen sehr aufregen würde — es thut das aber nicht, sondern bleibt kühl bis an das Herz hinan, und nimmt selbst solche Meldungen, wie die, daß ein Pittsburger Stahlkönig jedem seiner vier Kinder bei einem Festessen je vier Millionen unter den Teller legte, gleichgiltig hin. Man dürfte erwarten, daß ihres Führers schmetternder Ruf zum Kampfe gegen die blutsaugerischen Trusts sie mit wilder, gefährlicher Zorneswuth erfüllen würde, aber man merkt nichts davon. Auch hier bleibt das Volk überlegend und kühl bis an's Herz hinan, während sein großer Führer in gewaltige Aufregung geräth.

Der Wind hat sich gelegt, die Wetterfahne zeigt aber noch nach der alten Richtung; oder, das Volk ist von so unermeßlichem Vertrauen zu seinem Führer erfüllt, daß es glaubt, sich jeglichen Mitthuns enthalten und ihn den Kampf gegen den geschwollenen Reichthum usw. ganz allein ausfechten lassen zu dürfen; oder endlich, es hat schon längst geahnt oder gewußt, was der Oberstatistiker des Zensusamtes in Washington erst kürzlich mühsam erforschte und eben jetzt dem Volk verkündet: daß die amerikanischen Millionäre gar nicht so reich sind, wie sie „gemalt" werden, daß es gar nicht so sehr schlimm ist mit dem geschwollenen Reichthume hierzulande.

In jedem Falle und auch in dem sehr wahrscheinlichen Falle, daß man anstelle der „oder" „und" setzen muß und alles Dreies gilt, ist's mit dem Führen doch nicht so sehr weit her. Und dessen freuen wir uns. Denn das ewige „Denaunzen" der Reichen, der Trusts u. s. w. ist nicht angenehm und kann schließlich nur dazu führen, das Volk zu demoralisiren, wenn mit ihm nicht auch annehmbare und gerechte Abhilfevorschläge Hand in Hand gehen. Bis man die erdacht, bezw. sich für die sich bietenden entschlossen hat, soll man doch lieber schweigen, und Raum geben für die Erörterung anderer Fragen, die dem Publikum näher liegen und deren Besprechung sein Interesse in ganz außerordentlich hohem Grade erregen würde, wenn man nur den Muth dazu fände. Muß erst das Volk aufstehen und ihnen gewaltsam Gehör verschaffen — dann sind die Politiker und Staatsmänner, bis zum höchsten hinauf, doch viel mehr Wetterfahnen als Führer.

Die „parteilose" Vorwahl.

Was nicht so herum geht, mag so herum gehen. Da die direkten Parteivorwahlen nirgends befriedigend arbeiten — (außer wo es thatsächlich nur eine Partei gibt) — so mögen vielleicht bessere Erfolge sich erzielen lassen mit parteilosen Vorwahlen. Zu diesem Schluß sind im Lichte der Erfahrung die guten Leute von Los Angeles gelangt. Weil unter dem bisherigen System die Wahlergebnisse mit den Jahren nicht schöner geworden sind, will man's nun zur Abwechslung mal anders versuchen. Urheber des Aenderungsvorschlages, über den in der kommenden Novemberwahl die Bürgerschaft abstimmen soll, ist die „Municipal League" in Los Angeles. Der Vorschlag selbst ist wie folgt: Wer als Bewerber um irgend welches Amt in den Wahlkampf eintreten will, hat ein Gesuch einzureichen, das eine vorgeschriebene Anzahl von Unterschriften tragen muß. Die Namen sämmtlicher solcher Bewerber sind auf einen Stimmzettel zu drucken. Auf diesem Vorwahl-Stimmzettel erscheinen, nach den betreffenden Aemtern geordnet, die Namen der Bewerber in alphabetischer Reihenfolge, ohne Unterschied der Partei und ohne irgend welche Angabe über die Parteistellung der einzelnen Kandidaten. Am Tage der Vorwahl hat jeder Wähler für jedes Amt einen Kandidaten zu bezeichnen. Diejenigen zwei Bewerber um jedes Amt, die bei dieser Abstimmung die meisten Stimmen erhalten, kommen, auch wieder ohne Parteiabzeichnung, auf den Hauptwahlstimmzettel. Wer von den beiden in dieser zweiten Wahl siegt, hat das Amt.

Dafür läßt sich mancherlei sagen. Namentlich das, daß dadurch völlige Wahlfreiheit gewährt wird. Es braucht Niemand, wenn er zur Vorwahl kommt, sich als Anhänger einer gewissen Partei zu bekennen, wie das hier der Fall ist, wo die unabhängigen Leute, die nicht Parteigänger sein wollen, von der Betheiligung an den Vorwahlen ganz und gar ausgeschlossen sind, und zwar mit Absicht und Zweck ausgeschlossen. Es ist also der Vorschlag zu Gunsten der unabhängigen Wähler; und ist zugleich zu Gunsten Derer, die so abhängig sind, daß sie (aus geschäftlichen oder sonstigen Rücksichten) eine öffentliche Bekanntmachung ihrer Parteinahme zu vermeiden Grund haben. Ein weiterer großer Vorzug ist der, daß jeder Wähler die Gelegenheit hat, mit Bezug auf jedwedes Amt für den nach seinem Dafürhalten besten Mann zu stimmen. Unter dem System, das wir hier haben, geht das bekanntlich nicht. Wer hier am 8. August zum Stimmplatze ging mit dem Wunsche, sage Stevenson für das Gouverneursamt und Wayman für das Amt des Staatsanwalts zu unterstützen, weil ihm die Beiden als die Tüchtigsten erschienen unter allen Bewerbern um die betreffenden Aemter, dem war nicht erlaubt, so zu stimmen wie er wünschte. Wollte er für Stevenson stimmen, so konnte er für Wayman nicht stimmen; und stimmte er für Wayman, so konnte er für Stevenson nicht stimmen. Er bekam nur die Kandidatenliste einer Partei und die Beiden standen auf den Listen verschiedener Parteien.

In jeder Hinsicht scheint also der Plan der Los Angeles'er Reformer entschieden besser geeignet, ein dem Wunsch und Willen der Wählermehrheit entsprechendes Wahlergebniß zu erzielen, als es möglich ist unter dem hiesigen System. Und wenn der Zweck der direkten Vorwahlen wirklich der wäre, die Macht der Parteiorganisationen zu beschränken und die Kandidatenauslese insbesondere dem Einflusse der politischen Maschinenmeister und Bosse zu entrücken, so gäbe der vorliegende Plan zwar auch noch lange keine sichere Gewähr für die Erreichung dieses Zweckes, böte aber auf alle Fälle die bei weitem bessere Möglichkeit dazu.

Thatsächlich läßt sich gegen diese Art der direkten Vorwahl im Vergleich zur anderen nur einwenden, daß sie vielleicht zu weit geht in der Ausschaltung oder Beiseiteschiebung der Parteiorganisationen. Es könnte vorkommen, wenn nach diesem Plan die Vorwahl geführt wird, daß die Hauptwahl überhaupt keine Parteiwahl mehr ist. Nicht nur würden die Anhänger der sogenannten dritten oder sonstigen Nebenparteien keinen Kandidaten ihrer Parteien mehr auf dem Hauptwahlzettel finden, es könnte sogar vorkommen, daß die Kandidaten auf dem Zettel allesammt nur einer Partei angehören. Doch das sind am Ende mehr sentimentale als praktische Bedenken. Die Kandidaten der Nebenparteien sind auch jetzt nur Zählkandidaten. Sie werden aufgestellt, nicht um erwählt zu werden (denn dazu ist keine Hoffnung vorhanden), sondern um der Partei Gelegenheit zu geben, die Stärke ihres Anhanges zu zeigen. Dieser Zweck läßt sich schließlich auch schon in der Vorwahl erreichen. Und wenn wirklich von den beiden Hauptparteien die eine ein so großes Uebergewicht hat, daß sie im Stande ist, in der Vorwahl für jedes Amt zwei ihrer Kandidaten durchzusetzen und somit sogar die zweite Hauptpartei auf dem Hauptwahlzettel unvertreten bleibt, so ändert auch das nichts am Endergebniß. Wo die eine Partei ein so großes Uebergewicht hat, haben so wie so die Kandidaten keiner anderen Partei irgend welche Aussicht auf Erwählung.

Dem großen und hauptsächlichen Einwande jedoch, dem die direkte Vorwahl unterliegt, wenn sie nach der hier üblichen Parteischablone geführt wird, unterliegt im gleichen Grade auch die „parteilose" Vorwahl. Nämlich daß sie eine so große Anzahl von Bewerbern zur Wahl bringt, daß der Durchschnittsbürger unmöglich nach eigenem Urtheil eine verständige Auswahl daraus treffen kann; dieweil der Durchschnittsbürger die Masse der Bewerber nicht kennt und auch nicht Zeit und nicht Gelegenheit hat sich so über jeden einzelnen zu unterrichten, wie das nöthig wäre, um mit Sicherheit zu sagen, wer von ihnen zu dem gesuchten Amte taugt und wer nicht dazu taugt, und welcher von den Tauglichen am besten dazu taugt.

Auf einige wenige Hauptämter beschränkt, kann die direkte Vorwahl sich sehr nützlich erweisen; verknüpft mit der landesüblichen Vielwählerei, die Hunderte von Kandidaten für Dutzende von Aemtern zur Wahl stellt, ist sie bestenfalls eine Lotterie, in der der blinde Zufall entscheidet.

Die Marienfeste auf Tinos.

Im Alterthum war für Jahrhunderte Delos eine der wichtigsten und reichsten Kultstätten der griechischen Welt. Seit einigen Jahrzehnten ist Tinos ganz in der Nähe von Delos die bedeutendste Kultstätte des zeitgenössischen Griechenlands geworden, wenigstens für die Marienfeste vom 25. März bis 15. August, die Feste Mariä Verkündigung und Mariä Himmelfahrt.

Am südwestlichen Ende der langgestreckten Insel Tinos befindet sich ihr gleichnamiger Hauptort mit etwa 4000 Einwohnern und der Hauptkirche zu Mariä Verkündigung, griechisch Evangelismos oder, auf die Muttergottes bezogen, Evangelistria genannt. Neben der Kirche erhebt sich ein weitläufiges Gebäude mit Bogengang und Zelten für die Wallfahrer und die Verwaltung, das jedoch kein Kloster ist. Kirche und Wallfahrerhaus strahlen von blendendweißer Farbe, zu der einige schlanke Palmen und andere Gewächse aus der Mittelmeerflora einen sehr malerischen Gegensatz bilden. Die Wallfahrer strömen aus allen Theilen des Königreichs Griechenland, aus Kreta und von den Küsten Kleinasiens herbei und erreichen oft die Zahl von 5- bis 6000 Personen jeden Alters und Geschlechts. Sie finden Unterkommen und Verpflegung im Wallfahrerhaus, in Gasthäusern und bei jeder Familie der Stadt. Sie unterziehen sich strengen Fasten 40 Tage vor Ostern und vom 1. bis zum 15. August und geben sich dann mit desto größerer Ungebundenheit der Festfreude auf Tinos hin. Das Fest und die Festversammlung werden noch heute mit dem alten Wort „panegyris", Allversammlung, bezeichnet und bieten ein farbenprächtiges Bild. Auch fehlt es nicht an Musik, Glockenspiel, Böller- und Kanonenschüssen, Gesang und Tanz. Auch werden, wie in Lourdes und anderwärts, Kranke mitgebracht und durch Gebet der Fürsprache der Muttergottes empfohlen. Es vergeht kein Marienfest auf Tinos, an dem keine Heilungen festgestellt werden, und wer nicht sofort geheilt wird, behält die Hoffnung auf Heilung bei seiner Wiederkehr. Die Geheilten machen der Muttergottes kleine Votivgeschenke, aus Silber oder Gold, die vor ihrem Bild aufgehängt werden. Die griechische Regierung entsendet seit Jahren regelmäßig Kriegsschiffe zu den Marienfesten auf Tinos, wodurch die Feier staatlichen Glanz erhält, den das Volk überall so liebt. Am 25. März wird ja auch nicht bloß eines der größten Kirchenfeste, sondern auch das griechische Nationalfest gefeiert, weil an diesem Tage der Befreiungskrieg von 1821 in Patras begann. Die griechischen Dampfschiffahrtsgesellschaften u. die Bewohner von Tinos machten an diesen Festen gute Geschäfte. Zum diesjährigen Marienfest am 28.|15. August sandte die griechische Regierung die Panzerschiffe Spetzae und Psara nach Tinos und zwei Torpedojäger nach Paros. Die Nachbarinsel Paros besitzt bei ihrem gleichnamigen Hauptort eine sehr alte und große byzantinische Kirche zu Mariä Himmelfahrt, die wegen ihrer zahlreichen Thüren in übertriebener Weise die hunderttthorige, Hekatompyliani genannt wird. Seit einigen Jahren treten aber die Parier in dieser Kirche mit Tinos nur am 15. August durch ein gleichfalls lebhaft besuchtes Marienfest in Wettbewerb.

Ein Kampf zwischen Hunden und Panthern.

Aus Kalkutta wird vom 20. August berichtet: In Bhavnagap bei Bombay wurde vor einigen Tagen ein äußerst seltenes Schauspiel dargeboten. Zwei besonders zu dem Zweck trainirte Hunde, dem Thakur Saheb gehörig, wurden auf zwei ausgewachsene Panther losgelassen. Etwa 8000 Menschen hatten sich auf dem großen Meidan (Rasenplatz) versammelt, um Zeuge dieses seltenen Schaustücks zu sein. Es war ein äußerst aufregender Anblick, zu sehen, wie die beiden wilden Bestien von den Terrierhunden zerrissen wurden. Der indische Fürst Thakur Saheb war mit seiner Gattin, der Maharam Saheba, sehr früh auf dem Kampfplatze und das Erscheinen der beiden war das Zeichen zum Beginn des Kampfes. Als die Käfige der beiden Panther geöffnet wurden, krochen die Thiere erst langsam heraus. Als sie jedoch der gewaltigen Menge Volkes ansichtig wurden, versuchten sie, sich langsam rückwärts wieder in den Käfig zurückzuziehen, wobei sie schnaubend und wüthend das Publikum im Auge behielten. An dem beabsichtigten Rückzug wurden sie jedoch durch die Taktik der Hunde verhindert, die sofort zum Angriff übergingen. Die beiden Panther waren bald überwältigt und vor den Augen des Publikums von den Hunden buchstäblich in Stücke gerissen.

— Liebe. — Fräulein: Könnten Sie auch ein Mädchen bis zur Eifersucht lieben, Herr Baron? — Baron: Das käme darauf an, wieviel Geld sie hat.

Lokalbericht.

Großer Kraftwagenzug.

Wird für den Schluß des Wasserstraßen-Konvents geplant.

Der „Chicago Automobile Club" bereitet für den Nachmittag des 9. Oktober, des letzten Tages des Wasserstraßen-Konvents, einen gewaltigen Umzug von Kraftwagen vor, an welchem tausend Wagen theilnehmen sollen. Der Klub hat sich in der Angelegenheit mit dem Ausschuß der „Association of Commerce", der die Vorkehrungen zu dem Konvent trifft, in Verbindung gesetzt. Bekanntlich werden an demselben Tage die Präsidentschafts-Kandidaten Taft und Bryan bei der Association zu Gaste sein, nebst vielen Gouverneuren, Senatoren und Kongreß-Abgeordneten. Diesen Gästen zu Ehren soll die Riesen-Kraftwagenfahrt veranstaltet werden.

Das dicke Ende.

Richter Mack erklärt die Gebrüder Rhodus der Gerichtsmißachtung schuldig.

Die drei Brüder Rhodus, Birch F., Edward und Thomas, wurden gestern am Spätnachmittag von Richter Mack der Mißachtung des Gerichts schuldig erklärt. Der Richter hatte ihnen befohlen, die Bücher der „Mercantile Securities Company" dem Massverwalter Fetzer auszuliefern, sie wollen das aber nicht thun und begründen ihre Weigerung damit, daß sie damit vielleicht sich selbst belastende Beweise aus den Händen geben würden. Der Richter wird heute die Strafe, Gefängniß oder Geldstrafe, verhängen, aber die Anwälte der Brüder wollen Berufung beim Bundes-Obergericht einlegen.

Zu Ehren Hexamers.

Der Vorstand des hiesigen Zweiges des D. A. B. gibt ihm ein Bankett.

Zu Ehren von Dr. C. J. Hexamer, dem Präsidenten des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, der heute aus Philadelphia hier eintraf und von Mitgliedern des Vorstandes vom hiesigen Zweig des Bundes am Bahnhof in Empfang genommen wurde, findet heute Abend, 6½ Uhr, im Hotel Bismarck ein vom Vorstand veranstaltetes Bankett statt. Dr. Hexamer reist morgen nach St. Paul, Minnesota, ab, wo er am nächsten Sonntag bei der Feier des Deutschen Tages die Festrede halten wird.

Pastor Griffins Ankläger.

Chorknaben werden heute vor einem Ausschuß verhört.

Die gegen Pastor A. W. Griffin von der bischöflichen St. Peterskirche von Chorknaben erhobenen Beschuldigungen werden heute vor einem von Bischof Anderson eingesetzten Ausschuß im Gebäude der First National Bank geprüft. Die Knaben werden von ihrem Anwalt, Louis A. Heile, nur in Gegenwart des Ausschusses, des Pastors und dessen Anwalts S. S. Gregory verhört. Der Ausschuß hat nur zu entscheiden, ob die Anklagen genügend begründet sind. Entscheidet er in bejahendem Sinne, so wird der Fall einem Kirchengericht vorgelegt werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Harbour geb. Meinert

am Mittwoch, den 23. September, im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1242 Hoyt Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Harbour, Gatte.
Hermann Meinert, Theresa Meinert, Eltern.
Emma, Margaret, Paul, Anna, Minnie, Alma, Hermann, Geschwister.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Ella Karnut

am 23. September, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 16 Jahren, 3 Monaten und 20 Tagen nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 839 N. Wood Str., nach der Bethlehemskirche und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Maria Karnut, Eltern.
Irma, Eleonore, Vernon, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Karl Gansloser

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. September, Morgens halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 563 W. 21. Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gansloser, Gattin.
Frank, William, Emil, Charlie, Söhne.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Nikolaus Niemann

am 23. September im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 916 Diversey Blvd., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jakob von Husen, Tochter.
Christian und Hermann Niemann, Brüder.
Michigan City Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Kranken-Unterstützungs-Verein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Moritz Wolf

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. September, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 235 Burling Str., nach Waldheim.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Brizel, Sekr.

Gestorben: Annie Carr, Gattin von Mathew Carr, 35 Jahre und 4 Monate alt. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2625 40. Court, nach Forest Home.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Professor Moritz Wolff

im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. September, Morgens 9:30, vom Trauerhause, 235 Burling Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Wolff, Gattin, nebst Kindern.
Bitte keine Blumen.

Gestorben: Albert Schulz, 6229 Marshfield Ave., früher 6211 Carpenter Str. Starb um 2:30 Morgens. Beerdigungsanzeige später.

Mandel Brothers
Sparsamkeits-Basement

$5 für wirkliche $15 Männer-Anzüge, Cravenettes, Ueberzieher

Diese große jährliche Anhäufung von kleinen Partien bildet einen der beliebtesten Verkäufe, der in dieser Basement-Abtheilung im Laufe eines Jahres abgehalten wird, und der den Enthusiasmus rechtfertigt, der damit immer hervorgerufen wird.

$5 — Unter den 180 Kleidungsstücken befindet sich kein einziges, das wir unter irgend welchen Umständen im Whole für weniger als $5.00 hätten kaufen können.

$15 Anzüge zu $5

Unter diesen sind Größen zu finden, die jedem Mann von jedem Körperumfang, von 34 aufwärts bis zu 50 Brustmaß, passen.

$15 Regenröcke zu $5

Ebenfalls Ueberröcke; die bestmöglichen $15 Werthe; auch leichte und schwere Ueberzieher für den Winter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Bruder

Wilhelm Kaiser

am 22. September, Nachmittags 6 Uhr 30 Min. im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 73 String Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernde hinterbliebene Gattin

Johanna Kaiser, nebst Geschwistern.

Komm nun, gewünschter Todestag,
Komm, Ende meiner Leiden.
Der Pilgrim, der in Schmerzen lag,
Der entschlummert nun mit Freuden.
Trotzdem ich sterbe, daß ich bin,
Ich gehe nun mit Freuden hin,
Im Grabe auszuruhen. mdo

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Schiltz, geb. Collet,

im Alter von 42 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Morgens um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 1049 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matthias S. Schiltz, Gatte.
John, Henry, Michael, Peter, Clara, Marie, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Butzen

am Dienstag, den 22. Sept., Abends um 6 Uhr, im Alter von 38 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Sept., Morgens halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 259 Ost Blackhawk Straße, nach der St. Michaels-Kirche und von dort nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Butzen, geb. Reinhofer, Gattin.
Schwester M. Lamberta, Lizzie, Agnes, Math, Joseph, Kinder. mdo

Gestorben: Sophia Dumke, geliebte Gattin von Christian Dumke und Mutter von Frau Mathilda Zemke, Frau Martha Kramer, Ida, Minnie und William. Schwester von Frau Minnie Freiberg, Frau Augusta Meyer und Charles Ott. Beerdigung Samstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 696 W. 19. Str., nach der Ev. Luth. Matthäuskirche, dann mit Kutschen nach Concordia.

In Jesu reine Seiden
Will ich mich gläubig kleiden
Und von der Welt abscheiden
Zu meinem Gott mit Freuden.
dofr

Gestorben: Agnes Schiesl, 75 Jahre alt, Gattin des verstorbenen Wolfgang Schiesl. Beerdigung vom Trauerhause, 712 Winnemac Ave., Freitag, den 25. September, um 9 Uhr Vorm., nach St. Bonifazius-Friedhof.

Bücher für reife Geister:
Emile Zola: „Nana. 208 Seiten. Preis 50c
Tolstoi: „Kreutzer-Sonate." Preis 30c
Tolstoi: „Sexuelle Frage." Preis 30c
Zola: „Germinal." Preis 35c
A. KROCH & CO.
26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Sensationelle Lektüre!
— Tagebuch einer anderen Verlorenen. —
Auch von einer Todten. Gebd. Preis $1.35.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ſp,didoſa*

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1513.
18no1*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 856. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

EDEN.
Evangelischer Gottesacker.
An Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Einz. Gräber $7, $5 u. $3, ausgesuchte Lotten von $25 aufwärts auf Abschlagszahlung. Busverbindung von Dunning 1:30 Nachmittags.
Chicago Office: 2398 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438.
1mo—Wſpſondido

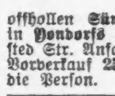
Deutsches Theater in Powers
Direktion .... Leon Wachsner
Sonntag, den 27. September.
2. Abonnements-Vorstellung.
Erstes Auftreten von Eva Speier, Richard Hahn und Christian Rub.
Zum ersten Male:
Herthas Hochzeit.
Lustspiel in 4 Akten von Max Bernstein.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze jetzt zu haben. dosaſon

SANS SOUCI PARK
Letzte Gelegenheit in dieser Saison,
Ferullo und seine Kapelle
zu hören.
Heute Abend Wahlprogramm.
Fahrten, Shows, Tanz, Rollschuhlaufen. Der einzige offene Park in der Stadt.
Saison schließt am Sonntag, 27. Sept.

BISMARCK GARDEN
14 Zillerthaler Tyroler
Letzte Woche!
ſep21—24

Riverview
Chicago kennt diesen Park! Freie Musik, 200 große Schaustellungen und Fahrten! Und die sensationelle Schlacht von Monitor u. Merrimac.

34. Stiftungs-Fest,
verbunden mit Konzert, Aufführungen u. Ball, veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Verein von Chicago.
am Samstag, den 3. Oktober 1908, Anfang punkt 8 Uhr, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. ſp20,ok1



16. Stiftungsfest
der
Plattdeutschen Gilde Freiheit Nr. 27
offhollen Sünndag, den 27. September 1908, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 50c die Person. ſep20,24,26

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
bidoſa*

Chas. Lueneburg's Lokal,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite populärster Saloon. — Jeden Tag, wie auch am Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesige und importirte Getränke. Aufmerksame Bedienung. Skat- u. Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner.
24ſep,doſon*

Saloon- und Kegelbahnen-Besitzer! Aufgepaßt!
Ehe Ihr neue Kegelbahnen bestellt, versäumt nicht meine neue und verbesserte „Loop the Loop" Bahn zu sehen. Entzückt alle, die sie sehen. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt, und ich schicke Kataloge. Ich habe acht Kegelbahnen in Betrieb, und Ihr könnt irgend eine derselben probiren, ehe Ihr bestellt.
TIVOLI TABLE CO.
203—205 W. Jackson Boulevard.
1ſep,didoſon,1m

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Ill.
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroff. Studienplan. Teachers' Training School. Publikschule Musikdept. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstädt, Präsident.
11agdidoſa

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Lokalbericht.

Taft vertheidigt sich.

Er wärmt das Schlagwort vom „Full Dinner Pail" wieder auf.

Spricht zu Eisenbahnern.

Der republikanische Präsidentschaftskandidat eröffnete gestern seine Kampagnetour mit der Erklärung über seine Haltung in Arbeiterstreitigkeiten.

Das alte Feldgeschrei vom „full dinner pail," das die Republikaner bereits in früheren Kampagnen mit Erfolg benutzt haben, wurde gestern Abend von William Howard Taft wieder aufgefrischt, als er in einer Versammlung von Eisenbahnern in der Orchesterhalle seine Haltung in Arbeiterfragen, besonders soweit Einhaltsverfahren in Betracht kommen, darlegte. In der Ansprache, mit der er eine Kampagnetour durch die Staaten des mittleren Westens eröffnete, erwiderte er auf die Angriffe, welche der Präsident des nationalen Gewerkschaftsrathes Samuel Gompers und William Jennings Bryan wegen seiner angeblich feindlichen Haltung gegen die organisirte Arbeiterschaft auf ihn gemacht haben. Er erklärte, daß er sich für seine Handlungen als Bundesrichter nicht zu entschuldigen brauche, gab aber dennoch eine genaue Darstellung der einzelnen Verfahren, die ihm zum Vorwurf gemacht werden. Am Schlusse seiner Rede appellirte er in der Weise, die in den beiden ersten Kampagnen gegen Herrn Bryan von den Republikanern mit vielem Erfolge angewandt worden ist, an den Magen seiner Zuhörer, indem er ihnen versicherte, daß die Wahl seines Gegners den vollen Fleischtöpfen für die Arbeiter ein Ende machen und den fetten Jahren unter republikanischer Verwaltung magere demokratische Jahre folgen würden.

Den Vorsitz in der Versammlung führte Frank Larrabee, ein Lokomotivführer der Northwestern-Bahn. Vor der Versammlung in der Halle sah sich Herr Taft genöthigt, eine kurze Ansprache an die Menge zu halten, die sich vor dem Gebäude angesammelt hatte. In der Halle hielt er dann die Hauptansprache:

Tafts Rede.

Er führte aus, daß in der gegenwärtigen Kampagne alle Anstrengungen gemacht würden, um in den Reihen der organisirten Arbeiterschaft ein Vorurtheil gegen die republikanische Partei hervorzurufen, was um so ungerechter sei, als sie weit mehr zum Schutz der Arbeiter gethan habe, als die demokratische. Man brauche nur an das Acht-Stundengesetz zu erinnern, an das Gesetz, das die Anbringung von Schutzvorrichtungen von seiten der Bahnen fordert, an das Gesetz, das Eisenbahnen für Unfälle ihrer Angestellten verantwortlich macht, auch wenn sie auf die Nachlässigkeit eines Mitarbeiters herbeigeführt worden sind, und an das Gesetz, das Angestellten der Bundesregierung Schadenersatz zusichert, wenn sie im Dienste der Regierung verletzt werden. Der Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten sei von den Demokraten zu einem „Issue" der Kampagne gemacht worden, die ihn als den Mann bezeichneten, der für diese Einhaltsbefehle verantwortlich zu halten sei, weil er sie als Bundesrichter zuerst erlassen habe.

In dieser Stellung habe er eine Anzahl Einhaltsbefehle erlassen, bei denen es sich fast stets darum gehandelt habe, einen indirekten Boykott zu verhindern. Es kämen in erster Linie zwei Fälle in Betracht, in deren einem es sich um die Lokomotivführer der Toledo und Ann Arbor-Bahn gehandelt habe, während es sich in dem zweiten Falle um den Streik Eugene Debs' gegen die Bahnen des Landes gehandelt habe. Die Lokomotivführer der Toledo und Ann Arbor-Bahn seien an den Streik gegangen, und der Großmeister der Brüderschaft habe einer geheimen Vorschrift der Vereinigung zufolge die Lokomotivführer der Lake Shore-Bahn angewiesen, keine Wagen der Toledo und Ann Arbor-Bahn zu befördern. Es sei angenommen worden, daß die Lake Shore-Bahn bereit gewesen sei, diesem Wunsche der Brüderschaft nachzukommen, worauf die erstere Gesellschaft Richter Ricks um einen Einhaltsbefehl ersucht habe, um die Lake Shore-Bahn davon abzuhalten, die Beförderung ihrer Wagen zu verweigern. Es sei ein Versuch gewesen, gegen die Toledo und Ann Arbor-Bahn einen indirekten Boykott durchzuführten, und eine Verletzung der Bundesgesetze. Er habe den Großmeister der Brüderschaft der Lokomotivführer Arthur angewiesen, seine Anordnung an die Lokomotivführer der Lake Shore-Bahn rückgängig zu machen, was auch geschehen sei.

Seine Haltung im Eisenbahnerstreik.

Der zweite Fall sei der von Phelan, dem Vertrauten Eugen Viktor Debs' in dem großen Eisenbahnstreik vom Jahre 1894. Debs und die „American Railway Union" hätten versucht, alle Eisenbahnen zur Einstellung des Betriebs zu zwingen, um auf diese Weise die Pullman Co. zu zwingen, die Löhne ihrer Angestellten und Arbeiter zu erhöhen. Einige Bahnen hätten Kontrakte mit der Gesellschaft für Beförderung ihrer Wagen gehabt, die zu brechen sie kein Recht gehabt hätten. Das Vorgehen Debs' und seiner Union gegen die Eisenbahnen sei nichts als ein Versuch gewesen, einen indirekten Boykott gegen die Pullman Co. durchzuführen. Während dieser Vorfälle habe er als Bundesrichter die Cincinnati Southern-Bahn durch einen Masseverwalter verwalten lassen. Phelan habe dies gewußt, sei sogar gewarnt worden. Trotzdem habe er Versammlungen für die Angestellten dieser Bahn abgehalten, habe sie aufgefordert, die Arbeit niederzulegen und die Einstellung des Betriebs zu erzwingen, und habe sie sogar zu Gewaltthätigkeiten aufgereizt. Er sei der Mißachtung des Gerichts angeklagt worden, weil er versucht habe, auf diese Weise den Masseverwalter daran zu hindern, die Anordnung des Richters, die Bahn zu verwalten, durchzuführen. Die Beweisaufnahme habe seine Schuld klar und deutlich ergeben, und er sei zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Um zu beweisen, daß das Einhaltsverfahren auch den Arbeitern zu Gute kommt, wenn es gilt, gewissenlose Arbeitgeber in Schach zu halten, führte der Redner ein Verfahren gegen einen Ring von Eisenröhrenfabrikanten an, welche die Produktion in elf Staaten kontrolirten. Der Fall sei ebenfalls von ihm entschieden worden, und zwar sei dem Ringe durch einen Einhaltsbefehl ein Ende gemacht worden.

Hat keine Entschuldigung nöthig.

„Herr Bryan," fuhr der Redner fort, „behauptet, ich sei der Vater der Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten. Das ist nicht der Fall. In den Fällen, die ich angeführt habe, wurde der Einhaltsbefehl erlassen in Uebereinstimmung mit Entscheidungen in früheren Fällen. Ich suche nicht zu entschuldigen, was ich in diesen Fällen gethan habe, denn ich habe nur meine Pflicht als Richter gethan. Ein anderer Punkt, den ich in diesen Fällen klar entschieden habe, ist, daß kein Einhaltsbefehl erlassen werden kann, durch den eine Person verhindert werden kann, die Arbeit niederzulegen oder an den Streik zu gehen. Gegen den Gebrauch von Einhaltsverfahren in Arbeiterstreitigkeiten ist oftmals protestirt worden. Das Herkommen rechtfertigt ihren Erlaß. Der Mann, dessen Geschäft durch die Handlungen früherer Angestellter geschädigt wird, hat oft keinen anderen Ausweg. Ihm die Abhilfe zu nehmen, die das Einhaltsverfahren bietet und stets geboten hat, blos weil es manchmal zur Verurtheilung ohne Schwurgerichtsverfahren derer führt, welche den Einhaltsbefehl mißachten, hieße Klassengesetzgebung zu Gunsten der Angestellten einführen. Es hieße, ihnen, soweit die Gerichte in Frage kommen, eine Ausnahmestellung gewähren weil sie Arbeiter sind.

„Einwand wird dagegen erhoben, daß Einhaltsbefehle erlassen werden, ohne daß der Verklagte benachrichtigt wird. Dies Verfahren gibt zu Mißbräuchen Veranlassung, aber es gibt Fälle, in denen kein anderes Mittel vorhanden ist. Die republikanische Platform sieht die Annahme eines Gesetzes vor, daß kein zeitweiliger Einhaltsbefehl länger als 48 Stunden in Kraft sein soll, es sei denn, daß in dieser Zeit ein Verhör stattfinden kann. Die demokratische Platform verspricht keine Abhilfe in dieser Beziehung. Sie sieht einfach vor, daß Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten nicht erlassen werden sollen, die nicht auch in anderen Fällen erlassen werden würden. Das bedeutet entweder nichts oder soll irreführen. Die demokratische Forderung, daß ein Schwurgerichtsverfahren stattfinden solle, wenn es sich um Verfolgung wegen Mißachtung des Gerichts handelt, würde die Gerichte bedenklich schwächen. Dieser Vorschlag mag die Menge anziehen, mag die Unterstützung derer sichern, die seine eigentliche Wirkung nicht zu erkennen vermögen. Solange ich dazu im Stande bin, will ich, ohne Rücksicht darauf, wie meine politische Stellung berührt wird, gegen einen derartigen Schritt protestiren, der unser Rechtswesen zerstören würde. Herr Bryan behauptet, daß eine dahingehende Abänderung des gegenwärtigen Verfahrens von bekannten republikanischen Senatoren wie Sherman, Allison, Hall und Nelson befürwortet worden sei, als ein dahingehender Antrag im Senate zur Sprache kam. Ich leugne dies und fordere Herrn Bryan auf, es zu beweisen. Das Gesetz wurde angenommen, ohne daß eine namentliche Abstimmung stattfand, und das Protokoll enthält nichts, das Herrn Bryans Behauptung rechtfertigen könnte.

Ein Freund der Arbeiter.

„Man hat versucht, den Eindruck hervorzurufen, daß meine Haltung als Richter ein Beweis dafür sei, daß ich den Arbeitern unfreundlich gegenüberstehe. Nichts entspricht den Thatsachen weniger. Als Leiter der Arbeiten am Panamakanal hatte ich Jahre lang gegen 30,000 Arbeiter unter mir. Es ist mir immer ein Vergnügen gewesen, einen beträchtlichen Theil meiner Zeit auf Untersuchungen zu verwenden, wie das Wohlbefinden dieser Arbeiter vermehrt und ihre Löhne erhöht werden könnten. Während ich die Leitung der Arbeiten hatte, habe ich stets darauf gedrungen, daß die Beschwerden gründlich untersucht und Mißstände abgestellt wurden.

„Full Dinner Pail".

„Wir alle haben ein Interesse daran, daß Gesetzgebung, die sich gegen die Eisenbahnen richtet, gerecht sein soll. Wir wünschen, daß keine ungerechten und drastischen Gesetze angenommen werden, die es ihnen unmöglich machen, einen anständigen Gewinn zu erzielen. Wir fordern natürlich alle, daß sie nur angemessene Preise verlangen, aber wir verlangen mit ebenso viel Nachdruck, daß sie nicht gezwungen werden, mit Verlust zu arbeiten. Ich habe bemerkt, daß die Eisenbahner sich bewußt werden, daß das Wohlergehen der Eisenbahnen ihnen ebenso zu Gute kommt wie Aktionären und Beamten der Bahnen, und daß sie sich in Zukunft Gehör verschaffen werden, wenn Anträge zur Berathung stehen, die sich auf die Regulirung der Bahnen beziehen. Können die Eisenbahner nicht erkennen, daß es außerordentlich wichtig ist, die Erwählung des Mannes unmöglich zu machen, dessen Laufbahn das Zutrauen untergraben und Prosperität unmöglich machen muß?

„Das ganze Land hängt von der Prosperität der Eisenbahnen ab. Sie sind der größte Käufer für unsere Fabrikprodukte. Wir alle haben daher ein Interesse daran, daß ihr Kredit gut bleibt, damit sie im Stande sind, das Geld aufzubringen, das zum weiteren Ausbau ihrer Linien nöthig ist. Ist es Ihnen nicht klar, daß die Wahl Herrn Bryans zum Präsidenten bei seinen unstäten Ansichten über finanzielle Fragen und über wirthschaftliche Probleme jeden Mann mit Kapital überzeugen wird, daß die Zukunft des Landes, was geschäftliche Fragen anlangt, unsicher ist, und daß es rathsamer ist, sein Geld zu behalten, als anzulegen? Ich bin der Ansicht, daß diese „Issue" vom „Full Dinner Pail" intelligente Arbeiter veranlassen sollte, zum dritten Male gegen Hrn. Bryan, der sich als Freund der Arbeiter aufspielt, zu stimmen."

TO-NIGHT Cascarets
10c. 25c. 50c. THEY WORK WHILE YOU SLEEP All Druggists

Der König aller Weizen-Nahrungsmittel
Uneeda Biscuit
5c
In staubfreien, gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.
NATIONAL BISCUIT COMPANY

Deutsches Theater.

Nächsten Sonntag: „Herthas Hochzeit," Lustspiel von Max Bernstein.

Für die am Sonntag in Powers' stattfindende deutsche Theatervorstellung wird „Herthas Hochzeit" angezeigt, ein vieraktiges Lustspiel von Max Bernstein, der als gewandter Bühnenschriftsteller bekannt ist und seinen Ruf als solcher auch mit diesem neuesten Stücke bewährt. Herr Marx, der zum Wachsner-Ensemble zurückgekehrte tüchtige Spielleiter und Karakterdarsteller, wird in dem Stücke mitwirken und hat darin eine sehr dankbare Rolle. Von den neu gewonnenen Kräften werden dem Publikum Frl. Eva Speier, Herr Richard Hahn und Herr Christian Rub bei dieser Vorstellung ihre erste Verbeugung machen. Außerdem treten verschiedene von den beliebtesten alten Kräften in dem Stücke auf. Das Personen-Verzeichniß nebst Angabe der Besetzung folgt:

Kommerzienrath Heyden	Hermann Meltzer
Hertha, seine Tochter	Eva Speier
Paul, sein Sohn	Christian Rub
Rosenthal	Emil Marx
Präsident von Brockdorff	Helmar Lerski
Ingenieur Lutz	Richard Hahn
Journalist Ziegler	Conrad Bolten
Frl. Löning, erste Vorsitzende des Vereins „Libertas"	Mathilde Dierks
Frl. Hesse, zweite Vorsitzende, do.	Anna Roithmeyer
Frl. Scheffer, dritte Vorsitzende, do.	Clara Lapping
Frl. Dr. Baum, Bibliothekarin, do.	Lizzie Forster
Herr Schmidtner	Emanuel Tausig
Frau Schmidtner	Hedwig Beringer
Professor Giesenhagen	Willy Schaff
Kandidat Mennlein	Fritz Boedecker
Frau Pfannschmidt	Anna Bechtel
Wittwe Frenzel	Anna Richard
Fanny, Dienstmädchen bei Heyden	Marie Lange

Mitglieder und Gäste des Vereins „Libertas", Kellner.

Das Stück spielt in vier aufeinanderfolgenden Tagen. Ort: Süddeutsche Provinzialhauptstadt. Zeit: Gegenwart.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten begann heute an der Theaterkasse. Des Sonntags ist die Kasse von 10 bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet.

Nuß war zu hart.

Geschworene im Navigato-Prozeß konnten sich nicht einigen.

Fünf Stunden lang quälten sich gestern die Geschworenen in Stadtrichter Newcomers Gericht mit der Frage ab, ob der Schankwirth Rocco Navigato oder die löbliche Polizei selber für den zu Ehren des Polizei-Leutnants Mooney in Navigatos Saal in Kensington veranstalteten angeblich unsittlichen Herrenabend verantwortlich zu halten sei. Als der Richter die Jury dann vor sich kommen ließ, wurde ihm mitgetheilt, daß auf eine Einigung nicht die geringste Aussicht vorhanden sei. Die Geschworenen hatten zehnmal abgestimmt, neun waren für Freisprechung. Nachdem der Richter sie entlassen hatte, sagte einer von ihnen:

„Was sollten wir thun? Navigato war angeklagt, aber die Polizei war doch zugestandener Maßen selbst an dem Abend zugegen. War die Vorstellung unsittlich — und sie scheint es gewesen zu sein — warum schritt die Polizei nicht ein?"

Navigato soll nun am 30. Sept. nochmals prozessirt werden.

Die „Trainmen".

Sie feierten gestern das 25-jährige Bestehen ihres Verbandes.

Mit einem Bankett in Kings Speisehaus feierten gestern Abend 250 Mitglieder des Verbandes der Eisenbahn-„Trainmen" mit ihren Familien und Freunden das 25jährige Jubiläum des Verbandes. Großmeister Morrissey sagte in einer Ansprache, daß der Verband sich den Grundsatz vollständig zu eigen gemacht habe, Lohn- und Arbeitsstreitigkeiten durch freiwilliges Schiedsgericht zu schlichten. Der Verband heiße bei solchen Gelegenheiten die Vermittelung durch Vertreter der Bundesregierung oder des Staates willkommen, gegen Sympathie-Streiks verhalte er sich ablehnend. F. O. Melcher, der Generalleiter der Rock Island-Bahn, pries das Wirken des Verbandes, besonders hinsichtlich der Einführung von Disziplin unter den Eisenbahnern.

— Ein Gemüth. — Mutter (zur Tochter): Du solltest dich doch schämen, mit einem verheiratheten Mann soupiren zu gehen.—Tochter: Warum denn, er kann ja Witwer werden.

Ankläger jetzt Angeklagter.

Wächter der Santa Fe-Bahn eines Raubanfalls beschuldigt.

Der Arbeiter Dominik Walsh, der von John Bondzat, einem Wächter der Santa Fe-Bahn, wegen angeblich unordentlichen Betragens der Polizei übergeben worden war und vorgestern während der Verhandlung seines Falles vor Stadtrichter Dicker von Krämpfen befallen wurde, setzte gestern seine unterbrochene Darstellung fort, mit dem Erfolge, daß er freigesprochen und Bondzat unter Raubanklage verhaftet wurde.

Walsh, der an Krampfanfällen leidet und, da er den Banken nicht traut, seine Ersparnisse stets bei sich zu tragen pflegt, erzählte, er sei am Montag Abend an State und 15. Str. von Krämpfen befallen worden. Wieder zu sich gekommen, habe er sich in einem Schuppen der Santa Fe-Bahn befunden, Bondzat und ein Anderer hätten seine Taschen durchsucht, ihm seine $500 abgenommen und ihn dann als Landstreicher der Polizei übergeben.

Bondzat gab zu, das Geld gesehen zu haben, behauptete aber, nicht zu wissen, was nach der Verhaftung von Walsh daraus geworden sei.

Der Richter sprach darauf Walsh frei und beauftragte Inspektor Wheeler, Bondzat zu verhaften. Zehn Minuten später wurde Bondzat unter Raubanklage Stadtrichter Gemmill vorgeführt und von diesem den Großgeschworenen überwiesen, obgleich er seine Schuldlosigkeit versicherte.

Nicht der Richtige.

Ein Vater bedroht den Heirathslizensen-Clerk mit Verhaftung.

Dem Vorsteher des Büros für Heirathslizensen, Morris Salmonson, wurde gestern von einem Vater, dessen Tochter angeblich mit einem Jüngling durchgebrannt ist, mit Verhaftung gedroht, wenn er dem Pärchen eine Lizens ausfertigen würde. Die angeblichen Durchbrenner sind Martha Malek, 8612 Colfax Ave., und Jan Rinkowski.

„Das Mädchen ist minderjährig", sagte Marthas Vater, Wm. Malek. „Sie ist immer mit diesem Rinkowski gegangen, und seit ein paar Tagen sind beide verschwunden."

Malek ließ dann die erwähnte Drohung folgen.

„Das ist doch sonderbar", sagte Herr Salmonson, als er davon hörte. „Warum will er nicht den Liebhaber verhaften lassen?"

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 feiert am Sonntag, dem 11. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle sein elftes Stiftungsfest. Der Festausschuß hat diesmal ganz besondere Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen; so wird z. B. unter der Leitung von Frau Minna Schmidt ein Kinderspiel eingeübt, mehrere befreundete Gesangvereine haben ihre Mitwirkung bei den Gesangsvorträgen zugesagt, und die Damen Mathilde Hager und Josefine Thannhausen werden ein humoristisches Duett singen. Auch die Vorträge eines gut geschulten Terzetts, anderen Kurzweil, wie Tanz usw., stehen auf dem Programm, und der aus den Damen Katie Schweig, Präsidentin; Barbara Buffert, Karoline Mitchell, Barbara Euchner, Josefine Thannhausen und Karoline Groezenbach bestehende Festausschuß hat auch für gute Bewirthung Sorge getragen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; die Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder zahlen 10 Cents.

Getheilter Meinung.

Nach mehr als neunstündiger Berathung über die Schadenersatzklage von Hulda Rittfelt von Chicago Heights gegen Dr. Karl O. Young erklärten die Geschworenen sich gestern außer Stande, eine Einigung zu erzielen, und wurden von Richter Brentano entlassen.

Ungebetene Gäste.

In Austin wurden Dienstag Abend zwei Einbrüche verübt.

Die „Neuvermählten".

Sie haben auf der Südseite mehrere vertrauensselige Zimmervermietherinnen bestohlen.—Chinesenliebchen bekam Hiebe.—„Unsere Feinsten".

Dienstag Abend wurde ein Einbruch verübt in H. B. Matthews' Wohnung, Nr. 428 S. Howard Avenue. Die Familie Matthews hatte Bekannte in Oak Park besucht. Als sie heimkehrte, fand sie ein Fenster des Erdgeschosses offen und auf dem Tische im Speisezimmer Kleider und Silberzeug im Werthe von $200, welche Sachen die Diebe zusammengeschleppt hatten. Die Halunken waren aber anscheinend verscheucht worden, ehe sie die Auslese einpacken konnten. Sie hatten auch rein gar nichts ergattert.

Am selben Abend hatten aber wahrscheinlich dieselben Diebe Greer Stapletons Wohnung, Nr. 416 S. Waller Straße, Austin, einen Besuch abgestattet. Dort fielen ihnen Kleidungsstücke und Tafelsilber im Gesammtwerth von $25 in die Hände. Mit dieser Beute sind sie unbehelligt entkommen.

Unter falscher Flagge.

Die Polizei fahndet auf ein gutgekleidetes Paar, das sich als „Neuvermählte" aufspielt, Zimmer auf der Südseite miethet und am nächsten Morgen mit allem, was nicht niet- und nagelfest ist, verduftet. Das letzte Opfer der beiden Diebe wurde Frau Leslie Acton, Nr. 4925 Vincennes Avenue. Sie hat $10 in Baar und eine Menge Kleinigkeiten eingebüßt.

Der Wurm krümmt sich.

Die Fahrgäste einer Wentworth Ave.-Elektrischen geriethen gestern Abend in gelinde Aufregung, als plötzlich der Chinese Yip Loy aufsprang und seine Begleiterin, eine Weiße, ohrfeigte. Er und die Geprügelte wurden verhaftet und in der Wache an der Harrison Str. eingesperrt. Dort gab das Mädchen an, Mabel Carson zu heißen, Stenographin und 25 Jahr alt zu sein und im Waldorf-Hotel, Nr. 170 Clark Str., zu wohnen.

Der Mongole steht als Koch in Diensten der Frau Philip R. Shumway, Hinman Ave., Evanston. Er versichert, daß er Mabel vor zwei Jahren in einer chinesischen Speisewirthschaft, in der er beschäftigt war, kennen und lieben lernte. Sie habe sich seine Huldigungen gefallen lassen und sich mit ihm verlobt. Gestern habe er sie aus der Wohnung einer Freundin abgeholt, um mit ihr Rücksprache zu nehmen betreffs der Vorbereitungen zur Hochzeit. Als sie ihm aber in der Car kaltlächelnd erklärte, daß sie niemals einen Chinesen heirathen würde, nachdem sie von ihm Geschenke im Werthe von über $200 angenommen hatte, sei er in Zorn gerathen und habe sie geprügelt. Mabel gibt angeblich zu, daß sie mit dem Chinesen angebändelt und seine Geschenke nicht verschmäht habe.

Schändet die Uniform.

Seit Sonntag treiben zwei farbige Einbrecher ihr Unwesen in Albert F. Hills Wohnung, Nr. 6658 Wabash Avenue. Sie wurden dort zweimal gesehen, und zweimal wurde auch die Wohnung von fünf Polizisten der Wache zu Woodlawn durchsucht, aber keine Spur von den Missethätern gefunden. Die Familie Hill ist aber fest davon überzeugt, daß die Mohren sich, während sie gesucht wurden, im Hause versteckt hielten, und daß sie es waren, die in beiden Fällen, bald nachdem die Schergen das Haus verlassen hatten, dieses in Brand steckten. Die Brände wurden im Keime erstickt.

Die 17jährige Jennie Hill behauptet, daß die Einbrecher, als man sie das erste Mal sah, auf den Dachboden liefen. Sie habe einen Polizisten geholt. Die feige Memme habe sich aber gefürchtet, sie, Jennie, auf den Dachboden zu begleiten.

Kapitän McWeeney hat eine Untersuchung eingeleitet. In der letzten Zeit wurden mehrere Einbrüche in der Nähe der Hill'schen Wohnung verübt, unter Anderem in die Wohnung des Polizisten Patrick Brown, Nr. 6848 Wabash Avenue, in Baer & Brushes' Kolonialwaarenhandlung an State und 67. Straße und in Kurths Bäckerei, Nr. 6701 State Straße.

Scharf gerügt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den im St. Annen-Privathospital erfolgten Tode des Joseph Bula, war nicht imstande, die Todesursache festzustellen, erklärte aber in ihrem Wahrspruch, daß ihrer Ansicht nach die Heilanstalt von Frau Anna Brückler nur zu dem Zweck betrieben werde, Geld von Unglücklichen zu erpressen, und empfahl, der Frau das „Geschäft" zu legen. Die Polizei wird sich bemühen, der Empfehlung gemäß zu handeln.

Wm. Tyrrell, der, wie berichtet, im verrufenen Hause Nr. 737 West Madison Str. erschossen aufgefunden wurde, hat, dem Wahrspruch der Koronersjury gemäß, die den üblichen Inquest abhielt, durch Selbstmord geendet. Die von der Polizei in Untersuchungshaft genommenen Frauenzimmer sind von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet und in Freiheit gesetzt worden. Tyrrell soll sich nach einem Streite mit einem der Weiber erschossen haben.

In Anklagezustand versetzt.

Hassan Nimmer Hashash, alias „der Türke", wurde gestern Nachmittag von den Großgeschworenen wegen angeblichen Mordes in Anklagezustand versetzt. Er wird bezichtigt, den Knaben Puffy Shishim, einen Schuhputzer, in seine Wohnung, Nr. 102 Mather Str., gelockt und dort abgeschlachtet zu haben.

Freigesprochen.

Die Doktoren Bernard Welty und Harry Richards wurden gestern im Stadtgericht von der Anklage freigesprochen, das Dienstmädchen Sigrid Carlson, Nr. 2400 S. Park Ave., um $140 geprellt zu haben. Sie waren am 18. August verhaftet, aber bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden.

In Mannesskleidern.

Frau Alice Boles und Frl. Emma Bardner, Cleveland, Ohio, traten kürzlich, jene von ihrem Gatten und diese von ihrem Bräutigam Charles Ford begleitet, in Mannesskleidern als „blinde Passagiere" eine Reise nach Wiskonsin an. Sie gelangten unbehelligt nach Mayfair. Dort wurde aber die ganze Gesellschaft von Thomas Wetta, einem Spezialpolizisten der Chicago & Northwestern-Bahn, in einem Güterwagen erspäht und trotz der Bitten der Frau Boles festgenommen und in der Wache zu Irving Park eingesperrt. Leutnant Collins ließ sie unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage buchen. Frau Boles ist 23, Frl. Bardner 24 Jahre alt.

Verhandlung verschoben.

Die in Verbindung mit der gestern kurz berichteten Vergewaltigung der 14jährigen Thekla Bolda verhafteten Personen wurden zwar dem Richter vorgeführt, doch mußte dieser die Verhandlung verschieben, da das Opfer noch nicht im Stande war, das Hospital zu verlassen und Zeugniß wider sie abzulegen. Die Häftlinge sind der 19jährige Peter Brown, Nr. 1865 N. Robey Straße; der 21jährige Gustav Bollin, Nr. 1142 Wellington Straße; der Schankwirth Benjamin Rotke, Southport Avenue und Mariana Straße; der 23jährige Schankkellner John Dettlaff und Frau Klara Ferres, Nr. 464 Southport Avenue. Es wurde ferner ein Haftbefehl erwirkt gegen Max Ferres.

Auf Scheidung verklagt.

Klara Chapin, deren Gatte, Herbert O. Chapin, in der Scheidungsklage von Dr. J. H. Carpenter als Mitschuldiger bezeichnet wurde, hat gestern im Kreisgericht Chapin auf Scheidung verklagt. Sie wirft ihm Untreue mit Frau Carpenter und grausame Behandlung vor. Das Paar ist seit dem 30. August 1905 verheirathet und hat bis zum 11. September, dem Tage nach der Einreichung von Carpenters Klage, zusammengelebt.

Grundsteinlegung.

Der Grundstein zu dem neuen Kloster an Grace Str. und Racine Ave. wird am 25. Oktober von Erzbischof Quigley gelegt werden. Die gesammte katholische Geistlichkeit der Stadt und viele Laien sind zur Betheiligung eingeladen worden.

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie bei anderen bewirkt, wird sie auch bei Euch bewirken.

Wir haben hunderte von Zeugnissen über alle Stadien und Arten von Hämorrhoiden, welche die Pyramid Pile Cure heilte.

Wenn Ihr diese freiwillig gegebenen Briefe lesen könntet, so würdet Ihr unzweifelhaft gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure in der nächsten Apotheke kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post.

Wir wissen, was das Probepacket bewirkt. In vielen Fällen heilte es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn sie in Eurem Falle wirkt, kauft mehr von Eurem Apotheker. Ist dies nicht gut gemeint? Schreibt uns einfach einen Brief, gebt Namen und Adresse an, und wir schicken Euch das Probe-Packet per Post in einfachem Umschlag frei. Adresse: Pyramid Drug Co., 164 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Frei—$3,000.00 in Gold

Für die beste letzte Zeile zu dem folgenden Tabasco Knittelvers

$1000 für die beste; $750 die zweite, $500 die dritte, $250 die vierte und $5 für jede der nächsten 100 Gewinner.

TABASCO Knittelvers

A soubrette who worked for Papasco
One day kicked up quite a fiasco,
As the hair on her head
Turned from yellow to red
....

Das letzte Wort der letzten Zeile muß sich mit dem letzten Worte der ersten zwei Zeilen reimen.

Alles was nothwendig ist: Schickt uns wie Ihr glaubt die beste letzte Zeile zu unserem Tabasco Knittelvers mit Eurem Namen und Adresse. Der Wettbewerb schließt am 1. Mai 1909, und Preise werden am 15. Mai 1909 bekannt gemacht.

Macht Euch daran; sagt es Euren Freunden. Hier ist eine großartige Gelegenheit, ein Einkommen frei zu erwerben.

Beachtet, dieser Wettbewerb ist frei für Jeden. Jemand muß die obigen Preise gewinnen. Weshalb Ihr nicht?

Was ist Tabasco?

Es wurde seit vierzig Jahren von allen Köchinnen gebraucht. Erster Klasse Hotels, Dampfer, Restaurants und Speisewagen gebrauchen es in der Küche und auf dem Tisch. Tabasco ist großartig für Suppen, Braten, Fisch, Geflügel, Wild, Seespeisen, für Eier in irgend einer Art hergerichtet, für Essen im Freien oder Nachmittags-Salat. Gebraucht es immer in Eurer Küche.

Was die Speisen des Chefs wohlschmeckend macht, macht Euch die Speisen im Hause schmackhaft. Gewöhnt Euch daran Tabasco in Eurer Küche zu haben. Ein Tropfen wirkt Wunder. Kauft es heute von Eurem Grocer. Er hat es; jeder Grocer hat es. Fragt ihn darüber.

Dieser Wettbewerb ist frei für jeden. Schickt Euren Knittelvers in Euren eigenen Worten und so oft Ihr wollt. Die Summe, um diese Preise zu bezahlen, ist bei Geo. W. Young & Co., Bankiers, New York City, deponirt.

McILHENNY COMPANY (etablirt 1868)
Verpacker und Fabrikanten südlicher Delikatessen
Avery Island, La.

McILHENNY'S VANILLA EXTRACTS

Nichts ist so gut wie McIlhenny's reine konzentrirte Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Wir verpacken nur reine Vanilla- u. Zitronen-Extrakte. Preis 25c bei allen Grocers, Ueberall gebraucht.
sep22,dido,23t

„Ver. Gesellschaften."

Aufruf zu einer wichtigen Sitzung am nächsten Donnerstag.

Die Vollzugsbehörde der „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" hat an alle dem Verband angehörigen Vereine und deren Delegaten den nachstehenden Aufruf erlassen:

„In unseren politischen Zuständen ist eine Krisis eingetreten. Nachdem Staatsanwalt Healy seitens der Bevölkerung eine Empfehlung zur Wiederwahl für seinen jetzt von ihm bekleideten Posten nicht erhalten konnte, haben er und seine Anhänger im County-Gericht die gemachte Empfehlung angefochten, um den Streit so lange auszudehnen, daß es für uns unmöglich sein würde, eine Kampagne zur Verhinderung seiner Wiederwahl zu führen.

„Laßt uns uns jetzt für diese Schlacht organisiren! Ein Sieg, wie wir ihn im Kampfe gegen den Charter erfochten, muß von uns abermals errungen werden. Dies erfordert aber schnelle und entschlossene Arbeit seitens unserer Vereinigungen.

„Sie sind daher dringend aufgefordert, am Donnerstag, dem 1. Oktober, Punkt 8 Uhr Abends, in der Bankett-Halle, im zweiten Stockwerke des Sherman House, anwesend zu sein, um mit den anderen beglaubigten Delegaten der Liberty League zu gemeinsamem Vorgehen in dieser großen Kampagne zusammenzutreffen.

„Wenn wir jetzt die Zeit nicht ausnützen, dann sind alle früheren Siege verloren, und Sonntagsschluß in seiner schlimmsten Form steht dem liberalen Elemente in Chicago bevor. Das darf niemals eintreten. Kommen Sie deshalb zu dieser Versammlung, um der Exekutiv-Behörde beizustehen, deren Mitglieder dringend wünschen, sich mit Ihnen zu berathen. Jeder Präsident und Sekretär der unserem Verbande angehörenden Vereine sollte anwesend sein und dafür sorgen, daß deren Delegaten ganz bestimmt auch dieser Versammlung beiwohnen.

George L. Pfeiffer, Präsident;
Anton J. Cermack, Sekretär."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

C. H. McCormick verkauft den Rest seines Landes in Highland Park.

Cyrus H. McCormick hat an mehrere Chicagoer 15 bis 16 Acres an Sheridan Road in Highland Park verkauft, den Rest des Geländes von 25 Acres, das er bis vor Kurzem besaß. Die Käufer, die ungefähr $3000 für den Acre bezahlt haben, wollen sich dort Wohnhäuser bauen. Vor einiger Zeit kaufte Robert B. Gregory, der Präsident der Lyon & Healy Co., acht Acres von diesem Lande für $25,000 und vergrößerte dadurch das zu seinem Wohnhause gehörende Grundstück.

Henry G. Hart hat von John C. Barrett das Eigenthum in Indiana Ave., 335 Fuß nördlich von 58. Str., 50 bei 170 Fuß, Westfront, mit Apartmentgebäude, für $25,000 gekauft. Es ist mit $13,000 belastet.

Horatio R. Wilson hat von Joseph B. Battles das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Oakwood Boul. und Vincennes Ave., 65 bei 178 Fuß, Westfront, für $13,250 gekauft.

George Strauß hat an Hermann R. Misch das Eigenthum in Milwaukee Ave., 25 Fuß nordwestlich von Evergreen Ave., 25 bei 100 Fuß, mit Laden- und Wohngebäude, für $15,000 verkauft. Es ist mit $6000 belastet.

Harry Wilkinson hat von David Netterstrom 183 bei 187 Fuß an der Nordwest-Ecke von Grand Ave. und Division Str. gekauft.

Die „Chicago Title & Trust Co." hat dem St. Vincent College auf dessen Eigenthum in Sheffield Ave., 192 bei 124 Fuß, wo ein neues Gebäude errichtet wird, $125,000 auf zehn Jahre zu fünf Prozent geliehen.

Zu schwer für Angelsachsen.

Die Familie Schieß darf sich jetzt Schieß-Edwards nennen.

So leicht und einfach der Name Schieß im Deutschen klingt und sich schreibt, so schwierig erscheint er dem Auge und der Zunge des in solchen Dingen sehr ungeübten Angelsachsen. Aus diesem Grunde erwirkten gestern Herr und Frau John C. Schieß und ihr Sohn Roy Edwards Schieß, 1745 Deming Place, beim Gericht die Erlaubniß, den Namen Edwards als Familiennamen annehmen, den Namen Schieß aber als Vornamen beibehalten zu dürfen. Sie werden sich also von nun an Herr und Frau John Schieß Edwards und Roy Schieß Edwards nennen. Der Name Edwards hat sich als Vorname seit Generationen in der Familie fortgeerbt.

— Sonderbar.—Wie, Sie können gar nicht schwimmen? Und ich glaubte es ganz bestimmt.—Weshalb glaubten Sie das ganz bestimmt?—Na, weil Sie doch so'n großer Nassauer sind.

Ein Siegel Stamp für jede 10c die Ihr ausgebt während des ganzen Tages

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist September-Dividenden-Tag
10 Siegel Stamps frei

Freitags-Challenge
12.50 Damen-Suits zu 7.50

Geschneiderte Suits, ungewöhnlich in Stoff u. Style. Geschneid. Suits, die der Challenge-Verkauf von 12.50 reduzirt auf **7.50**

Feine geschneiderte Suits, dauerhafte Garments, die Ihr sonst nirgends unter 12.50 erhaltet; spez. für Challenge, **7.50**.

Geschneid. Damen-Suits; v. einfachem Style und das ganze Jahr zu tragen; feine Stoffe; gute helle oder dunkle Farben, absolut korrekt geschneidert, extra weite Skirts, ein vollständiges Sortiment zu **$10**

Damen-Suits, in den beliebten Styles, modernisirter Directoire; große Taschen, Satin Besatz, „Buttoned" Skirt, von hübschem Broadcloth od. hart appretirtem Worsted,— Auswahl von Farben **12.90**

Sämmtliche angebrochenen Partien von Dreß Skirts zu 2.75

Dies ist eine Gruppe aller angebroch. Partien von Dreß Skirts, von unserem großen Challenge-Verkauf übrig geblieben: Ihr habt die Auswahl zu **2.75**

Hier sind weiße Serges, f'ey hart Twisted Worsteds, Broadcloths und Panamas. Fein geschneidert; mehrere Pleated Styles. Einige mit Folds unten. Auswahl zu **2.75**.

Die beliebtesten der Saison; die neuen vorne offenen geknöpft. Dreß Skirts; verkauft für $5. Wie Coat zu öffnen;— von reinwoll. Panama mit drei Self Folds — Farben sind blau, braun u. schwarz; absolute $5 Werthe, zu **3.45**

Eine Challenge in Waists zu 50c

Diese neu bordirte Front und Cuff Waists sind frühe Herbst-Styles in Novelty Stoffen. Sie sind schlicht geschneidert mit offener Front und langen Aermeln. Kommen in blau, braun oder schwarz. Das niedrigste für was sie angezeigt wurden ist 69c; unser Challenge-Preis **50c**

Lawn Waists, lange od. kurze Aermel, Directoire od. Spitzen Yokes; die schönsten Waists der Saison zu **$1**

Schwarze Sateen Waists; nette Waists für täglichen Gebrauch; vorne zuzuknöpfen; lange Aermel; schön finished; alle Größen, zu **48c**

Schwarze seid. Waists; gute Qualität Seide; schlicht geschneidert; schöne $5-Waists zu **2.45**

Lange seidene japanische Kimonos 3.95 für $5 Werthe

Verkauften nie vorher Kimonos wie diese für 3.95; es sind lange Kimonos v. Japan. Seide, besetzt mit Satin Borten. Große Reichhaltigkeit v. hübschen Schattirungen. —Kimonos, die $5 das Stück werth sind—morgen zu **3.95**

4.75 wollene Blankets, Challenge zu 2.25

Dies sind 5-Pfund graue wollene Blankets; sie sind neun Zehntel Wolle, z. Preis von baumwoll. Blankets; lassen sich w. ein Betttuch waschen und sind so dauerhaft wie Eisen.— $4.75 Blankets,— Freitag zu **2.25**

3.50 Blankets, 12-4 Größe, 6-Pfund, weiße Wolle Nap, Paar **2.25**.

7.50 weiße Blankets, 11-4 Größe, Seconds, für die Challenge, Paar **5.98**.

$5 Sateen überzog. Comforters; beste XXXX Qualität Sateen. Beste Watte Füllung; für die Challenge, **3.50**.

Seide-Rester unter den Fabrikanten-Kosten

2,000 Yds. Seide-Rester in dieser großen Challenge-Offerte zu **25c**; es ist schlichte und f'cy Seide, Poplins, Messalines, 27 zöll. schlichtes reinseid. Pongee, Peau de Cygne und dergleichen. Seide, die wir zu 49c bis 95c die Yard vom Stück verkauften — 3½ bis 12 Yard Stücke — alle in einer Challenge-Partie — per Yard zu **25c**

85c und 1.25 Seide; Rester von importirten Messalines, f'cy gestreifter Seide, Chevron Streifen, Plaids, Shadow Streifen, Paillet de Soie, Peau de Soie, schwarzes Oil Boiled Taffeta etc., 4 bis 14 Yd. Stücke, per Yard **49c**.

Rester von Waschstoffen: Challenge

Dies sind gute amerikanische Kattune; Rester in allen Farben und begehrenswerthen Längen. Es sind meistens Seiten-Bands. Kattune, die vom Stück zu 8c die Yd. verkauft werden. — Morgen ist der Challenge-Preis per Yard **5c**

Rester von Leinen finished Chambrays und Ginghams. Werth 10c und 12½c, per Yard **5c**.

Muster-Spitzen unter Fabrikanten-Kosten

Dies sind Muster-Spitzen von Reisenden, ¼, ⅜ und ½ Yd. Stücke; alle Farben in Allovers, Appliques, Bands, Festoons aller Art, weiß, Cream und Ecru und schwarz; werth von 3.50 bis 25c die Yd. — Musterstücke zu **35c, 25c, 15c, 10c** und **5c**

Valenciennes Spitzen, Ränder und Einsätze; große Reichhaltigkeit von Mustern in weiß und Cream; Odds u. Ends werth 60c bis $1. Rolle **39c**; Yd. **3½c**

Weißwaaren zu 10c

Dies sind Rester von hochfeinen India Linons, punktirten Swisses u. Waisting Madras; begehrenswerthe Längen; — Stoffe, die wir bei d. Rolle zu 15c bis 25c Yd. verkaufen; eine Challenge, zu **10c**

Huck-Handtücher; große Sorte, echte Farben, türkischrothe Borten, 10c-Handtücher, zu **6½c**.

Die Fancy-Waaren
50c Scarfs zu 25c

Hübsche Shams und Scarfs von bester Qualität Lawn, in schönen Spachtel-Entwürfen; sowie einige österreichische Leinen Shams und Scarfs, hohlgesäumt mit Reihen von Drawnwork;— gute 50c-Werthe für diesen großen Freitag-Challenge-Verkauf, zu **25c**

15c Garne nur in roth, grün und braunen Farben, zu **5c**

Battenberg Braids in Cream u. weiß, 50c 36-Yd Rolle, zu **10c**

Taschentücher

Quergestreifte und schlichte hohlgesäumte Initial Damen-Taschentücher. — Alle Initialen in dieser Partie ungewöhnliche Challenge-Werthe, zu **5c**

4c und 5c Damen-Taschentücher, ¼ u. ½zöll. hohlgesäumte Borten, **2½c**.

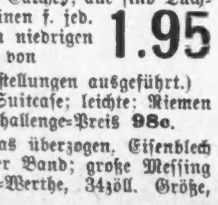
Seht diese Handtaschen $1 Werthe zu 48c

Diese Handtaschen zu **48c** sind eine Challenge auf die wir stolz sind; hübsch gemachte Taschen mit innerer Kleingeld-Börse und Strap-Griffen; alle sind Embossed mit amerik. Mädchen; Sortiment von Farben, — einschließlich Seal und Walrus Grain Leder-Taschen; Challenge, zu **48c**

Englische lange Grain Taschen; etwas ganz Neues; innere Kleingeld-Börse. — Strap-Griff; in den saisongemäßen Farben von schwarz, blau, roth, grün usw. Taschen wth. 2.50; — für den Challenge-Verkauf nur **95c**

$5 Suit Cases 1.95

Suit Cases für 1.95 welche alle anderen die Ihr je zu dem doppelten Preis gesehen habt, übertreffen; es sind gute, Kuhleder überzogene, Stahl-Gestell Cases, mit inneren Riemen und Messing Schloß und Catches; alle sind Tuchgefüttert; nur einen f. jed. Käufer zu dem niedrigen Challenge-Preis von **1.95**



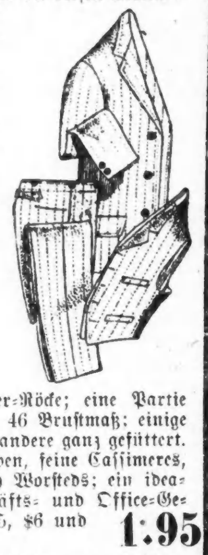
(Keine Postbestellungen ausgeführt.)

1.75 24zöll. Suitcase; leichte; Riemen rund herum; Challenge-Preis **98c**.

Koffer; Canvas überzogen, Eisenblech eingefaßt; Center Band; große Messing Bumpers; 8.75-Werthe, 34zöll. Größe, zu **$5**.

Kleider Challenge!
$10 Geschäfts-Anzüge für Männer zu 5.50

Erspart beinahe halb an diesen Männer-Anzügen zu **5.50**; — es sind gute Geschäftsanzüge von Cassimeres, Cheviots, f'cy Worsteds und Velours; alle sind hübsch besetzt; wir haben sie nur in 34 bis 42 Größen. Neueste $10-Anzüge morgen zu **5.50**



Einzelne Männer-Röcke; eine Partie von 300 in 34 bis 46 Brustmaß; einige sind halbgefüttert; andere ganz gefüttert. Meistens helle Farben, feine Cassimeres, Velours und fancy Worsteds; ein idealer Rock für Geschäfts- und Office-Gebrauch; wirkliche $5, $6 und $7 Röcke, zu **1.95**

Männer-Arbeitshosen; angebrochene Partien, nur 30 b. 42 Größe; gute dunkel gemischte Cheviots und Cassimeres; prächtig geschneidert; während der ganzen Saison für $2 verkauft; Freitag, Challenge, **$1**

Männer-Westen; angebroch. Partien 33 bis 38 Gr.; wirkl. $1 u. 1.25-Werth; Freitag Challenge zu **25c**

59c Negligee-Hemden für Männer, 35c

Kein Hemd in dieser Partie sollte unter 59c verkauft werden; es sind sehr gute Muster von bedrucktem Madras Shirting; alle mit voller Größe Körper, — in Größen von 14 bis 17; unvergleichlicher Challenge-Preis für morgen — zu **35c**

19c Teck Ties, reine Seide, — gute Styles, **5c**.

50c Knabenhemden; Negligees; Größen 12 bis 14, für die Challenge, **21c**.

25c und 35c Four-in-Hand für Männer: hunderte von Mustern zur Auswahl zu **15c**.

Das Schreibmaterial

Hier ist eine spez. Freitag-Challenge. Bedenkt, 1 Pfd. Chiffon Cloth hochfeines Leinen-Stoff Notiz-Papier zu **26c**. — 96 Bogen Papier und 50 dazu passende Kouverts in dieser Offerte: 50c-Werth in dies. erstaunlichen Challenge-Verkauf für **26c**

Dekorirtes Crepe-Papier, 50 Styles u. Mustern, eine 10-Fuß Rolle; immer 15c. Für diese Challenge, **8c**.

Muster Go-Carts
25 Prozent Rabatt für Challenge

50 verschiedene Styles in Muster Go-Carts und Carriages, einschl. Heywood Bros. & Wakefield, Fulton Mfg. Co., Sidway Mfg. Co., Steinfeld Bros. und andere wohlbekannte Fabrikate. Einige mit Hoods, andere ohne dieselben. Freitag, Auswahl zu 25 Prozent Rabatt von den markirten Preisen.

Englische Baby-Coaches, — ¾ Größe Body; emaillirt in feinem grün; —gepolstert in Leder Cloth. Hood dazu passend. volle englisch. Coach Strap Gear; Cushion Tired Räder — eine $20-Cart für **13.50**

Grocery-Spezialitäten

Mehl, Hazel Premium; kein besseres gemahlen, ohne Rücksicht auf Wholesalepreis; ½-F. Sack **2.85**; ¼-F. Sack **1.43**; ⅛-F. Sack **72c**

Superior Biscuits, gart. von der Chicago Biscuit Co., immer frisch, morgen, 8 Packete **25c**

Marrowfat Erbsen, von dies. Saison, süß u. zart, Kiste v. 2 Dtz. 2.50; Dtzd. Büchs., 1.28; Büchse, **11c**

Speziell: Proctor & Gamble's Lenox Seife, 10 Stücke für **28c**

Athletic Club Kaffee, vom feinst. alten Java u. arabisch. Mocha, spez., 3½ Pfd. für 1.00; per Pfd. **33c**

Impt. Mushrooms, Hotels spez., 1-Pfd. Büchse, **19c**

Die frischen Fische

Boston Haddock od. NewYork Flundern, direkt erhalten — spez. morgen, per Pfd. **8c**

Lake Superior Weißfisch, ext. fancy. frisch gefangen, spez. fein, per Pfd. **16c**

Groß. gelb. Perch od. Lake Häring, extra fancy, frisch gefangen, per Pfd. **7c**

Chinook Columbia River Lachssteak — sehr feiner Fisch — strikt frisch, per Pfd. **15c**

Frosch-Schenkel, — große, fette, morg., Dtzd. **16c**

Black Baß, extra fancy, frisch gefang., Pfd. **22c**

Lake Trout, — die Sorte, die Ihr immer hier bekommt, extra fancy, frisch gefang., Pfd. **13c**

Geräuch. Weißfisch, kleine, zarte, morg., Pfd. **14c**

Neue holl. Häringe, Milchner, Fäßch. regulär zu $1 verkauft, morgen zu **80c**

Lokalbericht.

Dramatischer Auftritt.

Frau Larson konnte Selbstmordversuch ihres Mannes nicht verhindern.

Fiel in Ohnmacht.

Der Lebensmüde nahm Karbolsäure und knüpfte sich an einem Dachbalken auf. — Warf sich vor einen heranbrausenden Zug und ließ sich den Kopf abfahren.

Der 49jährige Arbeiter Nels Larson, Nr. 2441 Drake Ave., hatte in letzter Zeit nur ab und zu Beschäftigung gefunden und sich aus Aerger über sein Mißgeschick dem Trunke ergeben. Heute früh um drei Uhr erhob er sich, weckte seine 33 Jahre alte Frau Mary und theilte ihr mit, daß er des Daseins müde sei. Die entsetzte Frau sprang auf, umarmte ihn und flehte ihn an, doch keine Dummheiten zu machen. Er aber riß sich nach kurzem Kampfe von ihr los und stürmte auf den Boden hinauf. Das arme Weib kleidete sich in fieberhafter Hast nothdürftig an, eilte auf die Straße und holte einen Polizisten.

Als sie mit dem zurückkehrte, baumelte ihr Mann an einem Dachbalken. Seine Lippen, sein Mund und Schlund waren von Karbolsäure verbrannt. Die Frau fiel ob des gräßlichen Anblicks, der sich ihr bot, in Ohnmacht. Der Scherge schnitt den Lebensmüden ab, holte dann einen Arzt, der dem Lebensmüden die erste Hilfe leistete und dann die Frau in's Bewußtsein zurückrief, und bestellte die Ambulanz.

Von der wurde Larson nach dem Hospital in Dunning geschafft, wo er heute morgen starb.

Grauenhaft.

Vor mehreren Wochen veranlaßte John Spitke, Nr. 8544 Mackinaw Ave., seine in Oesterreich verbliebene Frau mit den beiden Kindern ihm nachzukommen. Während seine Familie sich unterwegs befand, wurde er arbeitslos. Der Gedanke, daß seine Lieben gleich nach ihrer Ankunft hier dem Elend preisgegeben sein würden, trieb ihn der Verzweiflung in die Arme. Gestern warf er sich an der 98. Straße vor einen heranbrausenden Zug der Lake Shore-Bahn und ließ sich den Kopf abfahren.

Durch eigene Hand.

In der Gasse hinter seines Bruders Wirthschaft, Nr. 400 N. Ashland Ave., wurde gestern, wie berichtet, der 28jähr. John Wiederrecht, 389 Cornell Str., entseelt aufgefunden. Anfänglich glaubte die Polizei, er sei das Opfer eines Verbrechens geworden. Später wurde aber festgestellt, daß er durch Gift geendet hat. Die Koronersjury gab einen auf Selbstmord infolge Krankheit lautenden Wahrspruch ab.

Sprang aus dem Fenster.

Nach einem Streite mit ihrem Gatten Ferdinand sprang gestern Abend die 35jährige Frau Gustave Krause in selbstmörderischer Absicht aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 59 Burling Straße gelegenen Wohnung auf den Bürgersteig. Sie verrenkte sich die Knöchel, verletzte sich das Rückgrat und erlitt Wunden im Gesicht und an den Armen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Anklagen gegen Buchverleger.

Die Beschwindelung von Millionärsgattinnen mit Luxuswerken um große Summen.

Gegen verschiedene angesehene Buchverleger dürften die Großgeschworenen Anklagen erheben auf Grund der Enthüllungen, welche der Buchagent J. M. McFarland als Staatszeuge vor ihnen gegen seine früheren Genossen bei der angeblichen Beschwindelung von Frau Jas. A. Patten zu Evanston um $30,000 und Frau John R. Hoxie um $60,000 gemacht hat. Die beiden Frauen hatten, wie sie bei ihrer Vernehmung vor den Großgeschworenen aussagten, Schuldscheine über die genannten Beträge ausgestellt, außerdem Baargeld bezahlt. Die bezichtigten Mitglieder des Schwindler-Konsortiums haben, laut McFarlands Angabe, den Hauptantheil des von jenen und anderen reichen Frauen erlangten Geldes erhalten; jetzt versuchen sie, durch Rückzahlung eines Theiles der Gelder ihre Haut zu retten. Gegen McFarland wird ebenfalls eine Anklage erhoben werden, um ihn so zu zwingen, bei der Prozessirung seiner Genossen seine Aussagen auf dem Zeugenstande zu wiederholen und um ihn auch am Entweichen aus der Gerichtsbarkeit zu verhindern. Der Staatsanwalt hat ihm aber Straflosigkeit zugesichert, und gewisse Buchverleger erklären, daß der Staatsanwalt ihm überhaupt nichts anhaben könne. Wer die Spießgesellen McFarlands sind, will der Staatsanwalt erst nach deren Festnahme bekannt geben.

Muthmaßlich verunglückt.

Der frühere Kutschenfabrikant James Arthur Grant ertrunken.

Im See, am Fuße der 27. Straße, wurde heute Morgen um sieben Uhr die Leiche des 50jährigen früheren Kutschenfabrikanten James Arthur Grant, Nr. 391 45. Straße, gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann verunglückt ist.

Grant, der sich schon vor mehreren Jahren vom Geschäft zurückgezogen hat, war während der letzten Monate leidend. Gestern Abend verließ er seine Wohnung mit der ausgesprochenen Absicht, einen Spaziergang nach dem See zu machen. Er kehrte nicht wieder heim. Seine Angehörigen waren aber der Ansicht, daß er wahrscheinlich Verwandte oder Freunde aufgesucht habe und dort gut aufgehoben sei. Sie machten sich daher keine Sorgen um ihn.

Heute Morgen wurde von zwei Anglern die Leiche gefunden. Die Polizei schaffte den Todten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2449 Cottage Grove Avenue und leitete eine Untersuchung ein, die noch nicht abgeschlossen ist.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben angeblich nicht, daß Grant Selbstmord begangen hat. Gegen eine derartige Annahme spricht ihrer Ansicht nach der Umstand, daß das Wasser an der Leichenfundstätte nur zwei bis höchstens drei Fuß tief ist. Am Uferrand lag eine Güterwagenthür. Aus diesem Umstande schließen die Geheimpolizisten, daß Grant sich auf die Thür gestellt habe und ausgeglitten, in das Wasser gerutscht und ertrunken ist. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Feuerschaden.

Ein Brand in West 14. Str. beschädigte vier Gebäude.

Ein aus unbekannter Ursache entstandenes Feuer beschädigte heute früh vier Gebäude, trieb zahlreiche Familien aus ihren Wohnungen und richtete $2,200 Schaden an. Den Herd des Brandes bildete das zweistöckige Holzhaus hinter dem dreistöckigen Backsteingebäude Nr. 625 W. 14. Straße. Die Bewohner des letzteren benutzten das Hinterhaus als Waschhaus und Speicher, es ist unbewohnt. Nachbarn sahen kurz nach 1 Uhr Flammen aus den Fenstern im ersten Stock des Holzgebäudes schlagen und riefen die Feuerwehr, doch ehe diese kam, stand auch der hintere Theil des Backsteinhauses schon in Flammen. Die im ersten Stock dieses Gebäudes wohnende Familie Edw. Dehn flüchtete auf die Straße, worauf Dehn die anderen Bewohner weckte, die spärlich bekleidet eilig das Haus verließen.

Der Anstrengungen der Feuerwehr ungeachtet, breitete das Feuer sich auch auf die Häuser von S. C. Kreeger und Kiva Specter, Nr. 623 und 621 W. 14. Straße, aus und trieb die Bewohner ins Freie.

Das Holzhaus, in dem das Feuer entstand, wurde fast vollständig zerstört, und die Rückseite des Miethshauses Nr. 625 W. 14. Straße wurde stark beschädigt. Dieser Schaden beläuft sich auf ungefähr $1500, während Kreeger einen Verlust von $500, Specter einen solchen von $200 zu beklagen hat. Um halb 3 Uhr schien der Brand gelöscht, um 5 Uhr brach er aber am ursprünglichen Herd aufs Neue aus, und die Feuerwehr mußte nochmals kommen. Sie unterdrückte die Flammen schnell.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.88
Oesterreich: 100 Kronen....	20.34
Schweiz: 100 Francs.......	19.40
Holland: 100 Gulden.......	40.35
Dänemark: 100 Kroner.....	26.86
Rußland: 100 Rubel.......	51.55

Gleiche Brüder—gleiche Kappen.

Aus Kopenhagen wird geschrieben: Ein hübscher Zug kameradschaftlicher Gesinnung ist von den Mitgliedern der soeben heimgekehrten dänischen Grönland-Expedition zu berichten. Am Tage nach der Ankunft der Expedition wurden sämmtliche Mitglieder von König Frederik in Audienz empfangen, und der Monarch theilte ihnen zum Schlusse mit, daß sie alle die silberne Verdienstmedaille erhalten würden mit Ausnahme des Oberleutnants Trolle und des Hauptmanns Koch, denen dieselbe Medaille in Gold verliehen sei. Diese Unterscheidung in der Anerkennung ihrer Verdienste gefiel den Expeditionstheilnehmern nicht, am allerwenigsten den beiden besonders ausgezeichneten Offizieren, und die letzteren baten sofort darum, die ihnen zuerkannte Goldmedaille gegen die Silbermedaille umtauschen zu dürfen, was der König natürlich gestattet hat. Es erhalten also alle Mitglieder der Expedition dieselbe Ordensauszeichnung, deren Insignien mit einer entsprechenden Inschrift besonders versehen werden. Die so bekundete Kameradschaft der Expeditionstheilnehmer hat, wie man hört, während der ganzen Reise bestanden. Mylius Erichsen, der verunglückte Leiter der Expedition, legte großes Gewicht darauf, unter den 26 Theilnehmern keinerlei Rangunterschiede aufkommen zu lassen. Er bestimmte, daß während der ganzen Dauer der Fahrt alle Titel abzulegen seien; die militärischen und wissenschaftlichen Mitglieder der Expedition verzichteten auf die Bezeichnungen des Ranges und der akademischen Würden. Alle standen gleich, vom Führer bis zum jüngsten Matrosen, und alle erhielten auch gleichen Lohn, der Herr Hauptmann wie der gelehrteste Doktor und der Koch. Diese Anordnung hat sich als von großem Nutzen erwiesen, indem während der ganzen langen Reise zwischen allen Theilnehmern das beste Einvernehmen bestand. Und noch mehr, sie sind Freunde für's Leben geworden. Sehr begreiflich darum, daß sie nicht in verschiedenen Graden ausgezeichnet zu werden wünschten.

— Geholfen.—Maler (zur Frau): Keine Farbe mehr im Hause als weiß und grün, und keinen Pfennig Geld! — Frau: Verwöhnter Mensch, weiß und grün, da mußt du doch ganz gut noch eine Wald-Winterlandschaft malen können.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Ein außerordentlicher Verkauf von Straußenfedern und Tips

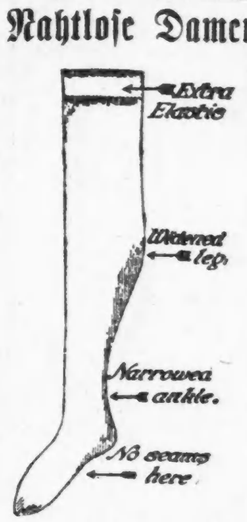
Tausende von 14zölligen Federn in einer ausgezeichneten Qualität, sehr breit, voll gekräuselt in breitem, herabhängendem Effekt. Eine vollständige Auswahl in dem neuen Blau, neuen Braun, Grau, Gelb wie auch Schwarz und Weiß und Staple Farben. Ein Werth, der sofortige Beachtung verdient........ **95c**

18zöll. schwarze Federn — von der allerfeinsten egyptischen Waare, extra breite volle Köpfe, prächtig gekräuselt, die glänzend schimmernden schwarzen für welche die egyptischen Vögel berühmt sind. — Werthe die wirklich ungewöhnlich sind, zu........ **$4.45**

Bündel von drei Straußenfedern-Tips — jede Tip ein tadelloser Kopf, nur schwarze; markirt zu den außerordentlich niedrigen Preisen, das Stück **$2.45, $3.45 und $4.45**

Clusters von Tips. Eine Novelty-Garnirung, die sehr populär ist; geschmackvoll arrangirt und leicht auf dem Hut befestigt, — Sprays von fünf Tips, ein Bündel $4.45, $5.45 und $7.45.

Nahtlose Damenstrümpfe



„Seconds" „Knit to Fit" Echt schwarze „Life-Silk" u. Lislethread Strümpfe Sie sind leicht fehlerhaft im Gewebe, was der Qualität aber absolut keinen Abbruch thut, und kaum bemerkbar ist — Oben verbreitert, geformtes Bein, mit verengt. Knöchel u. geformtem Fuß. Keine Nähte die den Fuß drücken. Reguläre 35c und 50c Qualitäten — spez. markirt, per Paar...... **18c**

3 Paar für 50c

Ein Verkauf von schwarzen Unterröcken für Damen
Seltene Werthe: Ein Drittel weniger als reguläre Preise

Ein außerordentlicher Bargain-Verkauf von Unterröcken aus Stoffen, die ebenso zufriedenstellend sind wie Heatherbloom, in prachtvollen Mustern, voll gemacht, mit breiter Flounce, finished mit 6zölliger Stickerei-Ruffle. Ferner offeriren wir 1,000 baumwollene Moreen Unterröcke zu einem Preise, die Euch einen ganz deutlichen Beweis liefert von der Thatsache, das unsere Basement-Abtheilung im Stande ist, Euch außerordentliche Werthe zu bieten— **98c**

1,000 farbige und schwarze Heatherbloom Unterröcke, in allen gewünschten Farben, ein Werth, der später in der Saison nicht wiederholt werden kann. Die Arbeit ist vorzüglich und die Facons sind besonders empfehlenswerth. Ein Werth, der starkes Kaufen veranlassen sollte, per Stück........ **$1.58**

Neue Suits und Coats für Damen, welche die neuesten Ideen der Mode hervorheben

Tailored Suits für Damen, aus feiner Qualität Broadcloth, 36zölliger einfach-brüstiger pointed Coat, in Schwarz, Braun, Blau, Grün und Grau. „Slashed" Rücken, besetzt mit Satin Bands, voller Side plaited Skirt, besetzt mit Satin, wie die Abbildung, zu **$15.00**

Damen-Suits aus hochfeiner Qualität Broadcloth, in blau, braun, grün, grau und schwarz, Coat effektvoll garnirt mit Satin, Stehkragen und großen Revers, voller Gored Skirt, garnirt mit Fold aus Broadcloth unten. Wie die Abbildung, zu........ **$15.00**

Schwarze Broadcloth Coats für Damen, 52 Zoll lang, neuer Empire Effekt, garnirt mit fancy Seide-Braids, bis zur Waist gefüttert mit schwerem Satin, zu........ **$15.00**

Halbjährlicher Verkauf von Seide-Floß Kissen

Eine günstige Gelegenheit zum Einkauf Eures Bedarfs an Kissen für die kommende Saison, denn unser halbjährlicher Verkauf bietet große Ersparnisse.

18 bei 18 Zoll, 20c
20 bei 20 Zoll, 28c
22 bei 22 Zoll, 38c
24 bei 24 Zoll, 48c

Hammer Laundry-Seife — 100 Stücke für $2.00

Ein spezieller Einkauf von Hammer Laundry-Seife ermöglicht es uns, diesen sehr niedrigen speziellen Preis zu quotiren. Die Seife ist aus gutem Material angefertigt, in großen Stücken — und ist gut abgelagert. Eine ungewöhnlich gute und sparsame Laundry-Seife — und der spezielle Preis sollte einen lebhaften Verkauf herbeiführen.

100 Stücke für $2

Notions.

Beste Tubular Schuhschnure, — das Dutzend.. **3½c**

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln — per Karte.... **1½c**

Lisle Strumpfband-Elastic, Yd..... **4c**

Moeller Bros.

Zwei Eingänge } 928-932 MILWAUKEE AVE. 600-602 N. PAULINA STR.

Bargain-Freitag

Glaswaaren.

Große weiße Tassen u. Untertassen, Paar **5c**

4 Stück imitirtes geschliffenes Glas Butter-Set, für.. **25c**

Obstteller von gepreßtem Glas, 6 Stück für...... **10c**

Kleiderstoffe.
36 Zoll breites Mohair Waisting, in cream, und weiß, regulärer Preis 50c, für Freitag Morgen, so lange 200 Yards vorhalten, die Yard............ **31½c**

Domet - Flanell.
Kurze Stücke unserer reg. 10c Sorte von Flanellen, hübsche Muster, für Freitag, von 8:30 bis 9:30 Vormittags, die Yard..... **5½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Futter - Sateen.
36 Zoll breiter, Seide appretirter Futter-Sateen, nur in schwarz, reg. für 15c verkauft, extra speziell, die Yard....... **10½c**
(6 Yards an eine Kunden.)

Handtuchzeug.
Reinleinenes Handtuchzeug, echtfarbig rother Border, die 10c Sorte—Freitag, die Yd... **6¾c**
(5 Yds. an einen Kunden.)

Bett - Comforter.
Volle Größe Bett - Comforter, — gut gefüllt, mit guter Qualität Ueberzug versehen, regulärer Preis 1.35, für....... **93c**

Männer-Hemden.
Schwarze und weiß gestreifte Arbeitshemden für Männer, doppel- oder einfach-brüstig, faced Nähte, regulärer 50c Werth, — das Stück............. **35c**

Geschirrschüssel.
10 Quart blau emaillirte Geschirrschüssel, regulärer 49c Artikel — das Stück für nur................. **25c**

Haus - Slippers.
Eine Partie von Haus-Slippers für Männer und Damen, kein Paar in der Partie ist weniger wie 50c werth, Freitag, speziell, — das Paar............... **39c**

Männer-Kragen.
Gummi und Celluloyd - Kragen für Männer, Größen 14 bis 17½, gute Qualität und Facons, reg. 10c und 15c, das Stück...... **5c**

Spitzen.
Echte reinleinene Torchon - Spitzen, sämmtlich in hübschen Mustern, regulärer Preis, Yard 6c, speziell, die Yard........ **3½c**

Spezieller Likör-Verkauf

3.50 Gall. Sunny Brook Rye, Gall. $2.30; ½ Gall. **$1.20**
Kirschenwasser, importirt, — Flasche.............. **79c**
California Portwein, 6 Jahre alt, ½ Gallone........... **39c**
National Club, Globe oder John Clark Whiskey, reg. Preis $2.50 die Gallone, für....... **$1.79**
24 Flaschen feines Tafel-Bier, für 65c
24 Flaschen Export-Bier, für.... 92c
Kümmel, Aug. Schimmel, Qts.. 40c

Fleischwaaren

Hinterviertel Veal, — das Pfund.............. **9¾c**
Vorderviertel Veal — das Pfund.............. **8½c**
Magere, kleine Pork Schulter, das Pfund.......... **10½c**
Prime Chuck Roast, das Pfund............. **6¾c**
Frisch gehacktes Fleisch, das Pfd. 7½c
Hinterviertel Lamm, das Pfd..11¾c
Feine magere Callie Schinken, das Pfund........... **8¾c**

Zwei Pfund Büchse Armour Pork and Beans	Quart Mason Jar Oliven jetzt für	Drei Büchsen Oel-Sardinen für	Groceries: Granulirter Zucker. 5 Pfd.	Beste Navy Bohnen Pfd.	Santa Clara Pflaumen, Pfd. jetzt für	Ein Pfd. flache Büchse Salmon, für	1 Pfd. Büchse Dr. Price Baking Powder jetzt für
12c	22c	11c	27c	4½c	5c	12c	35c

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Lucie gegen Hermann Jäger, Verlassen; William B. gegen Junita Ryan, Verlassen; Veronica gegen Joseph Beder, Trunksucht; Clara gegen Hubert D. Chapin, Ehebruch; Lena gegen Frank Nemetz, grausame Behandlung; Lulu gegen Robert McAbee, Verlassen; Dora gegen Everett McCarty, Ehebruch; Wiebke gegen George H. Dieckmann, Verlassen; Clara gegen Frederick Miller, grausame Behandlung; Martina gegen Frederick Klokow, Verlassen; Carolyn gegen Robert E. MacCarl, grausame Behandlung; Edna gegen Harry L. Howard, Ehebruch; Minnie gegen John S. Larson, grausame Behandlung; Margaret gegen Warren Van Zandt Jones, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

8383 Illinois Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. Albrecht, $1200.
4949 Hoyne Ave., 1½-stöck. Brick-Cottage, J. Bach; $2100.
2123 W. 69. Place, 2-stöck. Frame-Flats, J. Sproul; $1900.
4838 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Brick-Flats, E. Busch; $4500.
620 W. 69. Str., 1-stöck. Brick-Store, R. Busch; $800.
5017—19 Washington Ave., 3-stöck. Brick-Apartments, D. Eigenmann; $25,000.
281—3 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Brick-Flats, M. Palmer; $4300.
1370 N. Marshfield Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, H. Burmeister; $1000.
472 Lyndale Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, P. Dickert; $2400. $2400.
1030 Hamlin Ave., 2-stöck. Brick-Flats, J. Kostlevy; $5000.
358 N. Kedzie Ave., 3-stöck. Brick-Store und Flats, A. Scupert; $6000.
421—23 N. Fairfield Ave., 3-stöck. Brick-Apartments, Wm. Lemke; $9000.
901 W. Central Ave., 2-stöck. Frame-Flats, J. Barndt; $3000.
1432 Clifton Park Ave., 1-stöck. Brick-Store und Wohnhaus, E. F. Vonbracek; $2400.
727 Central Park Ave., 2-stöck. Brick-Flats, E. Gabriel; $5000.
942 N. Central Ave., 2-stöck. Brick-Flats, Broberg & Carlson; $3000.
1319 W. Jackson Blvd., 2-stöck. Brick-Anbau, Payson Manufacturing Company; $3000.
2428 Kensington Ave., 1-stöck. Brick-Anbau, E. F. Schnill; $3000.
6215 Sangamon Str., 2-stöck. Brick-Flats, J. Larson; $4500.
6641—43 Monroe Ave., 3-stöck. Brick-Apartments, J. Kreitenstein; $14,000.
2505 Michigan Ave., 2-stöck. Brick-Store und Lofts, R. Prendegast; $25,000.
8642 Marshfield Ave., 2-stöck. Brick-Flats, W. Kudla; $2700.

Der Grundeigenthumsmarkt

Folgende Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Green Str., Südwest-Ecke Pratt Str., Ostfr., 150 bei 265, Louis F. Nonnast an Wyllys W. Baird, $210,000.
272 bis 280 N. Halsted Str., Ostfr., 188 bei 118; Halsted Str., 136 F. nördl. von Erie Str., Ostfr., 110 bei 118; 233 bis 247 Green Str., Westfront, 284 bei 135; Green Str., 158 F. nördl. von Erie Str., Ostfr., 100 bei 140; Green Str., zwischen Pratt und Erie Str., Ostfr., 69.5 bei 140, Johnson Chair Co. an Wyllys W. Baird, $425,000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an Northern Trust Co., $425,000.
Halsted Str., Nordwest-Ecke Erie Str., Ostfr., 46 bei 73 bei 107, Edw. G. Uhlein an Northern Trust Co., $27,000.
407 und 409 Kinzie Str., Südfr., 48 bei 191, Walter Mills an Northern Trust Co., $30,000.
51 West Lake Str., Nordfr., 22½ bei 100, Simon F. Leonard an Northern Trust Co., $29,029.
West Lake Str., Südost-Ecke Clinton Str., Nordfr., 21½ bei 100; 55 W. Lake Str., Nordfr., 21½ bei 100, Raymond Lead Co. an Northern Trust Co., $237,500.
2 und 4 Lessing Str., Ostfr., 25 bei 100, Anna Wardyn an W. W. Baird, $9000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an Northern Trust Co., $9000.
6 und 8 Lessing Str., Ostfr., 75 bei 100, James P. Sherlock an W. W. Baird, $36,000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an Northern Trust Co., $36,000.
1 Lessing Str., Ostfr., 25 bei 100, Albert Bryk an W. W. Baird, $10,000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an Northern Trust Co., $10,000.
22 Lessing Str., Ostfr., 25 bei 100, Woj. Ochala an W. W. Baird, $8000.
Dasselbe Grundstück, W. W. Baird an Northern Trust Co., $8000.
29 bis 39 Milwaukee Ave., Südwestfr., 140 bei 100, Bernard A. Eckhart an Northern Trust Co., $60,000.
Ohio Str., 90 F. westl. von Ohio Str., Nordfr., 49½ bei 79, Inez M. Cochran an Northern Trust
Dasselbe Grundstück, Andrew J. Makowski an W. W. Baird, $20,000.
Arlington Pl., 125 F. östl. von Clark Str., Nordfr., 50 bei 77, N. W. University an Marie Perrin, $6250.
Ashland Ave., 242 F. südl. von Leland Ave., Ostfr., 50 bei 165, C. M. Fischer an Frank H. Kullman, $6000.
Lakewood Ave., 49 F. südl. von Berwyn Ave., Ostfr., 75 bei 123, S. H. Austin an Otto H. Redlich jr., $7300.
Greenwood Terr., Nordwestecke Surrey Ct., Südfr., 77 bei 290, Otto Kueden an Minnie Kueden, $2000.
Sheffield Add., unvertheilter ⅓ Theil von Lot 13, Block 43, Otto M. Kueden an Minnie Kueden, $3000.
Central Park Ave., 1756—1758, Westfront, 50 [illegible]

[illegible]

Lokalbericht

Todesfälle

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Danz, Wilhelmina, 53 J.; 52 Mohawk Str.
Esenther, Frank, 67 J.; 1640 40c. Court.
Frisch, Elizabeth, 16 J.; 115 Kedzie Ave.
Hallenbeck, Rose, 31 J.; 4416 Calumet Ave.
Hoffman, Amelia, 94 J.; 3850 Indiana Ave.
Holst, Magnus L., 75 J.; 652 Blue Island Ave.
Koehler, Bararah, 40 J.; 42. Str. und Emerald Avenue.
Kreß, Mathias, 31 J.; 105 Wells Str.
Koett, Augusta, 68 J.; 89 Mohawk Str.
Lind, John A., 36 J.; 9701 Commercial Ae.
Limbach, Elizabeth M., 60 J.; 572 N. Sacramento Ave.
Levy, James, 64 J.; 298 Wells Str.
Meyer, Wilhelm, 57 J.; 448 Augusta Str.
Nagel, August, 6 T.; 3649 Maplewood Ave.
Pieser, Samuel, 48 J.; 4220 Calumet Ave.
Rhode, Henry, 8 J.; 4229 Campbell Ave.
Rosenthal, Hyman, 11½ M.; 403 Union Str.
Schlitz, Mary, 42 J.; 1049 Nelson Str.
Schultz, August, 6 St.; 10243 Avenue E.
Strickler, Katherine B., 37 J.; Roseville, Jll.
Witt, Carl, 32 J.; 645 Marion Str.
Wiebel, Joseph, 48 J.; 719 N. Lawndale Ave.

Heiraths-Lizensen

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Thomas Hayes, Mary Grendron, 28, 27.
John Mirecki, Klara Soewa, 27, 20.
Herchel Tebah, Pearl Holme, 28, 24.
Alfred Hiltabidel, Winnifred Coyne, 25, 20.
Paul Kremenack Jr., Mary Labicka, 26, 21.
Edwin McIntyre, Elizabeth Boynton, 21, 19
Frank Lyons, Nellie Schultz, 26, 21.
John Raica, Genefo Witowic, 32, 22.
William McCurdy, Lillian Sanburg, 37, 27.
Steven Stipenski, Mary Wojchalowska, 22, 18
John McDonough, Hattie Reynolds, 35, 32.
Nicholas Van Dyke, Lena Stob, 23, 22.
Franciszek Swircek, Katarzyna Kot, 22, 19.
Stefan Krozina, Anna Bojacek, 35, 25.
Frank Schroff, Pauline Jung, 44, 37.
Jozef aKpecki, Mary Sliva, 23, 22.
John Prien, Emma aJhnson, 24, 21.
Vincenty Koslovetz, Mary Jurman, 23, 19.
Andrej Stefanski, Mary Nowak, 21, 18.
Murray Brown, Jennie Brown, 21, 24.
Wladyslaw Zlotnik, Rozalia Gorchca, 27, 22.
William Burkland, Rose Betisko, 30, 22.
John Scheiber, Margaret Hellman, 21, 21.
Christian Bauer, Maude Gauck, 26, 25.
Antoni Kurowski, Rozalia Drogos, 24, 20.
John Wollgast, Kate Smith, 26, 23.
Frank Carpenter, Gwendolen Anthony, 24, 23
Paul Huling, Kornelia Kucklo, 28, 18.
Albert Beranek, Annie Komarek, 22, 20.
Frank Frantz, Maria Pech, 30, 30.
Myron McArthur, Mary Joar, 26, 19.
Frank Haley, Klara Kochanski, 27, 18.
Walter Stanton, Dorothy Hoar, 23, 23.
Karl Bruner, Klara Kleinnachler, 23, 22.
St. Kacmarek, Josefine Mazurkiewicz, 24, 18.
Frank McNeill, Pauline Brown, 32, 25.
Gustave Larson, Anna Kratochvil, 34, 20.
Charles Maldron, Della Lange, 29, 24.
Franziszek Duraj, Maryanna Wrzesicz, 23, 23
Jakob Kaplan, Rosie Much, 29, 24.
Thomas Flanagan, May O'Donnell, 22, 20.
Frank Krcek, Annie Mizera, 21, 19.
Leo Pedtke, Barbara Teuschel, 21, 17.
William Klonowski, Emma Bahnick, 22, 21.
Max Hendricks, Ora Philips, 28, 23.
Charles Saunders, Mabel Sterrett, 25, 24.
Hermes Olivett, Pauline Miquet, 24, 19.
Alis Alitsmauskis, Kazemera Cuzalaite, 26, 20
Edwin Foster, Mary Filson, 30, 27.
William Dobby, Ethel Miller, 24, 21.
Joseph Lalor, Mary Lyons, 26, 28.
Michael Urbonowic, Apolonia Rauskiute, 22, 21.
George Tizinewski, Eva Nauialiuta, 21, 20.
Jonathan Pitcher, Mary Loftus, 26, 20.
Walter Huhme, Bertha Grambein, 21, 18.
James Stevens, Mary Boarde, 33, 23.
Nicholas Harmes, Josephine Doetsch, 25, 22.
David Woods, Carrie Lewis, 36, 26.
Harvey Olsen, Elsie Blake, 27, 29.
John Haugh, Effie de Prial, 27, 22.
John Kanash, Salomea Hubyba, 25, 21.
Karl Kruse, Frances Dyer, 22, 24.
John Lawson, Othelia Lindell, 43, 35.
Franciszek Pajak, Katarzyna Olekſa, 24, 23.
Michele Gargano, Maria Piccols, 43, 28.
Edwin Rothschild, Hannah Loeb, 29, 27.
Stephen Matsen, Josephine De Moß, 22, 21.
Andezej Madry, Anna Hrobak, 24, 21.
Wladyslaw Toberkiewicz, Marta Kiedrowska, 24, 28.
Arthur Riston, Mary Tusk, 21, 18.
Fred Martyn, Leoline Fredermanson, 29, 21
Adam Kuta, Katarzyne Stelmach, 21, 23.
Joseph Cremen, Genevieve Amberg, 21, 18.
Edward Ellis, Grace Reilly, 28, 22.
Edward Keyward, Jeanette Roß, 25, 31.
James Leonard, Catherine Ruse, 25, 29.

Marktbericht

Chicago, den 24. September 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99¾—$1.00¾; Nr. 3, roth, 98—99½c; Nr. 2, hart, 99¾—$1.00¾; Nr. 3, hart, 98—99½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.08; Nr. 2, $1.03—$1.06; Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 79c; Nr. 2, weiß, 79½c; Nr. 2, gelb, 79¼c; Nr. 3, 78c; Nr. 3, weiß, 77½—78c; Nr. 3, gelb, 78¾—79c; Nr. 4, 76—78c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 47—50c; Nr. 4, weiß, 45—48c; Standard, 49½—50c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1. $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.11½
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.41
do., gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe. $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.55; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.40—$5.75; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.60; „Native Lambs", $5.25—$5.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund		0.19
„Dairies", extra, das Pfund		0.20
Nr. 1, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund		0.17½
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½	—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.25
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13
„Daisies", das Pfund		0.13½
„Young America", das Pfund		0.13½
Brick, das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, das Pfund	0.10	—0.10½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.15	—0.18½
Enten, das Pfund	0.10	—0.10½
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	$0.50	—1.00
Birnen, der Bushel	0.75	—1.00
Pfirsiche, per Bushel	0.75	—1.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.18	—0.14
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—3.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Melonen, Gems, die Kiste	0.25	—1.50
Wassermelonen, die Car-Ladung	60.00	—80.00
Kraut, die Kiste		1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.40	—0.50
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.30
Champignons, die Schachtel		0.30
Rothe Rüben, die Kiste		0.75
Mohrrüben, die Kiste		0.75
Zwiebeln, der Bushel	1.15	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Tomaten, die Kiste	0.35	—0.50
Sellerie, die Kiste	0.10	—0.90
Rüben, der Sack	0.75	—1.25
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Meerrettig, das Bund	0.60	—0.70
Gurken, die Kiste	0.25	—1.00
Brunnenkresse, der Korb	0.25	—0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Kronsbeeren, das Faß		7.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel		0.50
Wachsbohnen, der Sack	0.85	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.10	—2.15
Rothe Nieren-Bohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	2.75	—3.00

Leset die „Sonntagpost"!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schreibpapier

Großer Einkauf, 24 Bogen Papier mit dazu passenden Kouverts.

15c Werthe, Box 8c
25c Werthe, Box, 15c
35c Werthe, Box, 24c

Augengläser

$1.50 goldgefüllte Brillen oder Lorgnetten, — gute Qualität franz. Krystall - Linsen, in Leder-Futteral, speziell, Freitag. **95c**

Damen- und Mädchen-Suits und Putzwaaren

Die ersten Freitag-Bargains nach der Herbst-Eröffnung

Satin gefütterte Broadcloth Coat Suits, zum Durchknöpfen, Notch-Kragen, hübsch besetzt mit Soutache Braid in Scroll Design, eingefaßt mit Satin Bands, Taschen besetzt mit Braid und kleinen Knöpfen, halb anschließender Rücken, Circular gored Skirt. Diese Suits sind gut geschneidert und tadellos passend.— In regulären und kleinen Größen.— Speziell für Freitag, zu **14.75**

Eleganter Effekt in neuen Directoire Coat Suits, abgetheilte Seiten und Rücken, Militärkragen, breite Lapels; der ganze Suit ist prachtvoll besetzt mit Satin Strappings sowie Satin Molds, Skirt in der allerneuesten Facon, vorne zuzuknöpfen und dem Coat entsprechend besetzt, **17.75**

Weiße Lawn Waists, die neuesten, hübschesten und schönsten für den Preis, am Rücken zuzuknöpfen, die Fronts sind hübsch mit Spitzen, Stickereien und Tucks besetzt, neue Facon lange Aermel, mit hohem Kragen, mit Tucks und Spitzen Kante versehen, regulärer $1.50 Werth, für **98c**

Neue Herbst Cape Skirts, von Extra-Qualität Chiffon Panama, in dem neuen beliebten Flare Gore Modell, Falte vom selben Stoff am Bottom, alle Größen Waistbands und Längen, eine große Freitag Spez. **6.75**

Putzwaaren

Spezielle Freitag-Bargains

$6.00 bis $10.00 Hüte für $4.98 und 6.75—Wir sind entschlossen, jede Dame davon zu überzeugen, daß unsere wohlfeilen Hüte echte Bargains sind und eine wirkliche, positive, echte Ersparniß bieten, ohne daß ein einziger Punkt in Bezug auf Facon oder Qualität geopfert wird. Besichtigt die Hüte anderswo und vergleicht sie mit den unsrigen. Für Freitag haben wir 500 spezielle neue Erzeugnisse, Kopien von den theuersten Hüten, an welchen Ihr von $2 bis $4 das Stück spart, unsere Preise:

4.98 und 6.75

THE FAIR

Kleiderstoffe, Domestics, Seide, Waschstoffe

Chicago's beste Freitag-Bargains

Gebleichte Shaker Flannels, umwendbar — per Yard,	Amoskeag Schürzen-Ginghams, in Karrirungen jeder Größe, per Yard,	Beste Novelty Komfort Kalikos, per Yard	Feine weiße Watte — ½-Pfd. Rolle,	Novelty Galatea Suiting, — beste Waare, Yard	Lonsdale Cambric, yardbreit — per Yard	Red Croß Nurse Stripe Ginghams, per Yard	9-4 ungebleicht. Standard Sheeting — per Yard	Fancy gestreiftes garant. Feder-Ticking, Yard,
5c	5c	5c	5c	10c	10c	10c	15c	15c

Graues Vigoreaut Panama Cloth, 1½ Yds. breit, die dauerhafte graue Mischung, macht ausgezeichnete Skirts und Suits, — 85c Werth, die Yard **38c**

Schwarzes Chiffon Panama Cloth, 54 Zoll breit, garantirt absolut reine Wolle, ein $1.00 - Werth, jetzt die Yard für **48c**

Novelty Suiting Kammgarne, neue graue und farbige Effekte, Karrirungen und Streifen, Werthe bis $1 die Yard, verkauft, die Yard, **58c**

Schwarze, reinwollene franz. Broadcloths, 50 Zoll breit, mit einem feinen geköperten Back, in ausgezeichnetem Schwarz, $1.00-Werth, die Yard **68c**

Farbige, reinseidene rauschende Taffetas, in fünfzig verschiedenen Farben, einer der besten Bargains, der je in Chicago offerirt wurde, ein 65c Werth, — die Yard für **38c**

„Antoinette" farbige Chiffon Seide, 27 Zoll breit, die Yard 25c
Farbige seidene Poplins, in allen hübschen Schattirungen, Yd. 25c

Geschneiderte Skirts, nach Eurem Maß gemacht. Habt Ihr die neuen Modelle gesehen? Ihr kauft die Kleiderstoffe, wir liefern alles Uebrige und machen den Skirt, alles für 1.00

Reinseidene Novelty Taffetas, ungeheures Sortiment von hübschen Karrirungen und Streifen, sämmtlich in fashionablen Farben, 60c bis 75c Seidenstoffe, — die Yard für **38c**

Der Grundeigenthumsmarkt

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trust Deed, dasselbe Grundeigenthum, 6 Mo., 5 Proz.; Benjamin J. Rosenthal an C. T. and Tr. Co., Trustee, $40,000.

[illegible]

Eine unangenehme Ueberraschung

Auf die Dauer können sich auch die übrigen Kulturstaaten dem von Deutschland gegebenen Beispiel der sozialpolitischen Fürsorge für die Arbeiter nicht entziehen, und so sehen wir, daß nach und nach überall Zwangsversicherungen entstehen, deren Zweck der gleiche wie der der deutschen Arbeiterversicherung ist. So hat auch, wie die „Hamburger Beiträge" schreiben, Holland vor einigen Jahren eine Unfallversicherung eingeführt, deren Konstruktion allerdings von der deutschen berufsgenossenschaftlichen Form erheblich abweicht. Die holländische Unfallversicherung ist zentralisirter als die deutsche. Sie hat ihre Spitze in der sogenannten Reichsversicherungsbank, die nicht nur verwaltungstechnisch, sonden auch finanziell alle Berufszweige zusammenfaßt. Die finanziellen Ergebnisse der Unfallversicherung sind nun ungenügend gewesen und die Folge hiervon ist, daß die Reichsversicherungsbank recht häufig die zu zahlenden Unfallprämien durch Versetzung ganzer Betriebsgruppen in andere Gefahrenklassen verändert. Hierüber hat besonders der Hafenbetrieb zu klagen. Schon die völlige Unsicherheit derartiger, ganz erheblich bei der Unkostenberechnung in's Gewicht fallender Ausgaben ist für den Unternehmer sehr unangenehm. Neuerdings ist aber nun durch Versetzung des Staureibetriebs aus der 14. in die 18. Klasse die Unfallprämie für die Hafenarbeiter von za. 9 Proz. des Lohnes auf 21½ Proz. erhöht worden, und zwar ganz plötzlich und noch dazu mit rückwirkender Kraft vom 28. Juli ab! Schon der Prozentsatz der Unfallprämie vom Lohn ist ungeheuerlich, ebenso die Möglichkeit, daß eine solche Erhöhung einfach, unbekümmert um die Interessen von Handel und Wandel, dekretirt werden kann. Von dieser rücksichtslosen Maßnahme werden nicht nur die Interessen der mit Rotterdam verkehrenden deutschen Schifffahrtsgesellschaften, auf die die Stauer ihre Auslagen abzuwälzen pflegen, sondern auch die Interessen der deutschen Verlader und Empfänger, die mit Rotterdam Beziehungen haben, auf das Aergste beeinträchtigt. Dieser Fall beweist klar und deutlich, daß trotz aller internationalen Schiffahrtsfeste der deutsche Industrielle und Großhändler gut daran thut, nach Möglichkeit den Weg über die deutschen Seehäfen vorzuziehen, wo ihm nicht unter Berufung auf die moderne Sozialgesetzgebung die Betriebsunkosten im Handumdrehen empfindlich gesteigert werden können. Der holländische Handelsminister soll erklärt haben, daß er an der Sachlage augenblicklich nichts ändern könne, eine Erklärung die nur geeignet ist, den deutschen Verkehrsinteressen die Willkür der holländischen Reichsversicherungsbank empfindlicher zu machen und sie auf den Weg über Hamburg, Bremen und Emden hinzulenken.

— Gute Ausrede. — Angeklagter Salomo Hirsch, Sie sollen dem Zeugen Müller amerikanische Goldminenaktien als Staatspapiere verkauft haben? — Gott d'r Gerechte, wie haißt? Is d'r Herr Müller zu mir gekommen und hat wollen kaufen ä rentables Papierche. Hab' ich 'n angeboten de Goldminenaktien. Hat'r gefragt: Sind's gute Papierche? Hab' ich gesagt, Gott d'r Gerechte, Herr Müller, hab' ich gesagt, wie haißt gut? Staats-Papierche sind's, Herr Müller, Staats-Papierche!

— Aeußerste Rücksichtnahme.—Herr Seimchen ist unter die Kannibalen gefallen. Als man ihm schon das Messer an die Kehle setzt, um ihn abzuschlachten, sagt er: „Heern Se, meine gudsden Herrn, wenn Se bei Ihrem Schmause an mei lingkes Been gommen, denn sähn Se sich vor, daß Se sich geen Zahn ausbeißen, da schdeckd Se nämlich noch von 70 her 'ne Gugel drinne."

— Zur Theuerung. Der Steffen hat dem Jochen eine Ohrfeige gegeben und wird deshalb von diesem verklagt und vom Gericht zu einer Geldstrafe von zehn Gulden verurtheilt.—„Hm," sagt der Steffen nach der Bekanntmachung des Urtheils, „da hab i immer g'hört, a Watschen kost an Fünfer, san de aa schon theurer word'n?"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 17 Jahre alt, als Waiter und für Porterarbeit im Saloon. 1248 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort starker Junge mit etwas Erfahrung um in Bäckerei zu arbeiten. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. Muß Erfahrung haben. 1247 W. North Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. Kommt fertig zur Arbeit. 6 Uhr Abends. Th. Affe, Monticello Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit um's Haus; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 165 W. Webster Ave., oder Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr in 5118 Justine Str.

Verlangt: Ein Junge der etwas Kenntnisse hat im Barbier-Shop. 5716 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 240 W. North Ave., Ecke Ashland.

Verlangt: Barbier, junger Mann; muß etwas englisch sprechen. Board und Room mit Eigenthümer. 123 W. North Ave., Waterloo.

Verlangt: 2 Farm-Hände, müssen gut melken können; $25 per Monat, Room und Board; stetiger Platz das ganze Jahr. Cummings, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Schlachthaus-Küfer, der die Arbeit im Sweet Pickle Keller gründlich versteht, bei Iowa Packer. Guter Lohn dem richtigen Mann. Lohnangabe und genaue Auskunft betreffs Erfahrung erwünscht. Adr.: 712 Abendpost. dosrja

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes, Tagarbeit. 269 Wells Straße.

Verlangt: Ein Junge für Bäckerei. $4.00 und Board. 5125 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse Wiener Konditor, um hauptsächlich an Pastry zu arbeiten. Bester Lohn. Schreibt volle Auskunft an The Arlington, 541 Penn Avenue, Pittsburg, Pa.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Presser und Bushelman. 136 Lake Straße, Oak Park. dosr

Verlangt: Zwei erfahrene Zigarrenpacker. H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Str. dosrja

Verlangt: Ein guter Carpenter. Zu erfragen Freitag Morgen 10 Uhr im Drugstore, Morgan und 54. Straße.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 838 Grand Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers. 1136 W. 14. Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Bar-Porter. Kahlf's, 233 E. Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Mann, der sich im Hause nützlich machen kann, muß verstehen zu painten, kann Zimmer und Kost haben. Adr.: M. 444 Abendpost.

Verlangt: Zwei Helfer in Färberei für Arbeit im Benzin-Raum. Stetige Beschäftigung. Musil Anders & Co., 1406—08 W. Lake Str.

Verlangt: Ungefähr 20 Jahre alter Schwede oder Norweger um Milchwagen zu fahren. Muß Englisch sprechen und die Westseite-Straßen kennen. 1041 Harrison Str.

Verlangt: Apotheker-Clerk; kurze Stunden, guter Lohn. 1901 Milwaukee Ave. Kappus Bros.

Verlangt: Registrirter Apotheker oder ein Junge das Apothekergeschäft zu erlernen. 58. Str. und Prairie Ave.

Verlangt: Guter stetiger junger Mann über 16, Elevator zu fahren im Store. 247 E. North Ave. dosr

Verlangt: Erfahrener Porter, All-Around Mann für Saloon. 212 Milwaukee Ave., Sam's Place.

Verlangt: Carpenter. 2372 Troy Str.

Verlangt: Erfahrene Concrete-Arbeiter für Country-Arbeit. R. F. Blome & Co., 214 Unity Bldg., 79 Dearborn Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für allgemeine Arbeit auf kleiner Farm, 45 Minuten von Chicago. Muß Englisch sprechen und Empfehlungen haben. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Eisen- und Stahlgeschäft; $10 Anfangsgehalt, mit guter Gelegenheit zum schnellen Emporkommen. Erwähnt Alter und wie lange hier. Adr.: M. 488 Abendpost.

Verlangt: Saloonporter, muß unbedingt zuverlässig sein und sein Geschäft durchaus verstehen. — Arnold Wulff, 1410 Roscoe Str., nahe Clark Str.

Verlangt: 25 Corn Huskers für große Fabrik. Höchster Lohn, stetige Arbeit. Vorzusprechen 28 W. Madison Str., Basement. mido

Verlangt: Ein Porter, muß auch Bartenden, mittleren Alters, muß deutsch und polnisch sprechen und Boilerheizung verstehen. Zu erfragen bei Fritz Koch, 210 Wells Str., 7—8 Uhr. mido

Verlangt: Waiter, der sein Geschäft versteht. 253 S. State Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein Porter. 327 S. Clinton Str. mido

Verlangt: Ein Schneider für die Country. 16 Meilen von Chicago. H. Mahler, Hinsdale, Jll. midosr

Verlangt: Junge Buchbinder. Pilz, Elgin, Jll. midosr

$5 bis $10 täglicher sicherer Verdienst ohne Kapital; eine lohnende dauernde Beschäftigung bieten wir Jedermann, auch als Nebenerwerb in freien Stunden. Besonders geeignet für Deutsche u. Ungarn. 832 Rookery Bldg. mido

Verlangt: Leute, um Kaiser- und Lahrer Hinkender Bote-Kalender zu verkaufen. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. Wiedlmo

Verlangt: Car Repairers, Carpenters, Mechanics, um schlechte Cars auszubessern. Nachfragen:

American Car & Equipment Co., 26. Straße und East Ende Ave.,
Chicago Heights, Jll.

Verlangt: Zwei Jungen für Packraum, solche die kein englisch sprechen, bevorzugt. Anzufragen beim Shipping-Clerk, Robbins Mfg. Co., 270 N. Central Park Ave. dimdo

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher, Zeitschriften in allen Sprachen. — Kaiser Kalender, Hinkender Bote und andere. — Für Chicago und Umgegend. Beste Bedingungen. Mai, 146 Wells Straße.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — "The Servant in the House".
Colonial. — "Yankee Prince".
Grand Opera House. — "The New Generation".
Garrick. — "The Girl Behind the Counter".
Studebaker. — "The Top o' th' World".
Illinois. — "Polly of the Circus".
College Theater. — "The Invader".
Marlowe Theater. — "The House of a Thousand Candles".
[illegible] — "The Private Secretary".
Whitney Opera House. — "A Broken Idol".
[illegible]-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible]. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier; muß englisch sprechen; guter Lohn. [illegible] Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchman für erster Klasse Restaurant, muß Short Orders machen können. Garrick Café, 103 Randolph Straße.

Verlangt: Mann für Bar zu tenden und leichte Porterarbeit, $30, Kost und Logis. 1487 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 593 Southport Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 585 N. California Ave.

Verlangt: 2 Droschkenkutscher; müssen die Stadt gründlich kennen. Zu erfragen 945 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes zu arbeiten. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 259 Cleveland Ave.

Verlangt: Junger tüchtiger Polsterer; stetige Arbeit für den richtigen Mann. 1944 N. Halsted Str.

Verlangt: Supper-Waiter in Restaurant. 432 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher für stetige Arbeit. — 812 Root Str. dofr

Verlangt: Möbelzeichner, tüchtig in den periodischen Mustern, für Skizzen zu machen; ferner ein Ausleger. Adr.: U. 991 Abendpost. 20splwX

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, $2.25 bis $2.50 den Tag, billige Fahrt; Farmarbeiter nahe Stadt; billige Tickets nach Omaha, St. Paul. Roß Labor Agency, 105 S. Canal Str. 19splwX

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger für größere Färberei in Memphis, Tenn. Stetiger Platz und beste Bezahlung für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Hrn. Kohn, im Drygoods-Store, 1507 W. Lake Str., nahe Kedzie Ave. Telephon: Kedzie 2074. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge Leute und Mädchen zum Malen auf Porzellan, können nach Erlernung $12—$18 pro Woche verdienen. Wegen Lehrgeldbedingungen spreche man vor 244 Clybourn Avenue.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für ein kleines Sommer-Resort in Wiskonsin. Mann muß Haus- und Gartenarbeit verstehen, Frau muß kochen und waschen können; gute stetige Heimath für die richtigen Leute. Adr.: W. Fleck, 207 Hotel Bismarck.

Verlangt: Ehepaar, Mann als Hausmann und am Tisch aufzuwarten; Frau für Kochen und Laundreß. Referenzen verlangt. 1925 Barry Ave., Chicago. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und erfahrene Leder Case Arbeiter. 960 N. Central Park Ave. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Porter sucht Stelle, kann Bar tenden. A. Hlava, 613 Blue Island Ave. dofr

Gesucht: Blechschmiedhelfer sucht stetige Stellung. St. Trunck, 365 Austin Ave.

Gesucht: Ein deutscher Junge sucht irgendwelche Arbeit; 17 Jahr. 34 Alaska Str.

Gesucht: Alter Mann sucht Stelle um's Haus. Greenwald, 206 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit; hat 18 Monate im Maschinen-Shop gearbeitet. Casper Frauenhoffer, 1682 N. Paulina Str.

Gesucht: Ein Junge über 16 Jahre und 6 Monate alt, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht irgendwelche Arbeit. J. Dabeli, 1436 50. Str.

Gesucht: Bäcker, hier fremd, tüchtiger Mann in seinem Fach, sucht dauernden Platz. Adr.: D. 390 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter in mittleren Jahren, kann bartenden, spricht deutsch, englisch und polnisch, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 347 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, nüchterner Bartender und Waiter sucht stetigen Platz, scheut keine Arbeit. — 295 Blackhawk Str., oben.

Gesucht: Eine gute dritte Hand an Cakes und Rolls sucht guten, stetigen Platz, hat 2½ Jahre Erfahrung. Emil Penkova, 764 W. Haddon Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter. Joe Nicholas, 25 Elston Ave.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Porter und Bartender, Norddeutscher, Empfehlungen. Adr.: D. 391 Abendpost. dosa

Gesucht: Schneider, in jeder Hinsicht erfahren, keine Arbeit zu fein, war Leiter verschiedener Geschäfte, möchte solche Stellung wieder haben, oder Röcke erster Klasse ins Haus. 2552 N. 40. Avenue. dosason

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht dauernde Stellung. Adr.: F. Streim, 902 E. North Ave. dofr

Suche irgend welche Arbeit, 13 Monate im Stall gearbeitet, Pferde- oder irgendwelche Hausarbeit. Paul Kulovitz, 1608 West 51. Str.

Gesucht: Guter Porter, der Bar tenden kann, sucht Stelle. Adr.: D. 338 Abendpost.

Gesucht: $5.00 Demjenigen, der zwei Brüdern (27 und 28 Jahre) einen stetigen Platz besorgen kann, Wholesalehaus oder Warehaus vorgezogen; sind der englischen Sprache mächtig; Agenten verbeten. Adr.: M. 423 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Konditor, gut im Ornamentiren und französ. Pastry, sucht Stelle. H. Rettig, 217 La Salle Avenue.

Gesucht: Guter Cakes-, Pie- und Brot-Bäcker sucht Stelle in kleinem Shop, Stadt oder Land, bei mäßigem Lohn, mit oder ohne Board. Adr.: M. 445 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Vertrauensposten; nachweislich nüchtern, pünktlich und zuverlässig. Kaution wenn verlangt. Adr.: O. 748 Abendpost. didosa

Gesucht: Bartender, verheirathet, noch in Stellung, sucht sich zu verändern. 718 N. Halsted Str., oberes Flat. mido

Gesucht: Deutscher lediger Mann, 6 Jahre alt, der alle Hausarbeit gut versteht, sucht Posten als Hausmann oder andere Arbeit. 37 West Belmont Ave. midosa

Gesucht: Erfahrener Maschinist sucht stetige Stelle; spricht etwas englisch. 172 Emerson Ave. mido

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Arbeit. Adr.: O. 787 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Butcher, junger Mann, Wiener Wurstmacher, der auch Schinken machen kann und im Pork Packinghaus arbeiten kann, bittet um Stelle. Adr.: J. K., 2554 S. Halsted Str. mido

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. 278 Mohawk Str., Stein. mido

Gesucht: Anständiger deutscher Mann, kein Trinker, sucht Stelle, Privat- oder Geschäftshaus, als Hausmann x-beliebige Arbeit. Thomas Andree, 1502 Cornelia Ave., nahe Rokeby. dimdo

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 280 W. Ravenswood Park Ave. 18splwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, Hemdenmacher und Finisher. J. Cohn & Co., 94 Emma Str.

Verlangt: Erfahrenes Preßmädchen. Schuettauf, 4358 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Frauen, die verstehen Pool Table Pockets zu machen; beständige Arbeit, bei M. Georgi, 1053 Nord California Ave.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen und solche die es erlernen wollen. Math. Thome, Zimmer 1612, Heyworth-Gebäude. 14splwX

Verlangt: Ein Mädchen zum kleben, solche die etwas Uebung haben an Jewelry Trays zu arbeiten vorgezogen; guter Lohn, stetige Arbeit. [illegible] Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, in Fabrik zu arbeiten. 245 Clybourn Ave.

Verlangt: 5 erfahrene Mädchen für Store-Arbeit, müssen deutsch und polnisch sprechen. [illegible] 35. und Wood Str.

Verlangt: 10 erfahrene Blumen-Arbeiterinnen. 1067 West Madison Str. midofr

Verlangt: Fähige deutsche Agentinnen für eine gut eingeführte Spezialität; hohe Kommission. [illegible] Zimmer 415, 56 Fifth Ave. [illegible]

Verlangt: Lehrmädchen, das etwas nähen kann an Damen-Kleider. 1088 N. Clark Str. mo—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen an Taillen und Aermeln bei Kleidermacherin, sofort. 3856 Grand Boulevard, Zimmer 5. 19splwX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 505 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1557 [illegible] Ave., Ecke [illegible] Ave. Nordwestseite-Hochbahnstation.

Verlangt: Kindermädchen oder -Frau. 250 Clybourn Ave. Brumlik.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Neuhauser, 6340 Greenwood Avenue. dofr

Verlangt: Erstklassige Waschfrau für Montag und Dienstag, muß gut bügeln können, dauernde Stelle. Nur gute brauchen sich zu melden; Referenzen verlangt. 4835 Madison Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1839 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Adams, 1462 Wellington Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 459 La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 420 N. Lincoln Str., nahe Chicago Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1647 W. 63. Straße, nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1168 Perry Str., Ravenswood.

Verlangt: Waschfrau. 1168 Perry Str., Ravenswood.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kind aufzupassen; muß zuhause schlafen. 292 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Sehr gutes Heim. 791 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen. 276 Ost North Ave., Flat D.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß englisch sprechen. 628 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Vogelsangs Restaurant, 703 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — Cramer, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin im Restauant. 822 Belmont Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 701 Grace Str., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen oder Frau im Hause zu arbeiten. 14 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph.

Verlangt: Waschfrau für Donnerstag. 29 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; guter Lohn für die richtige Person. 291 W. 12. Str.

Verlangt: österreichisch-ungarische Köchin in Restaurant. 432 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Davis, 291 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für Saloon und Restaurant. Muß da schlafen. 4241 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5048 Ashland Ave.

Verlangt: Sauberes, erfahrenes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. Außerhalb schlafen. 624 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 Kinder. Frisch eingewandertes vorgezogen. 481 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1074 Winnemac Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Krankenwärterin für ein Altenheim in der Nähe von Chicago. Muß gute Zeugnisse haben. Adr.: D. 382, Abendpost. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Gute Frau zum Reinmachen. Zu erfragen 24 Lane Place.

Verlangt: Eine Laundreß. 1619 Diversey Blvd., Deutsch-Amerikanisches Hospital.

Verlangt: Ein Zimmermädchen. 4726 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen, $5 bis $6; Zwei in Familie 372 Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrenes 2tes Mädchen; muß Empfehlungen haben. 4117 Grand Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Flat; Familie von 3 Erwachsenen. Zu erfragen in Office 618 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 644 N. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit im Saloon; Lohn $5. Oben nachzufragen. 351 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei; muß zu Hause schlafen. 1573 Elston Ave. dofr

Verlangt: Eine Haushälterin in Familie von 3 Personen. Frau in mittleren Jahren, Plattdeutsche vorgezogen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends und Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr. 5118 Justine Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Groß, 1914 Deming Place. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters, ohne Anhang, um kleinen Haushalt zu führen, kleine Kinder. — 6800 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Frau zum waschen und reinigen. 274 Flournoy Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Baby. Mrs. Gannon, 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. 1901 Elston Ave. dofr

Verlangt: Businesslunchköchin für Saloon, $12.00 die Woche. 643 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. Wirtz, 142 E. 35. Str.

Verlangt: Ungarisches oder deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; stetiger Platz. 601 N. Wood Str. Tel.: Humb. 1044.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen Morgens, 3129 South Park Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, einfach kochen, keine Wäsche. 4512 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 1702 Buckingham Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. Groß, 5656 South Park Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum kochen, waschen und bügeln in kleiner Familie. 5014 Grand Blvd., 1. Apartment. dosason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 557 E. Division Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4432 Prairie Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen, Waschen und Bügeln. $5. 1853 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4047 Grand Boulevard, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4725 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 991 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1789 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 453 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 280 E. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen für kleinen Knaben; muß zuhause schlafen. Hirsch, 64 Alice Place, nahe Wicker Park Halle.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Kindermädchen von 15 bis 16 Jahren und Frau für Hausarbeit; [illegible] 657 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, um einer alten Frau den Haushalt zu führen. Nachzufragen: Mrs. Simon, 750 Winnemac Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] Telephon: Wentworth 6887.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 15 Crilly Court, [illegible] Eugenie und Florimond Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit [illegible] Nordseite. [illegible] Adr.: M. 428 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; keine Wäsche, [illegible] Sonntagsarbeit. 28 Custom House Place.

Verlangt: Deutsche Frau ohne Anhang, [illegible] Adr.: O. 382 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat. dido

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch einzewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. sodido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Birchwood Club, Chase Ave. und Lake Michigan. Nehmt Nordseite Hochbahn bis Birchwood Station. dido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kein Waschen. 1146 Winthrop Ave. Evanston Ave.-Car bis Granville Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 1205 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 414 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5. Mrs. Pierce, 6406 Rhodes Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit 2 Kindern. Lohn $4. 1734 Grace Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. Swartz, 358 Webster Ave. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, wo möglich aus dieser Nachbarschaft. Muß gut, jedoch einfach kochen können. Außerhalb schlafen. 1143 Sheridan Road, Flat 1. mido

Verlangt: Ein deutsches oder schwedisches Mädchen, das gut kochen kann, in einer kleinen Familie; Lohn $7.00. 4344 Grand Boulevard. dimdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 324 S. Austin Ave., Austin. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 345 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit. $4 die Woche. Keine Wäsche. Samstags reinzumachen. 996 West 21. Str. mdo

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 173 W. 22. Str., Hinterhaus. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Keine Wäsche. Muß etwas englisch sprechen. 525 Cleveland Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Hansen. 2640 Irving Park Boulevard. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3848 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 48 Scott Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von Vier. 3183 Malden Str., Ecke Wilson Ave. mido

Verlangt: Köchin für ein Restaurant, ungarische vorgezogen. 258 S. State Str., 2. Floor. Little Hungary. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 So. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 4339 Grand Blvd. midofrsa

Verlangt: Eine gute Köchin in einer kleinen Familie. 1758 Deming Place, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Gutes Heim. 318 Grand Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen in kleiner Familie. Referenzen. 5482 Greenwood Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5601 Ashland Ave., Saloon. 19seplw

Verlangt: Frischeingewandertes deutsches Mädchen für 2. Arbeit und als Wäscherin in Privat-Familie in Highland Park, $5 wöchentlich. Schauffler. 19splwX

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., Top Flat. 21splw

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Arbeit in Familie von drei, Empfehlungen erforderlich. 329 Oakwood Blvd. nahe Vincennes Ave., 1. Apartment.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug.t*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 184 Orchard Str.

Gesucht: Gutes kräftiges Mädchen sucht Hausarbeit. 234 Ost Ontario Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus und Reinmachplätze. 28 Burling Str., unten. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit: kann waschen, bügeln und etwas kochen. — Bitte persönlich vorzusprechen. 233 Shady Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Versteht auch kochen. 236 Blackhawk Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Emma, 1310 N. Marshfield Ave., oben, Front.

Gesucht: 16jähriges, deutsch und englisch sprechendes Mädchen, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4959 Loomis Str.

Gesucht: 15-jähriges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 293 Center Str.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 442 W. Ohio Str.

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin und gute Wirthschafterin, scheut keine Arbeit, hat beste Referenzen, sucht stetigen Stelle. Keine Sonntagarbeit. 1097 Schubert Ave. dofr

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 177 Ferdinand Str.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit in Privatfamilie. 58 Reese Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin, kann selber Küche führen, sucht stetige Stelle im Restaurant oder Privathause bei gutem Lohn. Olga, 9420 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit zum Reinigen. Osredkar, 10 Vedder Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. W. R., 362 N. Paulina Str.

Gesucht: Ein erfahrenes deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte vorzusprechen. 304 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine saubere Frau mit 4-jährigem Mädchen wünscht Platz für Hausarbeit. 1506 N. Albany Ave. dosa

Gesucht: Junge Frau mit 3½-jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Caroline Miller, Brookfield, Ill.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: D. 336 Abendpost.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische junge Köchin wünscht Stelle in besserer Familie. 24 Alaska Str., nahe Larrabee und North Ave. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 542 N. California Ave., Flat 3. hinten. mdo

Gesucht: Gute zweite Köchin sucht Stelle im Restaurant. 717 N. Western Ave., Flat 2. dimido

Gesucht: Perfekte Haushälterin mit 11jährigem Mädchen sucht stetigen Platz in gutem Hause. Beste Stadt-Referenzen für 4 Jahre. Adr.: U. 979, Abendpost. dimido

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin wünscht Arbeit ins Haus, $2 den Tag. Bitte vorzusprechen oder schreiben an Mrs. Dorfer, 228 W. 23. Str. sodido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1062 Wolfram Str.

Gesucht: Stelle von deutschem Mädchen. 3441 Halsted Str.

Gesucht: Tüchtige österreichische Köchin wünscht Stelle [illegible] Privatfamilie. [illegible] 122 Mohawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 838 N. Halsted Str., Flat N. 8.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weggeflogen, Papagei; gute Belohnung dem Wiederbringer. [illegible], 32 Roberts Court, Jefferson Pl.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter junger Mann, [illegible] ger Heirath. Nur ernst gemeinte Briefe erbeten unter A. P. 385 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittmann (53), mit schönem Heim und etwas baarem Gelde, wünscht Bekanntschaft mit respektabler Frau, zwecks Heirath. Adr.: D. 388 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Aufruf!—
Suche Josef Rosier von Santhubert. Stefan Lang, 3637 Halsted Str.

—Arbeiter—
Ihr könnt billig und schnell in Eure Heimath gelangen wenn Ihr täglich einige Stunden auf den Schnelldampfern „Kaiser Wilhelm", „Augusta Victoria", „Kronpr. Cäzilie" leichte Arbeit zu verrichten gewillt seid. Auskunft ertheilt Otto Jilovsky, 192 Süd Clark Straße. dofrsaso

—Aufforderung!—
Gesucht gegen Belohnung. Alle Personen, besonders Kontraktoren, die je mit Paul Gerhard in Geschäftsverbindung gestanden, besonders zur Zeit Zieman und Colgren. Albert Fuchs, 1135 Sheridan Road.

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 2136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Vollmachten. Beglaubigungen und sonstige notarielle Geschäfte prompt und zufriedenstellend besorgt Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Avenue. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosodi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz sasodido*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Die „Chicago School of Languages", 1235 Milwaukee Ave., ist die beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch-Lernens. doson

Englische Sprache für Herren u. Damen, 200 E. North Ave. (über Volksgarten) Schulgebäude; 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. dodi

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Verlangt: Ein Piano-Lehrer. Vorzusprechen zwischen 8 und 9 Abends. 19 String Str. midofr

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht. Instrumente. 657 N. Lincoln Str. 21splwX

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. AlleRechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —

Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Str., Zimmer 901, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 21ldosondi*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name................................
Adresse................................
Gewünschte Summe $................................
Auf Sicherheit von................................
Wann vorzusprechen................................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20	zahlt $4.00	$50	zahlt $8.50	$80	zahlt $13.00
$30	zahlt $5.50	$60	zahlt $10.00	$90	zahlt $14.50
$40	zahlt $7.00	$70	zahlt $11.50	$100	zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895. Otto H. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 1jl*X

Geld!?
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlicher Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 2ledlmX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee und Racine, 8 Uhr Abds. täglich. $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich. Nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, 2 Uhr Nachm. Mittwochs. Nach Sheboygan und Manitowoc, 2 Uhr Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. — Docks am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Central 76. 21jp*

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1713 Harrison. dag*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3-Zimmer Hauseinrichtung, passend für junge Eheleute. 230 Vine Str., hinten, 1. Flat.

Zu vrkaufen: Möbel, sehr billig. 375 Larrabee Str., Store.

Zu verkaufen: 2 Zimmer Möbel, auch einzeln. 362 N. Paulina Straße.

Zu verkaufen: Vollständige Betten, Sanitary Couch, Eßzimmertisch, Stühle, Dresser, Waschstand, billig. 421 E. Division Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen, billig, in guter Ordnung. 4821 St. Lawrence Ave., 2. Flat. Anzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Billigst, neuer Gasofen, großes Bett, Eßzimmertisch 6 Eßzimmerstühle. Baby Go-Cart und Gas Heizofen, 2 Schaukelstühle, Sideboard. 337 East Division Straße, 1. Flat.

Zu verkaufen: Jewel Kochofen mit Wasserfront, wenig gebraucht. 822 Nord Park Ave.

Auktion-Verkauf am Freitag, den 25. Sept.. 10 Uhr Morgens. Ein großes Sortiment von feinem und mittelmäßigem Möbel Rugs, Oefen und allerhand Haushaltartikel, in unseren Waaren-Räumen, 536—540 Sheffield Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Zum Spottpreis verschleudere ich alle noch übrig gebliebenen Möbel meiner hochfein eingerichteten Residenz. Prachtvolle handgemalte Vasen, Dinner-Service, Dishes, Figuren, Nippsachen, Halltree. Eisbox, prachtvolle Gemälde, Spiegel ein Parlorcabinet, ein Parlor-Set, drei 9x12 Teppiche, eine Couch, Nähmaschine, Sessel, ein Chiffonier etc. Dies ist positiv die letzte Woche dieses Privatverkaufs, da das Haus an andere Leute vermiethet ist. Kommt sofort 643 E. Fullerton Ave., zwischen Orchard und Larrabee Str. 19splwX

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang) zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, [illegible] Zoll, [illegible]c.
9x12 Brüssels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlung verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7. Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3sp*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stück Parlor Set, Piano, Bibliothek Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1613 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$110 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano. $5.00 monatlich; großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 24sp2wX

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Straße. 24splw

Verschleudere $750 Piano, 3 Monate im Gebrauch, für $75 Baar. 1493 Milwaukee Ave. midofr

Zum Spottpreis verschleudere ich mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano, sowie Vasen, Dinnerservice etc. 643 E. Fullerton Ave. 19splwX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen Pferd, Buggy, leichten Wagen, billig. 372½ Clybourn Ave.

Top-Wagen zu verkaufen. 664 W. North Avenue. dosa

Zu verkaufen: 8 Jahre alte Stute, 1000 Pfund, in sehr gutem Zustand. 1007 Addison, Ecke Southp't.

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9spdosason*

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. Telephon Ashland 4214. midosamo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Singer-Maschine für Schneider, in perfekter Verfassung; $10. 1891 N. Clark Str.

Spart Agenten-Kommission und kauft Eure Maschine in 358 E. North Ave. Das größte und älteste Nähmaschinen-Geschäft auf der Nordseite. Alle Sorten neue und gebrauchte Maschinen werden für baar oder auf leichte Abzahlung verkauft; jede Maschine ist garantirt, und im Falle Ihr nicht zufrieden seid, wird Euch das Geld zurückerstattet. 358 E. North Ave. Etablirt 1886. 1spdidosalm

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne Fenster-Weltuhr; $10. 392 Webster Ave., Flat 2.

Habe schöne Kunstgemäldesammlung, will selbige vertauschen auf ein Haus oder mehrere Lots. Adr.: M. 434 Abendpost.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6np*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11jp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4428 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

$190 kaufen, wenn sofort genommen, best gelegenen, stets gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Notion- und Zeitschriften-Laden und Laundry-Office, feine Oak Fixtures, großer Stock Spielsachen, Stationery etc., billige Miethe mit Wohnzimmer; Theil auf Zeit, wenn gewünscht. Sprecht sofort vor für großen Bargain. 1484 Milwaukee Ave., oder Eigenthümer Charles Bender, 127 Wells Str. Phone North 1442.

Zu verkaufen: Eck-Flat, 8 Zimmer, Dampfheizung, gut möblirt, billig, wenn sofort gekauft. — 216½ Nord Clark Straße.

—Schneider und Färber, aufgemerkt!—
$125, billig zu $300, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden Schneider-, Cleaner- und Dyer-Laden, gutes Set Fixtures, keine Konkurrenz, Goldgrube. Sprecht sofor vor. Theil auf Zeit, wenn gewünscht.
483½ Lincoln Ave. nahe Hochbahnstation. Eigenth. Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schönes 4 Jahre etablirtes Restaurant; verlasse Stadt; Miethe $15. 1465 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarren- und Candy-Store mit kleiner Wohnung; deutsche Nachbarschaft. Spottbillig wenn sofort genommen. 128 Center Str.

Zu verkaufen: 5 bis 6 Kannen Milchroute. Nachzufragen bei Keßler Bros., 429 Wells Str. dofr

Muß sofort verkaufen: Grocery und Market, — billig. 1318 N. Armitage Ave.

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft; elegante Lage; gut für energischen Mann; 4 moderne Wohnzimmer mit Bad. Deutsche Kundschaft. Neben Lincoln Ave. und Paulina Hochbahn-Station. 1878 N. Paulina Str.

$275 kaufen sogleich Candy-, Zigarren-, leichte Groceries- Schul-Store. Gutes Auskommen garantirt, nahe Theater und größter Schule in der Stadt. Gutes Geschäft, 25 Jahre etablirt. 3 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 294 Sedgwick Str.

Verlasse die Stadt, verschleudere meinen erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, werth $850, nehme $550, oder beste Offerte wenn diese Woche genommen. 777 Nord Maplewood Ave. dfrsa

Habe zu verkaufen: 29 gute Saloons, von $450—$5750; 12 Groceries und Delikatessen, von $300 bis $2500; Zigarren-Stores, von $150—$1000; 3 Bäckereien von $800—$2800; Butcher-Stores, von $600—$1500; Rooming- und Boardinghäuser, von $600—$2000. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Wegen Todesfall zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, gute Lage, billige Miethe, $250, werth $500. Fragt Mgs. 9, 294 Clybourn Avenue.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Bäckereien, Butchershops, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme nach 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 17 Jahre altes Delikatessen-Geschäft, schöner Store, 4 helle Zimmer, billige Miethe; Einkommen $15 bis $25 täglich. Beste Gelegenheit. Mühlenfeld, 220 Ontario Str.

Verkaufe meine vorschriftsmäßige, gutgehende Bäckerei $35 täglich, für Euren eigenen Preis. 2195 Madison Straße.

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei oder Fixtures und Utensilien. Master Bakers Association, Zimmer 1402, Hartford Gebäude.

Zu verkaufen: Candy-Store mit Wohnzimmern. 1233 N. Talman Ave.

Zu verkaufen: Schneider- und Reinigungs-Geschäft. Gute Gelegenheit. Adr. M. 430 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, beste Lage, 2 Stühle, wegen Kränklichkeit des Besitzers, sofort billig zu verkaufen. Adr. D. 323 Abendpost.

$300 oder beste Offerte für ein Grocery-Geschäft, feine Geschäftsecke, Miethe mit Zimmer $15. 92 Racine Avenue. dosaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Wholesale und Retail, mit oder ohne Haus, Backstube ebener Erde, entsprechend der städtischen Ordinanz. Die beste Geschäftsstraße in Lake View. Adr.: M. 442 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, mit 6 Zimmer Cottage, $500 baar, $20 per Monat. Sokol & Company, 42 South Water Str. 24splw

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Roominghaus, ganz besetzt. 212 E. Huron Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Business-Lunch, billig. Lizens bezahlt bis November. Adr.: M. 443 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant. 1249 Milwaukee Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Businesslunch und großem Stock. Keine Agenten. Adr.: O. 790, Abendpost. mido

Gute Gelegenheit für einen guten Bäcker! Bäckerei und Delikatessen Store billig zu verkaufen. An der Nordseite. Adr.: B. 276, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Doppel-Store, Market und Grocery, wegen Krankheit. Gute Lage und guter Umsatz.— Adr.: O. 735, Abendpost. mido

Candy- und Schulstore zu verkaufen und Haus und Lot. 6547 May Str. dimido

Zu verkaufen: Guter Store, Candy, Zigarren und Notions; gutes Geschäft. 125 Canalport Ave. 21splw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Ehepaar mit etwa $600 als Theilhaber für 40 Acres Gemüsefarm, drei Meilen westlich von Jefferson. Gute Gelegenheit. Geld zu machen. Adr.: H. L. 468 Abendpost.

Lediger Mann mit $200 kann sich an gutem Geschäft betheiligen. D. K. 275, Abendpost.

Partner. Für ein nachweislich gutes, lange Jahre bestehendes Geschäft wird ein Partner gesucht, muß $2000—$3000 haben; absolut sicher und ehrlich. Adr.: M. 433 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Neue, hübsche 6-Zimmer-Cottage; Furnaceheizung, electrisches Licht u. Gas, sowie alle anderen Bequemlichkeiten. Miethe $25. 20 Grove Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 6 schöne helle Zimmer, 3 Bettzimer; oben; mit Gas. 44 Sheffield Ave., hinten.

Zu vermiethen: Wohnung, 5 schöne helle Zimmer. 1744 Ridgeway Avenue.

Zu vermiethen: Zwei Wohnungen, $6 und $10. 1135 Fletcher Str.

Zu vermiethen: Großes 6 Zimmer Flat, 20 Le Moyne Str., nahe Robey. dofrsa

Vermiethe zwei leere Zimmer. 751 W. Fullerton Avenue.

Zu vermiethen: 800 W. 13. Str., nahe Ashland, 4- und 5-Zimmer Flats, jedes Flat neu dekorirt, $10, $12 und $14. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114 — 100 Washington Str. dofrsa

Zu vermiethen: Saloon und kleines Hotel in Waukegan, n Birk Bros. Brauerei. 22splwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer bei Privatfamilie, für einen oder zwei Herren, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße.

Zu vermiethen: Zimmer und Board an 2 junge Herren; einzelne Betten; alle Bequemlichkeiten. 176 Seminary Ave., Top Flat, nahe Webster Ave., „L"-Station.

Verlangt: Frontroom-Partner mit Board oder ohne, bei anständiger Frau. 314 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Front-Schlafzimmer, mit oder ohne Board, Privatfamilie. 2085 N. Ashland Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 18 Wisconsin Straße. Lincoln Park. 24splwX

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang nahe North Ave. und Wells Str. 543 Wieland Str., hinten.

Zu vermiethen: Zimmer für $1 die Woche. 181 W. Lake Str. 19sepsadidosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. dido

Möblirte Zimmer von $1.50 an, zwei für leichte Haushaltung. Dampfheizung nahe Hochbahn Expreß Station. 342 E. Fullerton Ave. mido

..........Rohdes Inn..........
—2045—47 Clarendon Avenue—
halber Block südlich von Sheridan Road.
Neue, elegante, modern eingerichtete Zimmer per Woche oder Monat; mäßige Preise. — Telephon: Lake View 4900. 22splwX

Zu vermiethen: Reines helles Zimmer, billig. — 667 Sedgwick Str. dimido

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht kleine Wohnung, 2—3 umöblirte Zimmer mit Gas und Wasser zwischen North Ave. und Webster Ave. und vom Lincoln Park bis Halsted Str. Adr.: D. 387 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 4—5 Zimmern für eine kleine Familie, auf der Südseite. Adressire mit Preisangabe an Wm. Stutte, 918 Nord 40. Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage mit Basement, Badewanne; in gutem Zustand; Straße gemacht. George Str. nahe Southport Ave., $2100. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges Brickhaus, Lincoln Ave. nahe Belmont. Haynes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2174 Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd., moderne neue 7-Zimmer-Residenz, Brick-Basement, Wasserheizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Preis $4400. Leichte Bedingungen. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feines 2-stöckiges Steinfront an Newport nahe Clark, $6850. — Schönes 2-stöckiges Framehaus und Stall, Bad und Gas, an Roscoe Blvd., $3000. — 2-stöckiges Brickhaus und Stall an Hoyne Ave., $3500. — -Flat Framehaus, Brickbasement, an Addison Str., $3200. — Schöne Cottage an Leavitt Str., $2100. — Ebenfalls sehr billige Baustellen. dosa
C. F. Anton, 347 Roscoe nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Eine prachtvolle 10 Zimmer Residenz; modern in jeder Beziehung. 1508 George Str., nahe Halsted Str. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 23seplwX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer. Preis $5000. Das Haus ist 304 Orchard Str. gelegen. 23seplwX
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent.

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 2—4 Zimmer-Wohnungen, nahe Center und Bissel Str.. $3800. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Feines 2-stöck. Frame, Brick Basement, 5 u. 6 Zimmer Flats, alle modernen Einrichtungen. Nur $5700. Janssen Ave., nahe Addison Str. — Ebenso 3-stöck. Brick, 3—6 Zimmer Flats, alle Verbesserungen. Nur $6500. John Bobel, 969 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Schönes Brickgebäude mit 5 u. 5 Zimmerwohnung, Preis $3800, es ist $4500 werth. Das Haus ist 93 Burling Str.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 23sp,1wX

Wegen Erbschaftstheilung muß das gute 2-stöck. Geschäftshaus verkauft werden und zwar innerhalb 3 Tagen. Das Haus ist 553 Wells Str., nahe North Ave. Preis nur $5500, es ist $7000 werth.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. midofrsa

—Zum schnellen Verkauf sehr billig!—
34 Alaska Str., nahe Larrabee Str.......$1700
Ecke Alaska Str. und Town Str.........$2000
195 Blackhawk Str., Miethe $516.........$3850
33 Cleveland Ave., Miethe $38...........$3300
304 Cleveland Ave., Miethe $480.........$4600
—Näheres Josetti, 220 Ost North Ave.—
—Offen bis 8 Uhr Abends.—
22splwX

Zu verkaufen: Eine schöne moderne Brick-Cottage. 1540 N. Robey Str., Zementbasement, $150 Anzahlung, $10 monatlich. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey Blvd. Anzufr. Nachm. Seht McNair. 19splwX

Achtung!—Achtung!—Achtung!
$3500 Gebäude für $2800. Das Haus liegt 41 Grove Court. August Torpe, 147 E. North Ave. 18splwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 988 N. Ballou Str. Neues 2-stöckiges Framehaus, je 4 Zimmer und Bad, Konkretfundament, Zement-Basement, große Porches, Lot 177 Fuß, $3800, Theil baar, Eigenthümer 88 S. State Straße, Zimmer 1. dofrsa

Zu verkaufen: Elegante neue 5- und 6-Zimmer-Cottages, an School Str., nahe California Ave.; Alles modern, mit Brick-Basement, Bay Window, Nickel-Plumbing, 28 Fuß Lot; $2500 und aufwärts; $100 Baar, Rest monatlich; 5 zur Auswahl. Ebenfalls eine 2-Flat Cottage, Fletcher nahe Elston Ave., nur $2300; bringt $23 Miethe monatlich. Kommt morgen und beseht sie selbst. Frederick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Schöne moderne Frame-Cottage, hohes Basement, Attic und Stall, selbst gebaut. — 2104 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Bargain! $3250 kaufen neue 2-Flat Framehäuser, 27 Fuß Lot, Zement-Basement und hoher Attic, nahe Milwaukee Ave.-Cars und 10 Minuten Weges von Logan Square-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich. dofrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer moderne Cottage, Basement und Attic, mit 2 Lotten, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.-Cars. Preis $2350. $200 Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. dofrsa

$300 kaufen Irving Park Lot, werth $500, wegen Abreise nach South Dakota. Nachzufragen 1560 W. Grace Str., nahe 47. Ave. dimido

Westseite.

Zu verkaufen: 2143 W. Adams Str., 8 Zimmer-Haus, durchweg Hartholz Trim, ein prachtvolles, modernes Haus, feiner Stall. Macht Offerte; Eigenthümer, D. A. Clithero, 140 Dearborn Str., Phone Central 2484. 23seplwX

Zu verkaufen: 2194 Van Buren Str., 6 und 7 Zimmer, 2 Flats; Dampfheizung, Steinfront, modern; Miethe $65 per Monat. Preis $6500. Auf Abzahlung. Theo. J. Hoch, 2273 Harrison Str., Phone Kedzie 1608. 23seplwX

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

Südwestseite.

Der Eigenthümer braucht Geld! — Hier ist Eure Gelegenheit. Kaufte 2 Latten an 37. Str., nahe Kedzie Ave. letzten Monat für $1100, verkaufe eine für nur $450, Bedingungen $50 baar, $5 monatlich. George A. Reuß, 105 Washington Str.. 19sp[illegible]X

Vorstädte.

Beachtet! $300. Austin Lot, Humphrey, nördlich von 12. Straße, Ostfront, Abzahlungen. $1650 kaufen 4 Zimmer Brick-Cottage, Homan, nahe Douglas Blvd., nahe Sears & Roebuck. George A. Reuß, 105 Washington Str. 19splwX

Farmländereien.

$300 für 10 Acker Hühner-Farm; $750 für 60 Acker verbesserte Farm; $1000 für 10 Acker gutverbesserte Beeren- und Hühner-Farm. Rehs, 119 La Salle Str. dofrsa

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 der Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 24sp*X

Zu verkaufen: Meine 40 Acres Michigan Farm, mit allem Zubehör, 5 Meilen von der Stadt, gutes 6 Zimmer Haus mit Brickfundament, großer Obstgarten, schön gelegen, würde auch gegen kleines Chicago Grundeigenthum tauschen. Verkaufsursache: Krankheit in der Familie. Wegen Einzelheiten wende man sich an Anton Maenner, Holland, Mich., Route Nr. 6. dido

—Wartet nicht, es ist eine gute Gelegenheit!—
Zu verkaufen: Das schönste 8 Acre Chicken Farm-Land in Wheeling, Ill., mit schönem 9 Zimmer-Haus, Preis nur $3500, es ist $5000 werth. Die Farm ist nur 20 Meilen von Chicago. midofrsa
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. — —

15½ Acre Land mit kleinem Haus in Schermerville, Ill., muß verkauft werden innerhalb 4 Tagen zu dem Schleuderpreis von $3000.
—Aug. Torpe, 147 E. North Ave. — — 23seplwX

Kalifornia Frucht-Farmen, $300. — Sichert Euch 10 Acker Farmen, kein Winter, immer Sommer, Käufer können für Farmen in der Nachbarschaft arbeiten um für die eigene zu bezahlen. Agent verlangt. Krampe, Zimmer1 — 193 So. Clark Str. mido

Zu kaufen gesucht: Kleine Farmen nahe Chicago. Auch Michigan- und Indiana-Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. dimido

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober. 1[illegible]

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 10mai*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Nord- oder Nordwestseite, ein Haus mit 2 oder 3 Wohnungen; nur vom Eigenthümer. Adr. M. 436 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Grundeigenthum und lange etablirte kleine Grocery, Stock, Fixtures und Gebäude, $2300. Nur solche, die mindestens $1500 baar haben, mögen sich melden, Rest auf lange Zeit wenn gewünscht. Feine Gelegenheit für deutschen Katholik, da die Kirche nur ein Block entfernt und Publik-Schule an nächster Ecke ist. Adr.: S. 708 Abendpost. dofrsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Mme. Irene De Witt, 344 Michigan Avenue, hat neue Methode zur Entfernung von Runzeln, Narben, Haaren, Moles, Geburtsflecken. Reduzirte Rate 30 Tage. 1 freie Behandl'g. Instruktion ertheilt. 19[illegible]sadido2w

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 1[illegible]splmX

Nach Portland

und der Nord Pacific Küste

$38 von Chicago

Diese sehr niedrige Hinfahrt Kolonisten-Rate ist täglich in Kraft vom 1. September bis 31. Oktober 1908. Eine ausgezeichnete Gelegenheit, die nordwestliche Gegend schnell und angenehm zu erreichen via der

Union Pacific

W. C. NEIMYER, G. A., 120 Jackson Blvd., Chicago, Ill.

Krampfadern, geschwollene und aufgebrochene Füße können noch in vielen Fällen geheilt werden, wenn genau passende elastische Strümpfe getragen werden.

Deshalb machen wir alle elastischen Strümpfe nach Maaß, aus bestem, frischem Material und verkaufen billiger wie Andere für alte, ausgetrocknete und nicht passende Waare verlangen. Unsere Preise für

Elastische Strümpfe genau nach Maaß:
Von A bis C $2.00 Von C bis G $1.75
Von A bis E $1.75 Von A bis I $5.60
und alle anderen Größen zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir sind Spezialisten in Bruchbändern, Bandagen und Leibbinden. Kommt direkt zu unserer Fabrik—erfahrene Bandagisten für Herren und Damen — stehen täglich von 9 bis 7 und Sonntags von 9 bis 12 zu Ihrer unentgeltlichen Verfügung.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Springen, Handschuhe, kurz jeden in dieses Fach gehörigen Artikel in größter Auswahl stets vorräthig.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. [illegible]

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

McCHESNEY BROS. (Inc.) Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen .50c
Platinum-Füllungen $1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen $1.25
Gold-Füllungen $1.00
Emaillirte Kronen $4.00
Gold-Kronen, 22kar. extra schwer $4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold $4.00
Reguläre Platte $5.00
Beste Platte $6.00
Schreiben für 10jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Ecke Clark und Randolph Str.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.
Offices: 261 Lincoln Ave.

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von Dr. Lange's harmlose Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago

Heilt Euch selbst
French Specific

Sero-Plasma heilt Blut-Vergiftung in jeder Art, in jedem Stadium.
SERO-PLASMA CO.
Suite 706, 112 S. Clark Str., Chicago.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.
[illegible]
Nur drei Dollars

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den
Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Reise-Büro
ZINNER, BOCK & CO.
71 E. Washington Str., Chicago, Ill.

Schiffskarten

$10 nach Bremen — Hamburg Rotterdam — Antwerpen

Extra billig für 2. und 3. Klasse.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Schiffskarten
— nach —
Fiume, $20.00 Agram, $21.20
Wien, $23.00 Oderberg, $23.20
Budapest, $23.00 Prag, $24.00
Temesvar, $23.70 Lemberg, $25.60
andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN,
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.

Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Kuchen-Backen leicht

Kuchen - Backen ein Problem? — Manchmal fällt der Kuchen ein; vielleicht ist er „teigig"; oder vielleicht lauft der Ueberguß ab. Dies kann vermieden werden durch die Anwendung von Kingsfords Oswego Korn-Stärke, deren viele wunderbaren Verwendungen angegeben sind in

„Original - Rezepten und Koch - Hilfe".

Kingsford's Oswego Korn Stärke

bietet neue Möglichkeiten in der Kochkunst, verleiht Mahlzeiten eine Schmackhaftigkeit u. Güte, die Euch neu ist. Unübertroffen in Reinheit. Sechsundsechzig Jahre der Superiorität.

Grocers — Pfund Packete — 10c

T. KINGSFORD & SON, Oswego, N. Y.
NATIONAL STARCH CO., Nachfolger.

Deutschenhaß.

(Korrespondenz des Berl. Tageblatt.)

Konstantinopel, 2. September.

In der neuen Türkei, herrscht, gelinde ausgedrückt, ein Wettrennnen um die Gunst der Herrschenden, sei darunter nun das „Komite für Einigkeit und Fortschritt" oder das Kabinett oder sogar das „Volk" verstanden. Kein vernünftiger Mensch wird den Türken bestreiten, daß sie eine bis jetzt musterhafte „Revolution" hinter sich haben, und daß Jedermann zu ihnen das Vertrauen auf eine dauernde und gediegene Durchführung ihres Freiheitsprogramms hegen kann. Man kann es auch begreiflich finden, wenn gute Nachbarn und treue Freunde der „jungen Türkei" viele herzliche Glückwünsche darbringen. Solange aber gewisse europäische Nationen darin wetteifern, dem neuen türkischen Regime Annehmlichkeiten zu sagen und unter Benutzung des Instinkts der breiten Massen gegen andere Mächte zu arbeiten versuchen, kann es nicht Wunder nehmen, wenn alle Begriffe schwanken, wenn gänzlich falsche Ideen über Sympathien und Antipathien und besonders über Deutschfreundlichkeit oder Deutschenhaß in der Türkei entstehen.

Zu jener Zeit, als wie man sagte: deutsch „Trumpf" in der Türkei war, sind unter den „Deutschenfreunden" viele jener Leute gewesen, die mit den Deutschen Geschäfte machten. Von ihnen ist ein großer Theil jetzt von der Bildfläche verschwunden. Das ist aber für uns eher ein Vortheil. Die etwas exzeptionelle Stellung, die Deutschland durch seine Beziehungen zu den jetzt gefallenen Machthabern zu haben schien, die es aber nie in unlauterer Weise ausgenutzt hat, wird nun nicht mehr gegen Deutschland ausgebeutet werden können. Man wird nicht mehr behaupten können, daß da, wo deutsche redliche und ehrliche Arbeit einen verdienten Erfolg in der Türkei erworben, dieser Erfolg durch Günstlingswirthschaft zu stande gekommen sei.

Wenn also jene „Deutschfreunde" jetzt uns verloren gegangen sind, so ist das als ein Glück zu betrachten. Die selbstlosen und aufrichtigen Sympathien des gebildetsten Theils des Volkes sind weit mehr werth — sie sind, wie man weiß, am größten in der Armee. Eine große Anzahl der Offiziere kann deutsch, ist in Berlin ausgebildet. Der Wunsch, daß General v. d. Goltz zurückkehren möchte, zeigt dies am deutlichsten. In diesem Wunsche vereinigen sich nicht nur Offiziere, die aus der Schule v. d. Goltz hervorgegangen sind, sondern auch Zivilpersonen, die keinerlei direkte Beziehungen zu dem deutschen General haben.

Nun sind die Türken viel zu klug und gewandt, um sich durch die Reize irgendeiner Macht zu einer ganz besonderen Spezialfreundschaft hinreißen zu lassen. Darum ist, wenn jetzt so viel von einer Schwenkung der Türkei in Bezug auf Deutschfreundlichkeit gesprochen wird, eine derartige Behauptung eine Vermengung von Wahrem und Unwahrem. Das Volk hat nie irgend eine ausgesprochene dauernde Sympathie gehabt; als Freiherr v. Marschall gegen Fehim vorging, war die breite Masse für Marschall und damit für die Deutschen. Als jetzt die Engländer vor allem sich laut an der Freude über die neu gewonnene Freiheit des Volkes betheiligten, feierte die breite Masse natürlich die Engländer. Die Deutschen kamen durch ihr unkluges Verhalten ganz ebenso natürlich in den Ruf reaktionärer Sympathien und erschienen dem Volke als Anhänger des Sultans und des alten Regimes. Wenn früher so manche Telegramme in die Welt gingen, die besser unterblieben wären, diesmal hätten auch nur die wenigen Worte „Herzlichen Glückwunsch zur Konstitution" zur rechten Zeit einen bedeutenden Nutzen haben können. „Occassion perdue!" Das Volk haben wir nicht bei Laune zu halten verstanden. Die Intellektuellen indesssen sind überall, wo sie für deutsche Einrichtungen schon früher Grund zur Zuneigung hatten, deutschfreundlich geblieben. Sie sind da ebenso deutschfreundlich, wie sie in anderer Beziehung englandfreundlich oder franzosenfreundlich sind. Sie nehmen von jeder Nation das Beste, was sie erhalten können. Ihre Deutschfreundlichkeit aber war von jeher von ganz anderer Art, als man daheim geneigt war zu glauben. Die Intellektuellen schätzten am Deutschen die Armee, die Wissenschaft und die Tüchtigkeit. Deutschland selbst mit seinen reaktionären politischen Einrichtungen konnten die Intellektuellen natürlich nicht lieben. Nicht fremde Agitation mindert die Sympathien für uns. Wir selbst daheim machen ein warmes Gefühl der Freundschaft und Zuneigung für uns unmöglich. Ein Türke, darnach gefragt, ob seine Nation die Deutschen hasse: antwortete: „Wir sind nicht deutschunfreundlich. Wir sind auch nicht deutschfreundlich. Jede Macht ist uns gleich lieb. Aber wir wissen, daß man es wahrscheinlich in Deutschland am wenigsten verstehen kann, was unsere Freiheit bedeutet, da ja Deutschland selbst keine Freiheit besitzt, ja sogar nur eine durch Polizei und bevorrechtete Klassen in Fesseln gehaltene Verfassung."

Dem Manne war nicht zu antworten.

Im allgemeinen ist für das weitere Ausland Deutschland gleich Preußen. Wo man auch hinkommen mag, nach Hongkong, nach Yokohama, nach den Vereinigten Staaten, immer wird auf preußische Polizeiwirthschaft und bürgerliche Entrechtung hingewiesen. Und jetzt singt man auch hier in der Türkei dasselbe Lied. Man weiß auch vom Fall Schücking, und wie nahe liegt der Vergleich mit der früheren Verfolgungswirthschaft unter dem alten türkischen Regime.

Was soll man seinen türkischen Freunden antworten, wenn sie der deutschen Regierung diese Vorwürfe machen? Das ist ja kein Deutschenhaß, das ist nur verdiente Einschränkung der Sympathie. Hier wie in aller Welt wird die deutsche Wissenschaft, Energie und deutsche Arbeit geschätzt und die preußische Reaktion verachtet. Je mehr wir mit dieser aufzuräumen verstehen, um so mehr wird die Gefahr beseitigt, daß die Verachtung sich zu einem wirklichen Deutschenhaß auswachsen könnte.

Deutsche in der französischen Fremdenlegion.

Die Feststellung, daß bei den französischen Kämpfen in Marokko viele deutsche Fremdenlegionäre zu Frankreichs Ehren ihr Blut vergossen haben, gibt einem Kenner der Verhältnisse Anlaß, in der Straßburger Post abermals ausführlich von der Legion, ihrer Entstehung und Zusammensetzung, der Behandlung der Mannschaften und der Art der Anwerbung zu sprechen. Er schließt mit folgenden beherzigenswerthen Anregungen: Es geschieht meines Erachtens nicht genug damit, daß durch wahrheitsgemäße Schilderung der Verhältnisse und Zustände junge Leute vor dem Eintritt in die Legion gewarnt werden. Wie die Erfahrung gelehrt hat, haben es diese Warnungen bisher nicht vermocht, die Anwerbung so vieler deutscher Landsleute erheblich einzuschränken. Die deutschen Hilfsvereine in Frankreich, die berufen sind, dort wohnende und sich aufhaltende mittellose Deutsche zu unterstützen und gegebenenfalls die Kosten für die Rückreise nach Deutschland zu gewähren, sie müßten dafür Sorge tragen, daß junge Leute, die sich in mittellosem Zustand um Unterstützung an sie wenden, unter allen Umständen unverzüglich in die Heimath zurückbefördert werden, denn gerade diese Arbeits- und Mittellosen bilden erfahrungsgemäß das größte Kontingent der französischen Fremdenlegion, da sie in ihrer Unerfahrenheit und Harmlosigkeit kein besseres Mittel finden konnten, um sich vor Hunger und Elend im fremden Lande zu schützen, als in dessen Kriegsdienste zu treten. Weiterhin wäre es sehr zweckmäßig, wenn die Warnung vor dem Eintritt in die Fremdenlegion persönlich und unmittelbar an diejenigen erfolgte, die kurz vor diesem Schritte stehen. Die Anwerbung geschieht meistens auf den Werbebüros in den Städten der Grenzdepartements, hauptsächlich in Nancy, Longwy, Toul, Luneville, sowie in der Hauptstadt Paris. An gewissen Tagen, die zur Anwerbung und körperlichen Untersuchung der sich Meldenden bestimmt sind, kann man dort in der Nähe des Büros regelmäßig eine Anzahl von Deutschen antreffen, die eben im Begriff sind, ihre Haut für ein Linsengericht zu verkaufen. Wie wäre es, wenn an dem Ort wohnende Deutsche es übernehmen würden, sich an diesem Tage zu dem Werbebüro zu begeben, um ihren Landsleuten in einem Augenblick, wo es noch Zeit ist, von einem Schritt abzurathen, der so außerordentlich verhängnißvoll und unglückbringend für sie ist. Dieses Liebeswerk würde uns schließlich von der Schmach befreien helfen, daß es gerade Deutsche sind, die für ein fremdes Volk unter solchen Verhältnissen, wie sie in der Fremdenlegion bestehen, ihr Blut vergießen. Ich habe es immer bedauert, daß es Bismarck übersehen oder nicht gewollt hat, in den Frankfurter Friedensvertrag eine Bestimmung aufzunehmen, die es Frankreich verboten hätte, Deutsche, solange sie ihre Staatsangehörigkeit nicht verloren haben, in seine Kriegsdienste aufzunehmen. Mit dieser Bestimmung wäre eine Anwerbung von Deutschen in die französische Fremdenlegion im Interesse der Menschlichkeit und unserer nationalen Ehre ein- für allemal unmöglich geworden.

Ein neuer Eispalast in Berlin.

Einige 60 Jahre ist es her, daß die Gräfin Rossi, die einstige berühmte Sängerin Henriette Sontag, als damals tonangebendes Mitglied der Berliner Gesellschaft das Schlittschuhlaufen auf den Gewässern des Thiergartens, das lediglich als ein Vergnügen für Kinder und Angehörige der niederen Stände galt, zu einem mondänen sportlichen Zeitvertreib machte und in ihrem kleidsamen Sammtkostüm nach einem galanten Ausspruch König Friedrich Wilhelms, der die kühne Läuferin vom Ufer aus bewunderte, wie ein holländisches Gemälde wirkte. Mit der dieser Tage erfolgten Einweihung des Berliner Eispalastes ist der von Klopstock und Goethe gepriesene Eislauf in ein neues Stadium seiner Entwicklung in der Reichshauptstadt getreten und nach dem Muster des Pariser und Londoner „Palais de Glace" ein neuer gesellschaftlicher Mittelpunkt geschaffen worden. Auf dem Gelände der städtischen Gasanstalt zwischen der Luther- und Motzstraße nahe dem fashionabelsten Westen erhebt sich der nach Plänen des Architekten Walter Hentschel von einer Aktiengesellschaft errichtete mächtige Bau, dessen Haupthalle die von einer zweistöckigen Tribüne umgebene 2000 Quadratkilometer große Eisfläche enthält, die durch ein nach dem Prinzip der Verdunstungskälte arbeitendes Röhrensystem stets in gleicher Stärke und Temperatur erhalten wird. Winterlich wirken auch die riesige weiße Kuppel und das Kolossalgemälde der Schneelandschaft von St. Moritz gegenüber dem Eingangsthor. In den Laufgängen und Logen an den linnenbedeckten, mit Kristall und Blumen geschmückten Tischen prangt dennoch die nur vom ungestärkten Vorhemd und der Frackweste bedeckte Männerbrust, und manch glänzender Frauennacken und -Arm sind ungestraft bloß, da die zahlreich angebrachten Heizapparate im Bunde mit den dicken Filzteppichen für eine mollige Temperatur im Zuschauerraum sorgen. Eine Kapelle spielt muntere oder schmachtende Weisen auf, nach deren Takt auf der weißgrau schimmernden Fläche sich Männlein und Weiblein in einheitlichen Sportkostümen, geschulte Mitglieder der Berliner Eislaufvereine, bald einzeln, bald paarweise oder in ganzen Gruppen wiegen, haschen und fliehen. Auch einzelne siegreiche Kämpen der internationalen Eissportfeste von Davos geben Proben ihrer halsbrecherischen Kunstfertigkeit, und der Flirt spinnt, indessen die Sektpfropfen knallen, seine unsichtbaren Fäden zwischen den Goldkäfer- und Atlasschuhen oben und den stahlbeschwerten Schnürstiefeln unten. Etwas russisch kostümirte, ernsthaft dreinblickende Lehrer stehen bereit, Neulinge in die Geheimnisse des Sports einzuweihen. Wer die eingerosteten Glieder vorher geschmeidig machen will, findet im Obergeschoß einen mit allen Errungenschaften der Technik eingerichteten Zandersaal nebst Badeanstalt für Wasser-, Luft- und Sonnenbäder. Der Berliner darf somit fortan der Eisriesen, die ihm so oft auf den Gewässern des Thiergartens einen Streich spielten und die funkelnagelneuen Weihnachtsschlittschuhe zur Unthätigkeit verdammen, spotten. Auch wenn Sommerhitze auf den Dächern brennt, kann sich nun im kühlen Raum das bunte Bild entfalten, wie es Konrad Ferdinand Meyer schildert:

„Hier stürmte wild die purpurne Bacchantin,
Dort maß den Lauf die peinliche Pedantin."

Die Gefahren des Zigarettenrauchens.

Ueber das Rauchen von Zigaretten in Aegypten und die schweren Folgen, die sich dort bei allzustarkem Genuß eingestellt haben, erstattet Dr. Lipa Bey, Arzt in Kairo, in der „Aerztlichen Rundschau" einen interessanten Bericht. Von 12 Millionen Einwohnern des Nillandes sind nach ihm sechs Millionen Raucher, die, niedrig gegriffen, zehn Zigaretten täglich rauchen, so daß ein täglicher Konsum von 60 Millionen Stück angenommen werden kann. Die ersten Anzeichen des Nikotinismus, die sich als vermehrte Speichelabsonderung, Schwächegefühl, kalter Schweiß und Herzklopfen kundgeben, werden von den Rauchern kaum beachtet; erst ernste Vergiftungserscheinungen führen sie zum Arzt. So geschah es, daß Hofrath Nothnagel, als er vor sechs Jahren in Helouan 25 Kranke untersuchte, bei 22 Nikotinismus konstatirte oder zum mindesten ihr Leiden auf chronische Nikotinvergiftung mit ihren Folgen zurückführte. Das „Smoke properly", das heißt das Einziehen des Rauches tief in die Luftröhre, ist beim Rauchen das Gefährlichste, da der Rauch so mit großen Flächen der Luftröhrenschleimhaut in Berührung kommt und sogar bis in die feinsten Lungenzellen und von hier aus ins Blut gelangt. Das gewöhnliche Einziehen des Rauches in den Mund und das sofortige Ausathmen ist das Unschädlichste, obwohl auch hier der Rauch mit Schleimhäuten in Kontakt kommt, wenn auch nicht mit allzu großen Flächen. Auch die Menge des Nikotins in einer Zigarette ist verschieden; ihr letztes Drittheil enthält mehr Nikotin als die ersten zwei Theile zusammen, da sich das Nikotin am Ende der Zigarette sammelt. Aus diesem Grunde ist es rathsam, nicht mehr als zwei Drittel von einer Zigarette zu rauchen.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt [illegible]

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.

Männer

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

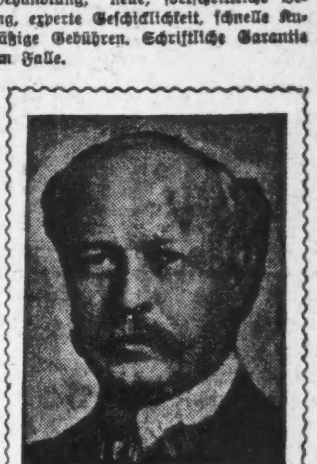
Der beste Platz im Nordwesten, wo Sie am schnellsten und billigsten kurirt werden können, ist Dr. Tillotson. Ehrenhafte, sorgsame Behandlung, neue, fortschrittliche Behandlung, experte Geschicklichkeit, schnelle Kuren, mäßige Gebühren. Schriftliche Garantie in jedem Falle.

Schwache Männer mit Absonderungen, die sie zur Arbeit, für das Geschäft, für Studium unfähig machen, wodurch die Kräfte leiden, sind eingeladen, diesen großen Spezialisten zu konsultiren.

Spezial Krankheiten: Schwellungen, entweder schmerzhaft oder anderweitig, Hindernisse und alle Haut- und Blutkrankheiten schnell kurirt. Bruch kurirt, und keine Bezahlung bis kurirt.

Blutvergiftung alle Geschwüre am Körper oder an den Gliedern schwinden bald, und Ihr Blut wird in weniger Zeit als irgendwo und zu geringeren Kosten kurirt.

Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen Ich heile diesen Feind der Kraft und des Wohlseins. Keine Schmerzen. Merken Sie sich, daß wenn Sie jemals behandelt und nicht kurirt wurden, so wurden Sie niemals von dem weltberühmten Dr. Tillotson behandelt, denn sonst wären Sie gesund.



Der Meister-Spezialist.

Warum Geld unnütz ausgeben und verschiedene Aerzte konsultiren. Gehen Sie zuerst zum Meister-Spezialisten, lassen Sie sich von ihm kuriren und vermeiden Sie die Experimente mit unerfahrenen Aerzten.

Eine Woche freie Probe-Behandlung

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Allen gegeben, damit sie die Behandlung des Dr. Tillotson versuchen und ausfinden können, daß sie die beste ist, ehe sie ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders für Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Zögern Sie nicht. Kommen Sie heute. Jeder Zug bringt Jemand aus der Ferne, um kurirt zu werden.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Konsultiren Sie frei den Meister-Spezialisten wegen aller Krankheiten, in denen Sie sich nicht gern an den Familienarzt wenden wollen, wie Absonderungen, Bruch, Beschwerden, Pusteln, üble Angewohnheiten, böse Träume, Magenleiden, Herzschwäche, Hämorrhoiden, Verstopfung, Katarrh, Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, theilweise Taubheit, Eczema, Hautkrankheiten, Nierenkrankheiten u. s. w.

Des Meister-Spezialisten Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt. Konsultation frei. — Sprechen Sie daher sofort vor.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen von $10—$20	Blutvergiftung, von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen, von $ 5—$15	Verlorene Kraft, von $ 5—$15
Hämorrhoiden, von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern, von $ 5—$10
Schwäche, von $ 5—$10	Hautausschläge, von $ 3—$10
Fistula, von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen, von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten, von $ 5—$15	Nieren-Zustände, von $10—$25

Meine Preise sind stets die niedrigsten von allen Aerzten in Chicago.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,
Der greise, ehrliche Spezialist.
91-93 Washington Str.
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

FREIE OFFERTE

B. J. Boyd, M. D.

(Wenn Ihr Euch von meiner Behandlung überzeugen wollt.)

Dr. Boyds wunderbare Office-Behandlung, welche er nach 20jährigen Experimenten und Forschungen vervollkommnet hat, absolut frei. Ich möchte den Bürgern von Chicago und Umgegend beweisen, daß ich die großartigste und erfolgreichste Methode in der Heilung schwacher, kranker, nervöser Männer und Frauen besitze, die der Wissenschaft bekannt ist. Schiebt es nicht auf. Handelt heute. Nachstehend etliche Namen von geheilten und zufriedengestellten Patienten:

Frau Amelia Webster, 832 N. Halsted Str., Chicago.
F. M. Kinderdine, 727 Topeka Ave., Topeka, Kan.
P. W. Christenson, McVickers Gebäude, Chicago.
Frau T. C. Wilson, 123 Clinton Str., Gouverneur, N. Y.
Henry A. Meyers, bei der Junk Brewing Co., 37. und Halsted Str., Chicago.
N. C. Comstock, Barrington, Ill.
M. J. Bates, 39 Randolph Str., Chicago.
John Lundberg, 2021 Diversey Ave., Chicago.

Wenn Ihr aus irgend einem Grunde jahrelang leidet, so daß die Krankheit chronisch geworden ist, wenn Ihr schwach und nervös seid, mit Schmerzen, Pein und Energielosigkeit, so werden Euch meine verschiedenen Behandlungen und Gewebe - Wiederherstellungsmittel stark und gesund zu machen. Ihr könnt es, wenn Ihr dem Körper die verloren gegangenen Elemente wieder ersetzt.

Dr. Boyd's Offices sind mit allen brauchbaren modernen Vorrichtungen für die Heilung chronischer [illegible] gleich was Euer Leiden ist, Ihr werdet mit der Untersuchung [illegible] weist die besten persönlichen Empfehlungen auf.

Sprecht vor oder schreibt jetzt! Gesundheit macht Euch erfolgreich in der Welt. Erhaltet sie! Konsultation in deutscher, französischer, skandinavischer und anderen Sprachen.

Frei

DR. BOYD, Medical Offices, 269 DEARBORN STR., CHICAGO.

[illegible] Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Mittwoch und Samstag [illegible] Sonntag und Feiertage von 9 bis 1 Uhr.

Spezielle Behandlung für Spezielle Männerkrankheiten.

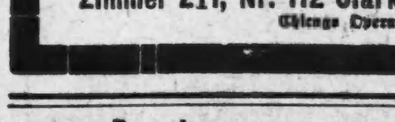
Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Nachhaltig geheilt!

Konsultation frei und diskret.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Wichtig für Männer.

Ganz weißer und halb gebleichter Shaker Flanell, dicht gewoben, weich gefließt — ist wendbar, reguläre 7c-Sorte speziell per Yard, **4c**

Blousen Waists für Knaben, mit festen Kragen — von hellen und dunkelgrauen u. blauen gestreiften Ginghams und Percales — Größen 7 bis 15, immer 35c, speziell **11c**

Kniehosen für Knaben, stark gemacht, — von dunklen u. mittelfarbigen Cheviots u. Cassimeres, Größen 5 bis 15, positiver 39c Werth, für **15c**

800 weiße Marseilles Muster v. ganz befransten Bettdecken — in guter Qualität, werden regulär für $1.00 verkauft, — speziell für morgen zu **55c**

„Denaturirter" Alkohol, 1-Quart-Flasche 18c. Bromo-Seltzer, 25c-Größe, 16c. — Reines Epsom-Salts, per Pfund-Packet, **2c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Boston Garters f. Männer, alle Farben, im ganzen Lande für 25c verkauft, — morgen zu nur **10c**

Woodbury's Facial Cream oder -Seife, — 25c Größe, 8c. Dr. Grave's Zahnpulver — die 50c Größe, auf dem vierten Floor, zu **15c**

Cascarets, die 50c Größe, per Schachtel, 29c. 20-Mule Team Borax, Pfd.-Packet, 7c. — Seidlitz Pulver, 10 in der Schachtel, zu nur **9c**

Schwere, mit Seide garnirte Muslin-Nachthemden für Männer, immer zu 69c verkauft — morgen zu nur **35c**

Muster-Korsets, hochfein gemacht, ganz mit Stahl gesteift, aus weißen und grauen Jeans kurze und mittlere, sehr speziell zu **25c**

27zöll. weich gefließter Touristen Flanell, große Auswahl in fcy. Streifen u. Karrirungen, regul. 8c Qualität, Freitag, Yard **5½c**

10,000 Yards Rester von feinen Touristen-Flanellen, Velours u. Flanelettes, gebleichter und ungebl. Shaker u. Canton Flanell, 10 Vorm. bis 12 Mittags, Auswahl, Yd. **3½c**

2 Yds. lange u. extra breite gebl. Leinen appretirte Damast Muster Tischtücher, mit offen gearbeiteter Border, positiv 79c werth, speziell, **39c**

58zöllige sehr schwere Tisch-Watte, mit gutem, langem Nap. Schützt den Tisch, der Preis ist stets 45c, speziell, morgen, Yard, **29c**

650 $20 bis $25 Damen-Kleider zu $9.98.

$20, $22.50 und $25 Voile-Kleider für Damen, Taffeta Seiden-Kleider, feine leichte Suiting Kleider, feine Net-Kleider, Shirt-Waist-Kleider, geschneiderte Jumpers, Ein-Stück-Kleider, Veiling, in schwarz, schwarz und weiß, marineblau, grün, braun, lohfarbig, Checks und Overplaids — alles erste Klasse Modelle, gerade die richtigen Kleider für Straße und für's Heim für gegenwärtig und für den ganzen Herbst. Die meisten der Ein-Stück-Kleider sind in Princeß-Facon, viele Muster-Kleider sind eingeschlossen. Gemacht um für $20 bis $25 verkauft zu werden, — Freitag, für schnellen Verkauf, die Auswahl von allen **$9.98**

Speziell — $5, $6 und $7.50 „rubberized" Regen-Coats zu $3.98 — Eine Gelegenheit die nicht oft wiederkehrt. Sie sind gerade richtig für täglichen Gebrauch und für Autoing. Gutes rubberized Material in allen Farben, volle Länge Rock. Einzelne Partien von Coats die bis zu $7.50 verkauft wurden. — speziell für Freitag, so lange sie vorhalten **$3.98**

Hydegrade Manchester Galatea-Kleider für Mädchen, unvergleichliche Werthe zu 98c, da in der Regel diese Kleider für $1.75 bis $2.00 verkauft werden. Es sind die am besten sich tragenden Kleider die gemacht werden, gerade die richtige Schwere für Herbst, waschen sich ausgezeichnet hübsche volle Entwürfe, praktisch für Schulgebrauch, beachtet das Label, Größen 6 bis 14 Jahre **98c**

Fabrik-Rester von neuen Herbst-Kleiderstoffen

Fabrik-Rester von reinwollenen Nuns Veilings, Cashmeres, Serges, Panamas und Suitings, 36 bis 50 Zoll breit, schwarz, helle und dunkle Farben, in Längen bis zu 4 Yards, meistbegehrt für Kinder-Kleider, Waists, u. s. w., werth 50c und 75c vom Stück, Freitag in der State Str.-Basement-Abtheilung, zu, per Yard **25c**

Fabrik-Rester v. reinwollenen einfachen u. Fancy Suitings, Panamas, Storm Serges, Cheviots, Poplins, Nuns Veilings, usw., in Cream, schwarz u. einer ausgezeichneten Auswahl v. hellen u. dunklen Farben, für Straßen- und Gesellschafts-Gebrauch, von 2—6 Yds. Längen, Stoffe die zu 65c bis $1 vom Stück verkauft werden, Basement, Eckstore **33c**

Fabrik-Rester von reinwollenen Kleiderstoffen, einfache u. fancy Gewebe, als: feine Nuns Veilings, Poplins, Panamas, feine Serges, Storm Serges, Cloths, Cheviots, usw., schwarz, Cream u. alle Farben, 38—54 Zoll br. werth regulär vom Stück 75c bis $1.25, Freitag, im Basement-Eckstore, Yard **39c**

Fabrik-Rester von reinwollenen Kleiderstoffen, als: Panamas, Serges und Cheviots, in einfachen u. fancy Herringbone-Geweben, 36 bis 50 Zoll breit, Längen bis zu 1 Yd., in schwarz und farbig, werth bis zu 50c, — im Basement, zu, Yard **15c**

Rester und Ueberbleibsel von einfachen und fancy Kleider-Stoffen, in einfachen Geweben, Plaid, Checks und Mischungen, gute Auswahl in Farben, in Längen bis zu 6 Yds., 25c bis 35c Werthe, im Basement, Freitag, die Yard zu **10c**

50c echte Seco Seidenstoffe, 36 Zoll breit, Yard 25c

Die prachtvollen Seco Seidenstoffe verkaufen sich schnell zum vollen Preis, da sie sich besonders gut eignen für Kleider, Waists, Kimonos usw. Morgen werden sie wie warme Semmeln abgehen zu genau dem halben Preis. Weiche Effekte, lüströser Finish, behalten nach dem Waschen ihren Glanz; infolge ihrer Qualität und großen Breite sind sie sehr ungewöhnlich zu dem Preis 25c. In schwarz, weiß, creme, rosa, hellblau, Nile, Rose, Maize, grau, lohgelb, Navy, braun, Olive, Delft usw. Speziell Freitag im Basement diese regulären 50c Werthe zu nur 25c.

10,000 Seide-Muster — gerade was Ihr wollt für Besatz-fancy Arbeit, Halstrachten, Putzwaaren usw. Die Auswahl Freitag, Stück **5c**

Ein weiteres spezielles Freitag-Ereigniß in der Seide-Abtheilung. Etwa 1700 Yards reinseidene, schwere Qualität Taffeta, in schwarz und weiß, karrirt in verschiedenen Größen, sehr hübsch für Waists und Kleider, die Sorte, für die Ihr 69c zu zahlen erwartet, speziell Freitag, Yard, 29c.

Seide-Rester — Ungewöhnliche Werthe für Freitag; alle in 2 Partien getheilt, darunter schwarze und farbige Taffetas, Peau de Cygnes, Louisines, Satins, weiße Habutai, Pongees usw., alles neue, schöne Seide vom letztwöchigen Verkauf, werth bis zu 89c, per Yard, 25c und 15c.

Sammt-Rester und Fabrik-Muster von schwarzem u. farbig. Seide-Sammt, passend für Hüte u. Besatz, Freitag, speziell, per Stück.... **5c**

Ein elegante Auswahl von neuen Herbst-Seidenstoffen für Kleider, Waists etc.

Extra Qualität Taffeta und Louisine, haarfein gestreift, klein karrirt und Tweed Effekte, in den neuesten Farben-Mischungen von braun, blau, grün, roth, grau, lohgelb, Delft, olivengrün, weinfarbig usw.; ferner schöne Plaids in hellen und dunklen Farben, vorzüglich passend für Waists und Kinder-Kleider, werth 75c, speziell am Freitag, per Yard **49c**

$1.25 36zöllige reinseidene schwarze Peau de Soie, schwere Qualität, weicher Robe-Finish, schneidet und bricht nicht, besonders passend für Coats, Kleider usw. — am Freitag die Yard zu **79c**

10,000 Yards 27zöllige fancy Seco Seide in „self-colored", gewebte Croß Bars und Tupfen, prachtvoller lüströser Finish, hochfeine Qualität, passend für Kleider, Waists und Kimonos, Farben schwarz, weiß, rosa, hellblau, Navy, Rose, Helio, Nile usw. Die regulären 39c Werthe Freitag im Basement zu, per Yard **19c**

Seide Chiffon Poplins, prachtvoller reicher Glanz, keine andere Seide macht hübschere Waists und Kleider, — in schwarz, weiß, creme und allen neuesten hellen und dunklen Farben, die 50c-Qualität, Freitag, Yard... **37c**

Straußen-Federn zur Hälfte

Eine weitere Sendung eines tonangebenden New Yorker Importeurs, die eine große Sensation hervorrufen wird. 2. Floor. Madison Str.

Hunderte von Dutzenden, gewiß genügend für alle, trotzdem die niedrigen Preise morgen die Massen nach diesem Departement drängen werden; jede Straußenfeder in der Partie ist in reichem, tiefem Schwarz, in der best möglichen Weise gefärbt, volle Köpfe, lange schwere Fronds, ungewöhnlich gut. Beachtet sorgfältig die Preise: 13zöll., 69c; 14zöll., 89c; 15zöll., $1.19; 18zöll., $4.19; 21zöll., $6.98; 25zöll., $10.48.

Schwarze Straußenfeder Clusters, feine Federn; die Werthe rangiren bis zu $15; morgen Cluster mit zwei 18zöll. Federn für $8.48; oder 2 16zöll. Federn, $6.48.

Niedrigste Waschstoffe-Preise

(Zweiter Floor, Dearborn Str.)

Indigo blaue Kleider-Kattune, grau, roth, schwarz und weiß, Calkutta Blau und Shepherd Checks, speziell, die Yard für **3¾c**

Everett Classic Kleider-Ginghams, meistens die beliebten Nurse Streifen, Freitag für 5¼c.

9-4 gebleichtes Betttuchzeug, hält gut den Vergleich mit der Pequot Qualität aus, schwerer runder Faden, reg. 28c, Freitag, 18c.

Weißer Gardinen Swiß, feine Qualität, drei Größen Sortimente, andere Läden verlangen 10c, Freitag für 5c.

36zöll. schlichter und fancy Silkoline, etwa 500 Stücke, Simpsons feine Qualität, extra speziell, 4½c.

36zöll. ungebleichtes Betttuchzeug, schwerer runder Faden, regulär 7½c werth, Freitag, Yard, 4½c.

Amoskeag und Lancaster Schürzen-Gingham, in kleinen und großen Karrirungen, blau, braun und rosa, extra speziell, die Yard **4½c**

Fabrik-Rester von 36zöll. gebleichtem Muslin Cambric, Longcloths und Nainsooks, Längen bis zu 10 Yards, Werthe bis 12½c, Freitag, die Yard 6¾c.

Fabrik-Rester von 36zöll. gebleichtem geköpertem Muslin, die schwere und mittelschwere Sorte, 10c werth, spez., Yard, 4¾c.

32zöll. Cretonne, prachtvolle Printings, kleine u. große Blumen-Entwürfe, gewöhnlich 15c, speziell, Freitag, Yard, 9½c.

36zöll. ungebleichtes Cheesecloth, feine Qualität, andere Läden verlangen 5c, spez., Freitag, die Yard 2¾c.

Feine Kleider-Ginghams in Fabrik-Längen, bis 10 Yards, in hübschen Plaids, Karrirungen, Streifen und Tartans, für Kindertrachten, Yard, 3¾c.

2500 einzelne baumwoll. Bett-Blankets, in grau, weiß und lohfarbig, hübsche Borders, sehr beliebt für Baby Cots, einzelne Betten, warme Decken usw., so lange die Partie vorhält, Freitag, für nur **15c**

Muster-Partie von H. & W. Waists für Kinder, viele davon in der puffed Facon, mit Spitzen u. Band od. mit Stickerei besetzt — 25c und 50c Werthe, die Auswahl für **15c**

Acht-Unzen graue Canvas Arbeits-Handschuhe für Männer, speziell am Freitag zu **2½c**

Schwere Army- und Navy-Socken für Männer, dreifache Fersen und Zehen, morgen zu nur **5c**

Importirte 1-Clasp echte Chamois Fell Handschuhe für Damen, immer 1.25; sehr speziell, **69c**

2000 Dutz. gebleichte Leinen appret. Huck-Handtücher — gesäumt, feste Kante u. echtfarbig. rother Border, gew. 6c, morgen für **3½c**

Schachtel mit Masons Ofen Wichse, — mit Ofenbürste u. Dauber, spez. für 9c. — Rock-Aufhänger, von gebog. Holz, 2 für **3c**

J. & P. Coats bester Six Cord Spulenzwirn, in schwarz od. weiß, in allen Nummern, v. 8—11 Vorm., (3 Spulen an jeden Kunden, per Spule, **2c**

23c reinseid. Atlas Taffeta Band Breite u. Qualität, wie jetzt in so großer Nachfrage, 45L. breit in allen neuen Herbst-Farben — Yard **12½c**

Gold gefüllte Augengläser, od. Brillen, m. od. ohne Rand, mit 1. Klasse Linsen und f. 10 Jahre garantirt. Wirklicher $2.00-Werth, **75c**

Nr. 8 Waschkessel, von galvanisirtem Eisen, wird nicht lecken od. rosten, 35c. Importirt Weiden Wäschekörbe, eng gewoben, d. Stück **21c**

„Our Own" Marke beste Qual. Nähseide, schwarz, weiß od. farbig, 100 Yd. Spule 3c. Hohe Net u. Chiffon Kragen-Foundation, Ausw. **4½c**

Wellholz aus Glas, Griff zum Ausziehen, sanitär u. praktisch, andere verlangen 19c, am Freitag für nur, das St. Basement, **5c**

Visitenkarten, mit Eurem Name, Adresse u. Telephon-Nummer, Auswahl von 58 Schrift-Sorten, morgen, 4. Floor, 100 **7c**

Golfkappen f. Knaben, feine reinwoll. braune und graue Mischungen — reg. Retailpr. 39c, sehr spez. **10c**

Dennison dekorirte Crepe Papier Servietten, 5c Dutz. Qualität, 100 für 10c. Briefpapier in Schachteln, — 24 Bogen mit dazu passenden Kuverten, werth 10c, **4c**

Fancy Glas Rahmtöpfe — in hübschen Entwürfen, — wirklicher 10c Werth, spez. Preis, Freitag, Stück **3c**

Genähte Teppichbesen von gutem Corn, 5c, 14 Quart Broat Raisers von schwerem Blech m. ventilirtem Deckel, **18c**

Echte eich. Postkarten-Rahmen — in Bronze od. in schwarz — vollständig mit Glas und Rückseite — verkauft zu nur **7c**

Schul-Cases — gemacht aus imporirtem Fibre, stark vernietete Ecken, Messingschloß m. Schlüssel, sehr stark, — Freitag nur **39c**

Brenn-Ausstattung für Pyrographie, vollständig mit Gasverbindung, fertig zum Gebrauch — in hübscher Box, regulär 50c, zu **10c**

Genug Tapeten für 12×14 F. Zimmer. — 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen Decke u. 18 Yards Borte, werth $2.00 — sehr speziell, zu **89c**

Feine schwere Gilt Eßzimmer Tapeten. Zehn Rollen Wandtapeten, 6 Rollen Decke und 18 Yards Borte; immer zu $4 verkauft — speziell zu **$1.89**

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank — ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Finanzielles.

Wir offeriren zum Verkauf:

Erste sichere Hypotheken

auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.

KRAUSE SAVINGS BANK

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 15ol,bidosafon*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. Aapr.bidofa*

Schiffskarten

$27.50 nach und von Europa. Dritte Klasse Schnelldampfer. Einzel-Zimmer, zwei, vier oder 6 Betten. —

OTTO JILOWSKY,

192 S. Clark Str. 25ag*X

Kohlen $4.00

Hocking Valley Lump	$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut	$4.00
Diamond Block	$4.75
Beste Range und Chestnut	$7.75

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

E. PUTTKAMMER,

506-509 Atwood Bldg.

Ecke Clark und Madison Str.

Telephon Main 2068. Mag,ebendatei,SmX

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank

Grund-Floor

First National Bank-Gebäude

N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

14Jl,bidofa,bo

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons gekauft resp. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

1sep,*X

Kölner Milchkneipen.

In der Köln. Zeitung plaudert ein Mitarbeiter: Als ich kürzlich vom Haupt-Telegraphenamt kam, fiel mir auf der andern Straßenseite ein kleines, schmuckes Holzhäuschen auf, einem Spielzeug ähnlich mit seinem röthlichen Schindeldach und den blitzenden, weißgerahmten Fensterscheiben. An der Holzwand lehnte ein Postrad, und auf dem Fahrdamm standen ein paar Handkarren, deren Führer offenbar in das Häuschen getreten waren, um sich eine Wegstärkung zu gönnen. Neugierig, welcher Art diese sein möge, ging ich über die Straße und las zu meinem Erstaunen auf weißem Schild über der offenen Thür das Wort „Milch". Um mich zu überzeugen, daß man hier wirklich nur dies fromme Getränk ausschenke, trat ich in das Innere des sauberen Häuschens, das von annähernd einem Dutzend Männern fast angefüllt war. Aber es gab hier in der That nichts als Milch, warme und kalte, das Viertelliterglas zu 6 Pfennig, und da es eben Frühstückzeit war, ließ ich mir von der Verkäuferin auch ein Glas aus dem großen Messingkessel füllen, und es mundete mir vortrefflich, wie augenscheinlich all den andern, von dem ergrauten Postschaffner, der den struppigen Schnurrbart als Zeichen seiner Amtswürde trug, bis herab zu dem jungen Depeschenboten, dessen keckes Bubengesicht noch keinen anderen Bart aufzuweisen hatte, als den, welchen das weiße Getränk flüchtig über den Lippen entstehen ließ. Einigen Gästen sah man ja an, daß sie auf Verordnung ihres Arztes gerade dieses Stärkungsmittel wählten, die Mehrzahl aber sah so wohl aus und scherzte so munter untereinander und mit der appetitlichen Schenkin, daß sich der Gedanke an ein Krankengetränk nicht behaupten konnte. Dagegen kamen mir, was bei Milch ja erklärlich ist, Kindheitserinnerungen. Vor dreißig Jahren betrieb der städtische Obergärtner im Stadtgarten einen Milchausschank, dort gab es Milch, frisch von der Kuh. Für uns Kinder war das ein Fest. Nicht eigentlich des Getränkes wegen, das war uns ja nichts Ungewohntes; aber das Drum und Dran, der warme Kuhstallgeruch, das stöhnende Schnaufen der breitgestirnten Milchspenderinnen, das taktmäßige leise Strullen beim Melken, das imponirte uns Stadtkindern gewaltig. Aber daß damals ein Erwachsener und gar noch ein Mann sich diese bekömmliche und nahrhafte Erfrischung geleistet hätte, das war ausgeschlossen. Milch war ein viel zu laffes, zahmes Getränk, es galt als unmännlich, sie unvermischt zu genießen. Daß dieses Vorurtheil im Schwinden begriffen ist, das beweist für die besser gestellten Kreise die wachsende Zahl der „Kaffee verkehrt", die besonders von modernen Jünglingen in den Kaffeehäusern genossen werden, und für die untern Kreise beweist es der Verkehr in diesen von der Gemeinnützigen Gesellschaft für Milchausschank in Rheinland und Westfalen errichteten Milchhäuschen.

Die Lage des erwähnten Ausschankes an der Hauptpost bringt es mit sich, daß in ihm fast ausschließlich männliches Publikum verkehrt, vor allem Postbeamte. Aber auch das zweite, derselben Gesellschaft gehörende Häuschen am Eigelstein weist einen starken Bruchtheil männlicher Besucher auf. Naturgemäß ist das Publikum hier viel buntscheckiger, denn alles, was auf dieser verkehrsreichen Thorstraße zu Fuß hin und her wandert, tritt gelegentlich zu kurzer Rast und körperlicher Erfrischung in die saubere Bude. Frauen aus dem Vorort, die Einkäufe gemacht haben, Bonnen, die mit ihren Pflegebefohlenen vom Spaziergang zurückkehren, Zeitungsträgerinnen, Fabrikmädchen, Schulkinder, aber auch Arbeiter, Wagenführer, Hausirer, Geschäftsboten sieht man hier um den großen, rothblinkenden Messingkessel geschaart. Merkwürdigerweise zeigt sich beim Genießen der Milch im allgemeinen das weibliche Geschlecht weniger gesprächig als das männliche — beim Kaffee dürfte es anders sein. Von den männlichen Gästen nimmt kaum einer das gefüllte Glas entgegen, ohne einen Witz über das Getränk zu machen. Es ist, als hätten die meisten doch noch das Bedürfniß, sich ob ihres perversen Geschmackes zu entschuldigen, obgleich oft genug schon die Gesichter gar nicht den Verdacht aufkommen lassen, daß man es mit geschworenen Abstinenzlern zu thun habe. Allerdings trifft man auch Fanatiker der Milch. Da ist der Herr Rechnungsrath, der treueste Stammgast des Milchhäuschens, ein magerer, kleiner Herr, von herausfordernd gerader Haltung und den lebhaftesten Bewegungen. Zweimal täglich auf seinem Gesundheitsdauerlauf betritt er die Bude, setzt sich auf den der Theke zunächst stehenden Stuhl, prüft sorgfältig mit der Hand, ob das ihm gereichte Getränk auch die richtige Temperatur habe und sucht sofort jeden Anwesenden zu überzeugen, daß er ein Verbrechen an seinem eigenen Leibe beginge, wenn er irgend ein anderes Getränk als blutwarme Milch zu sich nähme. Freilich müsse man der leichteren Verdaulichkeit halber Aepfel dazu essen. Und er befolgt dann auch zugleich seinen eigenen Rath, ohne sich dadurch von seiner Verdammung aller alkoholhaltigen Getränke und seiner Lobpreisung der Milch abhalten zu lassen. Ich glaube indeß: mehr als alle Anpreisungen dieses gesundheitsfördernden Getränkes wirkt der billige Preis. Die Gesellschaft hat ihn im Juli dieses Jahres von 10 Pfennig auf 6 Pfennig für das Viertelliter heruntergesetzt und der Absatz in dem Milchhäuschen am Eigelstein hat sich seitdem verzehnfacht. Bis zu tausend Glas Milch werden dort täglich verschenkt. Ich beobachtete einmal sogar, wie ein richtiger Fechtbruder mit einem durchaus nicht alkoholfreien Gesicht, roth wie der Messingkessel in dem Häuschen, stehen blieb, das Preisschild eine Zeitlang anstarrte, dann seine Barschaft aus der Tasche hervorklaubte, überzählte und nach einem kurzen, heftigen Kampf mit seinem fuselbegehrenden Ich in die Bude trat und mit wahrhaft heroischer Ueberwindung das ungewohnte Getränk durch die ausgepichte Kehle goß. Es that mir leid, daß nicht ein Traktatschreiber Zeuge dieses Vorgangs war, er hätte zur Erbauung alkoholscheuer Gemüther eine rührende Schilderung mit stark unterstrichener Nutzanwendung davon machen können.

— Logik. — „Thomas," sagte der Vater, als er einsah, daß sein Sohn nicht lernte und viel Geld verschwendete, „Thomas, was hast du in den letzten Semestern studirt?" — „Logik, Vater," erwiderte Thomas. „Ich kann dir beweisen, daß du nicht hier bist." — „Wirklich, wieso?" — „Sieh mal, du mußt entweder in Rom oder anderswo sein, nicht wahr?" — „Gewiß." — „Du bist nicht in Rom?" — „Nein.!" — „Dann mußt du anderswo sein, und wenn du anderswo bist, kannst du nicht hier sein." — Statt der Antwort ergriff der Vater einen Rohrstock, der neben ihm auf dem Tische lag und ließ ihn einige Male auf dem Rücken seines logischen Sohnes herumtanzen.

— Der Kampf um's Dasein gleicht einem Ringkampf, doch sind hier unerlaubte Griffe an der Tagesordnung.

Gutes Bier besitzt unschätzbare nährende und anregende Eigenschaften und enthält nur einen kleinen Prozentsatz von Alkohol.

The Ideal Beverage

Remember The Triangular Label

Always the same Good Old

BLATZ

Private Stock

Order a case Today

Chicago Branch—Cor. Union and Erie Streets. Phone Monroe 264.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Wir heilen Krankheiten eigen den

Männern!

Unsere beste Garantie ist

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

Schwäche Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Kraft oder Lebenskraft, den Folgen früherer Indiskretionen od. aus irgend einer andern Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frisch Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

Blutvergiftung Wenn Sie Geschwüre haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder weh thun, oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

Wurmartige verknotete und schnurartige Venen in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.

Dieser Zustand ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Dieser Zustand verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Beschwerden, Spezial- und alle chronischen Krankheiten dauernd geheilt.

Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündungen irgend welcher Art, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Vergiftung und Tod.

Konsultation und Rath frei.

Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.

Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die absolute Heilung an, sind eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.

Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10 — 12 Uhr Vormittags.

Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

344 S. State Str., nahe Harrison Str.

CHICAGO, ILL.